Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 15 Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1½ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 115. Vierundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Sonntag, den 9. März 1873.

An das Publikum!

Der Verband der Buchdruckergehilfen, dem der größte Theil der deutschen Setzer angehört, hat in den letzten Wochen in Leipzig neue Anforderungen an die Buchdruckerei-Besitzer gestellt, und da diese nicht erfüllt wurden, einen Strike in Scene gesetzt. Dieser Strike wurde durch die Unterstützung der dem Verbande angehörigen Setzer ermöglicht und aufrecht erhalten. In Folge dessen hat der Verein der Buchdruckereibesitzer an seine Mitglieder die Aufforderung erlassen, am 8. März, falls nicht vorher der Strike in Leipzig beseitigt wäre, sämmtlichen Gehilfen, die dem Verbande angehören, zu kündigen. Das ist heute geschehen. Darauf haben sämmtliche Setzer der Buchdruckerei von Leopold Freund die Arbeit eingestellt und somit ihren Contract, der eine beiderseitige vierzehntägige Kündigungsfrist bedingt, gebrochen.

Die Druckereibesitzer, verpflichtet, dem Mitgliede des Vereins, Herrn Freund, Hilfe zu leisten, kamen dieser Verpflichtung nach, indem sie ältere Lehrlinge zur Disposition stellten. Darauf erklärten in den betreffenden Officinen die Setzer, ebenfalls nicht weiter arbeiten zu wollen, wenn die Hilfe nicht zurückgezogen würde. Eine Commission hiesiger Setzer sprach sich hierauf dahin aus, sie könnten sich in Unterhandlungen nur dann einlassen, wenn die Kündigung auf vier Wochen hinausgeschoben würde. Seitens der Besitzer wurde selbstverständlich mit Zustimmung der Zeitungsverleger und Redacteure diese Forderung entschieden zurückgewiesen.

Die Besitzer und Verleger sämmtlicher hiesiger Zeitungen sind daher in die Nothwendigkeit versetzt, bis auf Weiteres eine gemeinschaftliche Normal-Zeitung von morgen, Sonntag den 9. März ab erscheinen zu lassen und ersuchen das Publicum, in diesem vom Gehilfen-Verbande provocirten Kampfe den Unterzeichneten zur Seite zu stehen und so lange Nachsicht zu üben, bis die Verhältnisse sich geändert haben. Breslau, den 8. März 1873.

Die Redacteure und Verleger sämmtlicher hiesiger Zeitungen.

Petzet. Stein. Semrau. Franz. Karpeles. Eras. Korn. Trewendt. Freund. Porsch. Lichtenberg.

Die nächste Nummer der „Normal-Zeitung" erscheint Dienstag, den 11. März, früh. Das Mittag-Blatt sind wir genöthigt, vorläufig ausfallen zu lassen. Inserate werden bis spätestens Mittags 12 Uhr in den Expeditionen sämmtlicher Zeitungen zum Preise von 5 Sgr. für die Spaltzeile angenommen. Amtliche Bekanntmachungen und Familien-Nachrichten gehen den übrigen Inseraten vor.

Die Expeditionen der hiesigen Zeitungen.

Deutsches Reich.

Preußen.

✻ **Berlin**, 7. März. [Abgeordnetenhaus.] Die Sitzung beginnt mit der 3. Berathung des Gesetzentwurfs wegen Abänderung des Gesetzes vom 1. Mai 1851 betr. die Einführung einer Klassen- und klassificirten Einkommensteuer.

In der Generaldiscussion bemerkt Abgeordneter v. Gottberg, daß der Widerstand der conservativen Partei lediglich gegen die Contingentirung der Klassensteuer gerichtet sei, in welcher er und seine politischen Freunde auch heute noch eine große Gefahr erblicken müßten.

Abgeord. v. Liebermann: Auch er und ein Theil seiner politischen Freunde werde trotz der großen Bedenken wegen der Contingentirung heute für das Gesetz stimmen, (Bravo links) um einem großen Theil der Bevölkerung die Wohlthaten eines Steuererlasses zugänglich zu machen. Die Generaldiscussion wird hierauf geschlossen und Art. 1. §§ 5, 6. 7. u. 9a ohne Discussion genehmigt.

Bei § 9b, welcher bestimmt, daß in denjenigen Stadt und Landgemeinden in welchen das Stimmrecht und Wahlrecht in Gemeindeangelegenheiten an die Bedingung eines jährlichen Klassensteuerbetrages von 3 resp. 4 Thlr. geknüpft ist, bis zur anderweitigen Regelung dieser Angelegenheit an die Stelle der genannten Sätze der Satz von 2 Thlr Klassensteuern treten soll, hält der Reg. Comm. Geh Rath! Ribbeck Namens der Staatsregierung den von ihm gegen diese Bestimmung schon in der 2. Lesung erhobenen Widerspruch aufrecht und wiederholt, daß die Staatsregierung von der Verwerfung dieses Paragraphen das Zustandekommen des Gesetzes abhängig machen müsse.

Abg. Richter (Hagen) Er könne nicht glauben daß der Minister d. Innern, wie in vergangenen so auch in diesem Jahre das Gesetz zu Falle bringen wolle. Dieser Widerspruch könne ihn aber nicht abhalten, gegen den Paragraphen zu stimmen.

§ 9b sowie die folgenden § § 10. 13. 14. 15. 20. u. 24. nebst Art. II. bis V. werden mit großer Majorität und sodann in namentlicher Abstimmung das ganze Gesetz mit 257 gegen 51 Stimmen angenommen.

Es folgt: II. 3. Berathung des Antrages Elsner v. Gronow und Rickert auf Annahme eines Gesetzentwurfs, betreffend die Aufhebung der Mahl- und Schlachtsteuer. Eine Generaldiscussion findet nicht statt.

Zu § 1. bemerkt Abg. Dr. Reichensperger (Coblenz), es werde gegen den § 5 stimmen, da die Stadt Berlin, die sich aus practischen Gründen sträube, die Schlachtsteuer abzuschaffen, solle durch den § 5. gestraft werden.

Nachdem Abg. Dr. Virchow und Elsner v. Gronow sich gegen die Ausführungen des Abg. Reichensperger ausgesprochen, wird § 1 hierauf mit großer Majorität angenommen; desgleichen ohne wesentliche Debatte die §§ 2—4., § 5. enthält die Bestimmung, daß die Stadt Berlin falls die Schlachtsteuer als Gemeindesteuer forterhoben wird, verpflichtet sein soll ein dem muthmaßlichen Ertrage der Klassensteuer der beiden untersten Stufen entsprechendes Aversum zur Staatskasse zu entrichten.

Abg. Rickert beantragt, den § 5. zu streichen. Abg. Miquel befürwortet diesen Antrag.

Dem Abg. Richter (Hagen) scheint nach den Ausführungen des Vorredners die Beibehaltung der Schlachtsteuer in Berlin sehr viel heimliche Anhänger zu haben. Berlin sei eine so hervorragende Stadt daß sie nicht mit gleichem Maße gemessen werden könne.

Die Discussion wird hierauf geschlossen und § 5 mit großer Majorität abgelehnt. Die §§ 6 und 7 werden genehmigt; die Beschlußfassung über das ganze Gesetz wird aber ausgesetzt. — Der Gesetzentwurf betreffend die Tagegelder und Reisekosten der Staatsbeamten erhält hierauf ohne Aufenthalt die endgültige Genehmigung des Hauses, ebenso der Gesetzentwurf über die Reisekosten und Diäten der Abgeordneten.

Ohne Debatte werden sodann folgende Gesetze definitiv genehmigt: Die Gesetze betreffend das Grundbuchwesen im Justizsenatsbezirk zu Ehrenbreitstein, in Hohenzollern, in Hannover und im Jahdegebiet und das Gesetz über die Organisation der General-Commissionen für Posen, Pommern und Brandenburg.

Der letzte Gegenstand der Tagesordnung ist die zweite Berathung des Gesetzes über die Vorbildung und Anstellung der Geistlichen. Referent Dr. Gneist empfiehlt in Kürze den Gesetzentwurf nach den Beschlüssen der Commission zur Annahme.

Gegen den Entwurf erhält zuerst Abg. Reichensperger (Olpe) das Wort. So lange die Verfassung nicht abgeändert sei, habe Niemand im Hause die Berechtigung, ein Gesetz zu billigen, das der Verfassung widerspreche. Das Abänderungsgesetz sei ein in sich widerspruchsvolles. § 1 des Gesetzes constituire die absolute Existenzlosigkeit der Kirche, indem sie die Regierung das Bestätigungsrecht d. h. doch nur das Recht der Bestätigung zu versagen vorbehalte. Es wäre ein Unsinn, von einer Religionsgesellschaft noch zu sprechen, wenn sie ihre Organe nicht einmal selbst berufen dürfe ohne Mitwirkung des Staats. Es sei wiederholt behauptet, daß das vatikanische Concil die Selbständigkeit der Kirche beeinträchtigt habe. Das sei ein Irrthum, wie dies selbst Gegner der Infallibität anerkannt hätten. Redner macht im Fortgange seiner Rede auf die großen Gefahren aufmerksam, welche das Universitätsleben für die jungen Leute mit sich bringe. Er bekämpft schließlich die Befürwortung aus nationalen Gründen, welche die Vorlage erfahren habe. Die katholische Kirche in Deutschland sei stets national gewesen und sei es noch.

Graf Renard: So weit er das deutsche Volk kenne, habe dasselbe mit dem Bestreben der Ultramonten gar nichts gemeinsam. Nachdem sich der Staat entschlossen habe, das von ultramontaner Seite herbeigeführte Uebel zu beseitigen und antinationalen Bestrebungen mit nationalen zu begegnen, schleudere man jetzt die unwahre Behauptung in die Welt, der Staat lege die Axt an die Wurzel der kathol. Kirche. Das sei eitel Wind und nur dazu erfunden, Dumme zu finden, die daran glauben. Der Abgeordnete Reichensperger habe gesagt, man solle nicht so viel Aufsehen von der Excomunication machen. So harmlos könne und werde aber wohl Niemand Excomunicationen ansehen. Vor dem Jahre 1870 habe man im confessionellen Frieden gelebt; der sei aber mit dem Augenblicke gestört, als der Papst ohne unsere Schuld die weltliche Herrschaft verloren hatte.

Nachdem noch der Cultusminister sich gegen einige Aeußerungen des Abgeordneten Reichensperger gewendet, wird die Sitzung auf morgen vertagt.

(D. R.-A.) **Berlin**, 7. März. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den vortragenden Rath im Auswärtigen Amte, Wirklichen Legations-Rath Grafen von Hatzfeldt zum Geheimen Legations-Rathe zu ernennen.

Den bisherigen interimistischen Verweser des General-Konsulats der argentinischen Republik in Frankfurt, Jacob Stiebel ist Namens des Deutschen Reichs das Exequatur als Consul gedachter Republik in Frankfurt a. M. ertheilt worden.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: den Bergrevier-Beamten, Bergrath von Sparre zu Oberhausen, zum Ober-Bergrath, und den seitherigen Hilfsarzt, Medizinal-Assistenten Dr. Heuser zum dirigirenden ersten Arzt der kommunalständischen Irren- Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg zu ernennen, sowie der Wahl des Gymnasial-Direktors Dr. Fr. Hanow in Cüstrin zum Direktor des Pädagogiums in Züllichau die Allerhöchste Bestätigung zu ertheilen.

‖ **Berlin**, 7. März. [Aus dem Abgeordnetenhause. Absichten der Centrumspartei. Aussichten der kirchenpolitischen Gesetze im Herrenhause. Der Erzbischof von Posen. Zur Feier der Rückkehr des Kronprinzen. Proceß Bismarck gegen Bismarck.] Heute wurde vom Abgeordnetenhause der Gesetzentwurf wegen Abänderung der Klassen- und klassificirten Einkommensteuer mit 257 gegen 51 Stimmen und der Gesetzentwurf betreffend die Diäten und Reisekosten der Abgeordneten ganz so, wie derselbe aus der zweiten Berathung hervorgegangen, mit großer Majorität angenommen. Für die Berathung des Grundbuchwesens im Jadegebiet sollten die sämmtlichen darauf bezüglichen Vorlagen einen gemeinsamen Gegenstand bilden., da die Geschäftsordnung das jedoch nur unter der Voraussetzung zuläßt, daß Niemand widerspricht, und diese Voraussetzung durch den Widerspruch Windthorst's (Meppen) unmöglich ward, mußte das Haus auf jede der zusammenhängenden Vorlagen einzeln eingehen. — Man ist gespannt auf die bevorstehende Berathung des Verfassungsabänderungsgesetzes im Herrenhause. Die „Nordd. Allg. Ztg." hat gestern die reformfreundlichen Elemente des Hauses ermahnt, sich rechtzeitig in der Sitzung einzufinden, um dem Gesetze eine Achtung gebietende Mehrheit zu sichern

---

Gruß an die Heimath

von

Herrmann Kletke.

Prolog, gesprochen beim Festabend der Breslauer Presse, am 6. März.

Land meiner Jugend, heimathlich Asyl,
Zu dem die Sehnsucht sinnend rückwärts kehrt,
Nach dem, enttäuscht von all' dem bunten Spiel
Der falschen Lust, das müde Herz begehrt,
Das still dem Wandrer, der in Unruh sucht
Den Pfad zum Glück, hier weist die sichre Bucht —
Gleich wie die Fluth zum Strand rückkehrend schwillt,
Rührt mich, Du frühes Heim, Dein altes Bild!

O meine Heimath, die so herzvertraut
Wie eine Mutter mir der Seele Laut
Zuerst geweckt im Gruße der Natur,
Die mich geführt auf ahnungsvoller Spur
Tiefinnern Lebens, die am moos'gen Steine
Im Wiesengrund, im andachtstillen Hain,
Im lichten Quell, der frisch vom Berge schoß,
Ihr geistgeheimes Walten mir erschloß,
Die leis enthüllt der Blüthe jungen Traum,
Und hell durchrauscht die Brust im Waldesraum —
O fänd' ich heut der Liebe vollsten Ton,
Inbrünstig rief' ich aus: Ich bin Dein Sohn!

Vorüber rollten hastig Jahr auf Jahr,
Und manches wog und drückte hart und schwer,
Manch stilles Grab deckt der Genossen Schaar,
Manch treu und kluges Auge blickt nicht mehr,
Im Wettersturm brach mancher Seele Schwung,
In rauhen Nächten blich das dunkle Haar —
Du aber blickst wie sonst noch frisch und klar,
Du aber blühst, o Heimath, ewig jung,
Ob Dir der Schnee die hohe Stirn umkränzt,
Ob Dir's im Thal von jungen Rosen glänzt
Und waldwärts ruft der Vögel Luftgetön,
Ja immer bist Du, Heimath, hold und schön.
Dir gilt das Alter nichts und nichts die Zeit,
Du hast der Jugend ew'ge Herrlichkeit,
Und immer spricht Dein lichter Geist zu mir:
Gieb mir Dein Herz, die Jugend geb' ich Dir!

Und Du, o Stadt am mächt'gen Oderstrom,
Der seine Fluth weithin zum Meere rollt,
Die Thürme winken mir, der stolze Dom,
Die schon Jahrhundert' lang im Abendgold
Den Wandrer grüßten — o wie traumhaft schön,
Wenn drüber hin zerriss'ne Wolken weh'n,
Hinwandelnd hoch der Mond mit feuchtem Blick
Mahnt an verklung'ner Tage Weh und Glück!

Wenn hier die Zeit zerbröckelt alt' Gestein,
Dort baut sie auf — fürwahr, so muß es sein!
Stillstand ist Tod — und Schaffen Trieb und Nerv
Des ew'gen Lebens. O, wie nah und fern,
Mein Breslau, Dir so kraft- und geistbeschwingt,
So thätig frisch das Leben sich verjüngt!
Da wird kein Tag zu müßig eitlem Spiel,
Ein Jeder drängt, ein Jeder will an's Ziel,
Fort schwingt das Rad der Arbeit spät und früh —
Und doch erlosch Dein altes Anrecht nie,
Denn jugendfröhlich pflanzt sich im Gemüth
Die Dichtung fort, die sinnig dich umblüht.

Du aber willst, daß wo ein edler Geist
Im Herzen lebt, auch stets die Frucht sich weist,
Und wandelst frischgemuth der Dichtung Saat,
Gefühl und Wort, zur Poesie der That.
Solch eine That ist's, die ihr herzlich Band
Heut um uns schlingt, werkthät'ger Liebe Pfand,
Ein Bruchtheil nur der Pflicht, die ganz und und voll

Die Menschheit schuldet als der Menschheit Zoll.
Ja ihr empfindet's, wenn des Müden Fuß
Umirrt nach Obdach und kein milder Gruß
Dem Heimatlosen spricht: Hier tritt herein,
In meinem Haus sollst Du willkommen sein!
Ihr fühlt mit ihm, der am verschlossnen Thor
Umsonst gefleht dem mitleidlosen Ohr,
Wenn sternenlos der Himmel sich verschließt,
Die Wolke hastig weinend niederfließt.
Ja ihr empfindet, wenn das Elend spricht
Hinfällig, stumm — des Worts bedarf es nicht,
Ja nicht bedarf's, daß euch die Mahnung schilt,
Euch malt das eigne Herz der Armuth Bild.

Heil Dir, mein Breslau, das, so hilfgeneigt,
Des Armen Angst die warme Seele zeigt!
So trägt zum Werke Jeder seinen Stein,
So wächst das Große größer im Verein.
Und wie du ladest jetzt zu Haus und Herd
Den Glückverlassenen, der nach Ruh begehrt:
O so vergönn' auch, siehst Du je ein Spiel
Rechtloser Willkür, eines Armen Noth,
Siehst Du der Menschheit heilig Recht bedroht,
Dem Licht, dem Recht, der Freiheit ein Asyl!

Sie geht also von der Ansicht aus, daß der Vorlage die Mehrheit gesichert sei, wenn die reformfreundlichen Mitglieder des Hauses in genügender Anzahl erschienen. Diese Ansicht dürfte begründet sein. Die durch den letzten Pairsschub ins Haus gekommenen Mitglieder sind nicht blos auf Grund ihrer Stellung zu der Kreisordnung, sondern auch auf Grund der Ueberzeugung gewählt worden, daß sie die kirchenpolitischen Gesetze unterstützen würden. Personen, welche mit den Herrenhauskreisen vertraut sind, erwarten mit Zuversicht, daß für die kirchenpolitischen Vorlagen eine größere Mehrheit zu Stande kommen werde, als für die Kreisordnung. Diese Erwartung ist allerdings an die Voraussetzung geknüpft, daß die reformfreundlichen Mitglieder des Hauses ihre Schuldigkeit thun würden. — Große Sensation erregt hier der neueste Schritt des Erzbischofs von Posen, die Anweisung der katholischen Gymnastasten, in Bezug auf die Sprachenfrage 2c. lediglich seinen Anordnungen Folge zu leisten. Der betreffende Erlaß des Erzbischofs hat dem „Kuryer Poznanski", der ihn veröffentlichte eine Beschlagnahme zugezogen. — Die für den Empfang des Kronprinzen vorbereiteten Feierlichkeiten sind bekanntlich auf dessen Wunsch untersagt worden. Nur in Bezug auf den ihm von den Akademikern zugedachten Fackelzug hat Se. königl. Hoheit noch nichts bestimmt. Derselbe dürfte daher nicht untersagt werden, zumal da er nicht dem Abende des Ankunftstages, sondern erst am Abend des folgenden Tages stattfinden soll. — Der „Staatsanzeiger" bringt heute eine Mittheilung über den Proceß Bismarck gegen Bismarck, welcher die zwei Hauptentscheidungsgründe angiebt, weshalb Lauenburg kein Antheil an der schleswig-holsteinischen Schuld aufzubürden ist. (S. u.)

[Bei der Feier der Einweihung der Zionskirche] am vergangenen Sonntage haben Se. Majestät der Kaiser nach dem Schlusse des Gottesdienstes dem Baumeister Orth, den Mitgliedern des Kirchenvorstandes und dem Prediger Kraft Allerhöchstseine Befriedigung und Anerkennung mit freundlichster Huld ausgesprochen. Einige weitere Worte, welche Se. Majestät zum Schluß an den Pfarrer richteten, haben, wie der „N. Pr. Ztg." mitgetheilt worden, also gelautet: „Ich wünsche, daß hier immer der Gottessohn gepredigt werde, der vom Himmel gekommen ist, was man freilich jetzt läugnen will. Welche Folgen soll das aber haben? Sie werden das niemals predigen." Der Superintendent Strauß sprach hierauf gegen Se. Majestät die Versicherung aus, daß solche Läugnung, Gott sei Dank, in dieser ganzen Diöcese nicht gepredigt werde.

[Der Kaiser und der Droschkenstrike.] Die Angabe auf dem Placat der Droschkenbesitzer, daß dieselben auf Wunsch Sr. Majestät des Kaisers und Königs ihre Fahrten wieder aufnehmen wollen, scheint mehrfach die Deutung gefunden zu haben, als sei von Allerhöchster Stelle eine Intervention und Vermittelung gegenüber dem Polizei-Präsidium eingetreten. Diese Auffassung wird der „N. Pr. Ztg." als irrthümlich bezeichnet. Se. Majestät der Kaiser hat den Droschkenbesitzern keine andere Aeußerung zugehen lassen, als durch das bereits veröffentlichte Rescript des Handelsministers, in welchem in Uebereinstimmung mit der Auffassung des Polizei-Präsidenten darauf hingewiesen war, daß vor jeder weiteren Erörterung der Angelegenheit die Wiederaufnahme der Fahrten erwartet werden müsse. In dieser Allerhöchsten Aeußerung allein konnte der Ausdruck eines Wunsches Sr. Majestät gefunden werden. Es wird der „N. Pr. Ztg." glaubwürdig versichert, daß die Absichten und das Verfahren des Polizei-Präsidiums während des ganzen Verlaufes dieser Angelegenheit vollkommene Anerkennung auch an Allerhöchster Stelle gefunden haben.

[Prozeß Bismarck gegen Bismarck.] Der Bestimmung in dem Gesetze vom 23. März 1868, durch welche die Anerkennung der nach dem Wiener Friedensvertrage vom 30. Oktober 1864 von den Elbherzogthümern an Dänemark zu entrichtenden Summe von 21,750,000 Thlr. als Schuld der preußischen Monarchie erfolgte, wurde bekanntlich, in Folge bezüglicher Landtagsbeschlüsse, die ausdrückliche Maßgabe beigefügt,

daß das Herzogthum Lauenburg für den nach dem Wiener Friedensvertrage auf dasselbe fallenden Antheil an jener Schuld nach wie vor verhaftet und daß die Regelung dieser Verpflichtung, sowie der Anspruch der preußischen Staatskasse auf einen Beitrag zur Verzinsung und Tilgung jener Schuld Seitens des Herzogthums Lauenburg, entsprechend seiner Einwohnerzahl der Herzogthümer Holstein und Schleswig, vorbehalten bleiben solle zur Einwohnerzahl.

Lauenburgischerseits wurde eine Mitverhaftung des Herzogthums Lauenburg für diese Schuld fortdauernd in Abrede gestellt; indessen erklärte sich die lauenburgische Regierung bereit, sich einem Schiedsrichterspruche zu unterwerfen und wurde demgemäß, nachdem in Betreff des einzuschlagenden Verfahrens eine Einigung zwischen dem Minister für Lauenburg und dem Finanz-Minister erzielt war, das Ober-Appellationsgericht zu Berlin, welches auch für Lauenburg als höchster Gerichtshof fungirt, von Sr. Majestät dem Könige zum Schiedsgericht in der Sache bestellt.

Das am zwölften Februar d. J. publizirte Erkenntniß des Ober-Appellationsgerichts lautet auf Abweisung der von dem preußischen Fiskus, vertreten durch das Königl. Finanz-Ministerium, wider den lauenburgischen Fiskus, vertreten durch das Ministerium für Lauenburg, erhobenen Klage unter Verurtheilung des Klägers in die Kosten.

In den Gründen des sehr umfangreichen Erkenntnisses ist namentlich hervorgehoben, daß Lauenburg nach seinen Verfassungs- und Finanzverhältnissen und seiner Stellung zur dänischen Monarchie für die Staatsschulden dieser Letzteren niemals mitverhaftet gewesen sei; die Souveräne von Preußen und Oesterreich hätten — da Lauenburg, welches als deutscher Bundesstaat nach dem damals geltenden deutschen Bundesrechte für sie nicht Gegenstand der Eroberung sein konnte, nicht durch Eroberung, sondern im Wege des Vertrages von dem König von Dänemark als Herzog von Lauenburg von ihnen erworben worden sei — nicht das Recht gehabt, durch den ohne Mitwirkung Lauenburgs abgeschlossenen Wiener Frieden dem Herzogthum, ohne die im vorliegenden Falle nicht erfolgte verfassungsmäßige Zustimmung der Stände, einen Antheil an jener demselben völlig fremden Schuld aufzuerlegen; denn ein solches Recht habe der König von Dänemark nicht gehabt und somit auch bei der vertragsmäßigen Abtretung des Landes auf die Souveräne von Preußen und Oesterreich nicht mit übertragen können.

[Der Beurtheilung der hierher berufenen Münzmeister von München, Stuttgart u. s. w.] soll — wie man der „M. Z." schreibt, — u. a. auch die Frage unterbreitet werden, nicht sowohl ob, sondern wie eine Reichsscheidemünze im Werthe des $2^1/_2$-Groschenstückes auszuprägen sei. Die Nothwendigkeit der Ausprägung einer solchen zwischen dem Groschen (10 Pf.) und der halben Mark (5 Sgr.) stehenden Münze für den Verkehr ist bei den Berathungen der Bundesrathsausschüsse von verschiedenen Seiten und, wie es scheint, nicht ohne Erfolg betont worden. Die Münztechniker sollen zugleich auch die Frage der Ausprägung von Nickelmünzen neben den Kupfermünzen prüfen. —

[Die Canalisation von Berlin.] Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 6. die Berathungen über die Canalisation beendet. Sie beschloß zunächst:

1. Die Versammlung erachtet die allgemeine und systematische Canalisation Berlins behufs der Entwässerung und Reinigung der Stadt als nothwendig; sie erklärt sich demgemäß mit der Ausführung der Canalisation nach den Vorschlägen der Deputation im Allgemeinen einverstanden;

2. unter der Bedingung: a. daß die Expropriationsberechtigung für die Beschaffung der Rieselfelder und Legung der Rohrleitung so weit als nothwendig herbeigeführt wird, b. daß der Königliche Fiscus sich in einer angemessenen Höhe an den Kosten der Canalisation betheiligt.

Hierauf genehmigte die Versammlung nach dem Antrage des Referenten Dr. Virchow, daß der Anschluß der Hausleitungen an die Canalleitung und die Beseitigung der Abtrittsgruben obligatorisch sein und daß die Einrichtung von Waterklosets oder Tonnen im Wege der Verordnung geregelt werde. In namentlicher Abstimmung wurde darauf mit 83 gegen 19 Stimmen der Magistratsantrag angenommen: sich mit der Inangriffnahme der Ausführung des Radialsystems Nr. 3 nach dem Projekte des Bauraths Hobrecht einverstanden zu erklären. Bei dieser Gelegenheit ersucht die Versammlung dem Magistrat Vorschläge zu machen, wie in einem Stadttheile, die voraussichtlich in den nächsten Jahren nicht zur Canalisation gelangen, ein Versuch mit einer geregelten Abfuhr (Tonnensystem bewerkstelligt werden kann. Schließlich wurde noch der Antrag angenommen: Ueber die Deckung der Angelegenheit, sowie über die Abgabe für Benutzung der Canalisation ersucht die Versammlung den Magistrat um eine besondere Vorlage.

[Die Staßfurter Salzwerke.] Dem Bundesökonomie-Collegium war für seine bevorstehende Session der Antrag unterbreitet worden, bei der Staatsverwaltnug dahin wirken zu wollen, daß die Staßfurter Salzwerke nicht an Private veräußert werden möchten. Motivirt wurde das Gesuch dadurch, daß, wenn die Werke in Privathände kämen, der Landwirthschaft die dort vorhandenen Düngmittel vertheuert werden dürften. Der ständische Ausschuß des Collegiums hat nun die Angelegenheit in Vorberathung genommen und folgenden Beschluß gefaßt: das Königl. Landesökonomie-Collegium wolle sich veranlaßt finden, diejenigen Schritte zu thun, welche geeignet sein möchten, die Erhaltung der Staßfurter Salzlager für jetzt als Staatseigenthum sicher zu stellen,

[Personalnachrichten.] Dem Vernehmen nach ist die Ernennung des Directors der elsaß-lothringischen Angelegenheiten im Reichskanzleramt, Geh. Ober-Regierungsrath Herzog, zum Unterstaatssecretär im Handelsministerium in Aussicht genommen. — Dem Professor Dr. Ritter Schulte von Schultenstein in Prag, welcher bekanntlich nach Ostern seine Vorlesungen an der Universität Bonn beginnen wird, ist der Charakter eines Geheimen Justizraths verliehen worden. — An Stelle des verstorbenen Professor Kamptchulte soll, nach der „D. R. Z.", Professor Kern aus Freiburg zur Professur der Geschichte in Bonn auf Vorschlag der philosophischen Facultät berufen worden, eventuell auch Dr. Ritter aus München in Aussicht genommen sein.

[Personalveränderungen im Justizdepartement.] Das Justiz-Ministerialblatt meldet: Dem Ober-Tribunalsrath v. Ohlen und Adlerskron ist die nachgesuchte Entlassung mit Pension vom 1. April d. J. ab ertheilt. Der Obergerichtsrath Rüdorff aus Hannover ist in Folge seiner Ernennung zum Geheimen Finanz- und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium aus dem Justizdienste geschieden. Mit Pension in den Ruhestand sind versetzt: Der Oberamtsrichter Dr. jur. Bergmann in Zellerfeld vom 1. Mai d. J. ab, der Kreisgerichts-Rath Voigt in Thorn vom 1. Juni d. J. ab, unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 3. Kl. mit der Schleife, die Kreisgerichtsräthe Pasch in Polnisch-Wartenberg vom 1. April dieses Jahres ab, und Kolberg in Konitz vom 1. Mai dieses Jahres ab beide unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4. Kl. Der Kreisrichter Dodillet in Ragnit ist an das Kreisgericht in Tilsit versetzt. Zu Kreisrichtern sind ernannt: die Gerichts-Assessoren Dr. Holtgreven bei dem Kreisgericht in Bielefeld, mit der Funct. bei der Gerichts-Deputation zu Halle in Westfalen, Thesing bei dem Kreisgericht in Rössel, mit der Function als Gerichts-Commissarius in Barten, und Haber bei dem Kreisgericht in Inowraclaw. Dem Ober-Staatsanwalt Rocholl in Hamm ist die nachgesuchte Entlassung mit Pension vom 1. Juni d. J. ab unter Verleihung des Rothen Adler-Ordens 2. Kl. mit Eichenlaub, ertheilt. Die Verwaltung der Staatsanwaltschaft bei den Kreisgerichten in Delitzsch und Eilenburg ist dem Staatsanwalt in Halle an der Saale und die Verwaltung der Staatsanwaltsschaft bei den Kreisgerichten in Merseburg und Querfurt dem Staatsanwalt in Naumburg a. d. S. unter Beigebung eines Gehülfen für jeden der Staatsanwalte in Halle und Naumburg, vom 1. April d. J. ab, übertragen. In Folge dessen ist zunächst der Staatsanwalts-Gehülfe Woytasch in Schweidnitz in gleicher Eigenschaft an die Staatsanwaltschaft zu Halle a. d. S. versetzt. Zu Staatsanwalts-Gehülfen sind ernannt: die Gerichts-Assessoren Janske in Preuß. Stargardt, und Behn in Marienburg. Die Staatsanwaltsgehülfenstelle bei dem Kreisgericht in Potsdam wird nicht wieder besetzt. Dem Gerichts-Assessor Busch ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ertheilt. Zu Assessoren sind ernannt: die Referendarien v. Niebuhr im Bezirk des Appellations-Gerichts zu Naumburg, v. Eschstruth und Köhler, beide im Bezirk des Appell.-Gerichts in Kassel.

H. C) **Hannover**, 6. März. (Das Abschiedsessen zu Ehren des scheidenden Oberpräsidenten Grafen Stolberg) war ungemein stark besucht. Der zu Feiernde saß neben Sr. K. H. dem Prinzen Albrecht, an seiner andern Seite hatte Erblandmarschall Graf Münster Platz genommen. Neben dem Königlichen Prinzen saß der zu dieser Feierlichkeit hierhergekommene Bischof von Hildesheim. Außer Mitgliedern von Behörden und einer ziemlich großen Anzahl von Offizieren bemerkte man die Mitglieder des Landesdirectoriums, den gesammten Magistrat der Stadt und mehrere Bürgervorsteher, sowie mehrere Repräsentanten anderer Städte unserer Provinz. Die Bürgerschaft war in allen ihren Berufsklassen durch zahlreiche Repräsentanten vertreten, ein Zeichen der großen Sympathie, welche sich Graf Stolberg während der Dauer seiner Anwesenheit hier zu erwerben gewußt hat. Die Reihe der Toaste eröffnete Prinz Albrecht auf Se. Majestät den Kaiser; Graf Münster brachte hierauf die Gesundheit des Gefeierten aus. Graf Stolberg dankte in warmen herzlichen Worten: Er werde die Zeit seiner $5^1/_2$ jährigen Wirksamkeit hier in Hannover stets in bester Erinnerung tragen. Auch wäre er gerne hier auf seinem Posten geblieben, wenn es möglich gewesen sei. Die Stimmung der Tafelnden nahm ein sehr warmes Colorit an.

(Allg. Ztg.) **Wiesbaden**, 5. März. [Die Abreise des Kronprinzen] des deutschen Reichs und seiner hohen Gemahlin ist nun auf nächsten Montag festgesetzt. Am Abend vorher wird die Stadt ihm eine Ovation darbringen und den Marktplatz, an dem das königliche Schloß liegt, sowie die gegenüberliegende protestantische Kirche illuminiren und bengalisch beleuchten lassen. Der Kronprinz verläßt mit völlig wiederhergestellter Gesundheit unsere Stadt; alle Gerüchte, die an dem Gegentheil festhalten sind müßige Erfindung. Er hat in letzterer Zeit öfters die hiesigen Casernen besucht, und auch einer Sitzung des Regierungscollegiums beigewohnt, um sich von den Directoren der einzelnen Abtheilungen Vorträge halten zu lassen. Mit dem Darmstädter Hofe haben die hohen Herrschaften einen eifrigen Verkehr unterhalten.

Sachsen. **Dresden**, 7. März. [Vom Landtag.] In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer, welcher sämmtliche Minister beiwohnten, gab die Berathung über die eingegangenen Petitionen gegen den Erlaß des Volksschulgesetzes zu einer lebhaften Debatte Veranlassung. Der Ministerpräsident v. Friesen gab die Erklärung ab, daß das Ministerium bevor es dem Könige seinen Rath ertheile, alle einschlagenden Gesichtspunkte erwägen werde und hob insbesondere hervor, daß das Schulgesetz von den politischen Reformgesetzen nicht getrennt werden könne. Schließlich wurde der Antrag des Ausschusses für das Volksschulgesetz, die Petitionen der Regierung zur Kenntnißnahme zu überweisen, mit 36 gegen 32 angenommen.

Württemberg. **Stuttgart**, 7. März. [Reichstagswahl. Befinden der Königin.] Im zweiten württembergischen Wahlkreise ist der frühere Minister von Varnbüler zum Reichstagsabgeordneten gewählt. Sein Gegencandidat, Professor Mack in Ludwigsburg, der nach dem Resultate der Wahlen in Cannstadt und Ludwigsburg beträchtlich im Vorsprung war, ist in Folge des Ausfalls der Wahlen im Marbacher Bezirk unterlegen. — Nach dem heutigen Bulletin über das Befinden der Königin-Mutter verlief die letzte Nacht ohne Beunruhigungen. Der Kräftezustand ist befriedigend.

Elsaß-Lothringen. **Straßburg**, 7. März. [Ende des Setzerstrikes.] Der zwischen den Schriftsetzern und Principalen ausgebrochene Conflict ist als gehoben anzusehen. Nachdem mit Rücksicht auf die hier geltende Gesetzgebung die Gehilfen den Gauverband aufgelöst haben und aus gleichem Grunde das Ultimatum der Principale hinfällig geworden ist, wird die Arbeit ruhig fortgesetzt.

Frankreich.

Paris, 6. März. [Tagesbericht.] Aus Nancy gehen von der Occupationsarmee folgende, freilich noch nicht amtlich bestätigte Nachrichten ein: Die Verhandlungen zwischen General Manteuffel und den französischen Behörden wegen des Unterbringens der 23,000 Mann, die sich in den beiden nach Abzahlung der vierten Milliarde zu räumenden Departements befinden, in den zwei noch besetzt bleibenden Departements sind augenblicklich eingestellt, weil in Paris eben Unterhandlungen im Gange sind, um die Besatzungstruppen nach Zahlung der vierten Milliarde auf 25,000 Mann zu vermindern. Da alle Aussicht auf Erfolg dieser Verhandlungen vorhanden ist, so hält man es für unnütz, sich schon jetzt über die oben erwähnten Maßregeln zu benehmen. — Officiellen Nachrichten zufolge ist Thiers von seinem Unwohlsein vollständig hergestellt; er war heute Morgen um 5 Uhr wieder an der Arbeit. In Versailles war freilich das Gerücht verbreitet, Thiers sei kränker geworden und der Ministerrath, der um 2 Uhr stattfinden sollte, sei deshalb abgesagt worden. — Morgen werden weitere 150 Millionen an Deutschland bezahlt. Das „Journal officiel" schreibt: Die Regierung hat von ihrem Geschäftsträger in Japan eine aus Yokuhama vom 24. Februar datirte Depesche erhalten, welche ankündigt, daß die japanische Regierung die Edicte gegen die christliche Religion abgeschafft hat und daß sie die 1870 nach diesen Edicten bestraften Christen in Freiheit setzen wird. Dasselbe Blatt widerlegt die Ente des Paris-Journal, daß General Gallifet und der Herzog von Chartres mit einem kleinen Häuflein Truppen in der Sahara von 10,000 Arabern umzingelt seien. Gallifet sei glücklich nach seinem Lager bei Biskra zurückgekehrt.

(Militär-Wochenblatt) [Personal-Veränderungen in der Armee] A. Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen. Den 27. Februar 1873. Mente, Hautm. à la suite des Schleswig-Holstein. Feld-Art.-Regts. Nr. 9, Div.-Art., und kommdrt. zur Dienstleistung beim Kriegsministerium, unter gleichzeitig. Stellung à la suite des Niederschl. Feld-Art. Regts. Nr. 5, Corps-Art., der Character als Major verliehen. Den 2. März 1873. v. Engel, Major zur Disp., zuletzt Flügeladjutant Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, im activen Dienst und zwar als Major und Flügel-Adj. Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen wieder angestellt. Horst, Zeug-Feldw. von der Gewehrfabr. in Danzig, zum Zeug.-Lt. befördert. B. Abschiedsbewilligungen 2c. Den 2. März 1873. Frhr. von Egloffstein, Oberst und Flügel-Adj. Sr. Hoh. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches als General-Major mit Pension zur Disp. gestellt. de Niem, Oberst-Lt. zur Disp., von der Stell. als Bezirks-Commandeur des 2. Bats. (Burg) 1. Magdeburg. Landw.-Regts. Nr. 26 entbunden. Beamte der Militär-Verwaltung. Den 26. Januar 1873. Horion, Militär-Intend.-Rath vom VIII. Armeecorps, unter Commandirung zur Dienstleistung bei dem Kriegs-Ministerium zum III. Armeecorps versetzt. Den 6. Februar 1873. Flatau, Großherz. Mecklenburg. Intendantur-Rath, bei Uebernahme in den preuß. Intendantur-Dienst in der Charge als Militär-Intendantur-Rath bestätigt.

Schlesien.

* **Breslau**, 8. März. (**Zum Festabend der Presse.**) Unter der Zahl derer, welche sich um das Zustandekommen und den würdigen Verlauf des in jeder Hinsicht so wohlgelungenen Festabends der Breslauer Presse zum Besten des Asyls für Obdachlose in hervorragender Weise verdient gemacht haben, darf der Name des verehrten Directors unseres Stadttheaters, des Herrn Schwemer, nicht ungenannt bleiben. Nicht allein als Mitglied des Comitée's, sondern vor Allem als Leiter des ersten Kunst-Instituts unserer Stadt hat Herr Direktor Schwemer den Dank der Festtheilnehmer in hohem Maße verdient. Um eine würdige Durchführung des artistischen Theils der Festlichkeit zu ermöglichen, hat er den hervorragendsten Kräften seiner Bühne, ohne Rücksicht auf die ihm persönlich für den Augenblick erwachsenden Nachtheile, und obwohl bekanntlich mehrere seiner bedeutendsten Künstler gerade damals krankheitshalber der Ausübung ihres Berufes ohnehin entzogen waren, es unbedenklich gestattet, der an sie ergangenen Einladung des Comitees zu activer Mitwirkung bei dem Feste Folge zu leisten. Die Breslauer Presse erfüllt eine angenehme Pflicht, indem sie ihrem Dank für das opferwillige Entgegenkommen des Herrn Director Schwemer hierdurch öffentlich Ausdruck giebt.

* **Breslau**, 8. März. [**Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland**] wie wir bereits gemeldet, auf ihre Reise nach Italien am 15. d. M. und zwar Abends 10 Uhr 15 Minuten von Bromberg kommend auf dem Oberschlesischen Bahnhofe ein. Nach nur viertelstündigem Aufenthalte erfolgt die Weiterreise auf der Verbindungsbahn und den Strecken der Freiburger Bahn über Altwasser, Dittersbach, Ruhbank nach Liebau, woselbst Ihre Majestät um 1 Uhr 22 Minuten Nachts eintreffen wird. Ein höherer russischer Beamte hatte die zurückzulegende Tour mit dem Salonwagen der Kaiserin bereits vor einigen Monaten befahren, um die Passirbarkeit des Wagens auf den verschiedenen Eisenbahnen zu erproben.

* [**Auszeichnung,**] Dem Oberpostdirector, Geheimen Postrath Schröder in Breslau, ist bei seinem Ausscheiden aus der Postverwaltung der Rothe Adlerorden zweiter Classe mit Eichenlaub verliehen worden.

* [**Verwahrung gegen die Wahl Haßlers.**] Das bischöfliche Ordinariat hierselbst hat, wie das „Schles. Kirchenbl." meldet bei dem Magistrat zu Hirschberg Verwahrung gegen die Wahl des altkatholischen Priesters Haßler zum Pfarrer der dortigen kathol Gemeinde eingelegt.

* [**Besetzung vacanter Benefizien.**] Das „Schles. Kirchenbl." enthält folgende Notiz: „Es werden genannt als Pfarrer in Hochkirch Pfarrer Nicht in Grottkau, als Pfarrer in Grottkau Curatus Hein in Breslau, als Curatus bei St. Matthias Curatus Schade, als Curatus bei St. Vincenz Kaplan Staude, als Pfarrer in Bischdorf, Erzpriester Schnalke in Stralsund, als Pönitentiar in der Domkirche Lokalist Baumert. In wie weit diese Personal-Notizen richtig sind, wird sich durch die amtliche Bekanntmachung in d. Blatt demnächst herausstellen."

* [**Die Anstellung der Adjuvanten**] war bis jetzt Sache des Fürstbischöflichen General-Vikariat-Amts. Von nun an hat die Königliche Regierung sich diese Angelegenheit vorbehalten.

* [**Abänderungen im Postreglement.**] Das Postreglement vom 30. November 1871 hat auf Verordnung des Fürsten Reichskanzlers einige Abänderungen erfahren, von denen wir folgende zu weiterer Kenntniß bringen

1) Die Versendung extraordinairer Beilagen mit Zeitungen und Zeitschriften, welche durch die Post debitirt werden, ist dadurch erleichtert worden daß die Gebühr von 1 Pfennig pro Stück auf ½ Pfennig pro Stück herabgesetzt, und außerdem die Postverwaltung ermächtigt worden ist, bei Sendungen in großen Partien einen Rabatt bis zu 50 Procent des ermäßigten Satzes zu gewähren. Für die Folge braucht in denjenigen Zeitungen, mit welchen die Versendung extraordinairer Zeitungsbeilagen geschehen soll, die Angabe, daß bei der betreffenden Nummer eine extraordinaire Zeitungsbeilage mit zur Versendung gelange, nicht mehr gemacht zu werden. Seitens des Verlegers hat eine Anmeldung der Beilagen bei der Postanstalt des Aufgabeorts und die vorherige Entrichtung des tarifmäßigen Portos für so viele Exemplare, als der betreffenden Zeitung 2c. beigelegt werden sollen, zu erfolgen Das Einlegen in die einzelnen Zeitungs- 2c. Exemplare ist Sache des Verlegers.

2) Zur Beschleunigung des Postbetriebes soll die Einlieferung der mit der Post zu versendenden gewöhnlichen Briefe und Postkarten, Drucksachen und Waarenproben, sofern der Umfang dieser Gegenstände es gestattet, von jetzt ab nur durch die Briefkasten geschehen. Diese Art der Einlieferung muß auch dann stattfinden, wenn der Aufgeber über die Höhe des Francos bei der Annahmestelle Anfrage zu halten, und wenn er die Freimarken für den Zweck der Frankirung der betreffenden Gegenstände besonders zu kaufen genöthigt ist.

3) Die Gebühr für die Einziehung von Geldern durch Postmandate wird von 5 Sgr. auf den Satz von 3 Sgr. ermäßigt.

4.) Für die einzelnen, größeren Postanstalten zum Verkauf gestellten gestempelten Streifbänder zu ⅓ Sgr. beträgt der Preis fortan in Folge der erhöhten Herstellungskosten: für 100 Streifbänder à ⅓ Sgr. 37 Sgr. 4 Pfg. (statt 36 Sgr. 10 Pfg.

-b- [**Die Petition,**] welche die Breslauer Commission zur Wahrung der Interessen des Handwerkerstandes behufs Erwirkung eines Ortsstatuts für gewerbliche Interessen in Breslau ausgearbeitet hat, ist gestern, versehen mit den Unterschriften der Vorstände von 46 Breslauer Innungen, an der hiesigen königlichen Regierung und dem Magistrat übersandt worden

* [**Personalveränderungen im geistlichen Stande.**] Kapl. Schaff in Alt-Repten als Kaplan nach Königshütte. — Kaplan Ciupke in Salesche als Kaplan nach Alt-Repten, Archipr. Tarnowitz. — Pfarr-Adm. Tellmann in Rosnochau, Archipr. Kl.-Strehlitz, als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Tschirner in Reichthal als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Dittrich in Centawa, Archipr. Tost, als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Emmrich in Canth als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Administrator Machmor in Wiesenthal, Archipr. Münsterberg, als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Engel in Deutsch-Müllmen, Archipr. Zülz, als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Altmann in Marienau, Archipr. Wansen, als Pfarrer daselbst — Pfarr-Adm. Ebel in Niehmen, Archipr. Wansen, als Pfarrer daselbst. — Kapl. Böhmel in Wartha als Pfarr-Adm. sin. onn. redd. rat. nach Frömsdorf, Archipr. Münsterberg. — Kreis-Vicar Linke in Neumarkt, als Pfarr-Adm. cum. on. redd. rat. nach

Gr.-Peterwitz, Archipr. Canth. — Pfarr-Adm. Hanel in Hennersdorf, Archipr. Friedewalde, als Pfarrer daselbst. — Pfarr-Adm. Gorke in Woinowitz, Archipr. Ratibor, als Pfarrer daselbst. — Curat.-Adm. Cichon in Kreuzburg O.-S., als Curatus daselbst.

Δ **Waldenburg**, 6. März. **[Offerte des Handelsministeriums. Empfehlung mineralogischer Sammlungen.]** Das Handelsministerium hat den hiesigen städtischen Behörden zum chausseemäßigen Ausbau der Straße nach dem Waldenburger Bahnhofe der Schlesischen Gebirgsbahn die Summe von 4000 Thlr. offerirt. Die Behörden haben die Offerte angenommen, weshalb Aussicht vorhanden ist, daß noch im Laufe dieses Jahres die Straße ausgebaut wird. Gleichzeitig ist seitens der städtischen Verwaltung der Beschluß gefaßt worden, die Incorporation des bezeichneten Bahnhofes weiter zu verfolgen. — In einer Verfügung, betreffend die Ausführung der Falk'schen Bestimmungen über das Volksschulwesen, hat die Regierung zu Potsdam die Mineralien-Sammlungen des Lehrers E. Leisner hierselbst wegen ihrer Zweckmäßigkeit, sowie Wohlfeilheit den Schulen zur Anschaffung empfohlen. Schon früher wurden die Leisner'schen Collectionen von den drei schlesischen Regierungen als nützliche Anschauungsmittel zur Belebung des Unterrichts in der Mineralogie belobigend erwähnt.

—r. **Gottesberg**, 6. März. **[Lehrergehälter und Schulhausbau. Gasanstalt.]** Nach mancherlei Kämpfen hat endlich auch hier die Lehrergehaltsfrage eine befriedigende Erledigung gefunden. Auf Grund der Regierungsverfügungen vom 22. Februar und 17. April 1872 zählt unsere Stadt zur zweiten Städteklasse und beträgt fortan das Minimalgehalt 250 Thlr., das durch viermalige Alterszulagen von 5 zu 5 Jahren jedesmal um 62½ Thlr. erhöht wird, bis das Maximum von 500 Thlr. erreicht ist. Außerdem werden verheiratheten Lehrern noch 60, unverheiratheten 30 Thlr. Wohnungs- und Beheizungsentschädigung aufs Jahr gewährt. Die Berechtigung zu Alterszulagen erlangen übrigens Stellen-Inhaber erst durch Absolvirung der Wiederholungsprüfung, resp. durch ihre definitive Anstellung. Den Lehrern, die zugleich ein Kirchenamt verwalten, ist nur ein Theil des aus diesem fließenden fixirten Einkommens zum Lehrergehalt in Anrechnung gebracht worden. Dank also den einsichtsvollen Mitgliedern der hiesigen Communalbehörden, die — zu ihrer Ehre sei es gesagt — in der Majorität blieben und von unserer Stadt die zwangsweise Betreibung der fraglichen Angelegenheit seitens der königl. Regierung noch in letzter Stunde abwendeten. — Die zeitherigen Schulgebäude erweisen sich bei dem fortwährenden Wachsthum unserer Stadt für die evangelischen Schulen als unzureichend, bereits mußte eine Klasse in der Stadt eingemiethet werden, und da auch die Anstellung eines 9ten und 10. Lehrers für künftiges Jahr in Aussicht genommen werden mußte, so ist seitens der Behörden der Beschluß gefaßt worden, 1874 mit dem Bau eines neuen Schulhauses vorzugehen. — Auch die projectirte Anlage einer städtischen Gasanstalt soll baldigst zur Ausführung kommen. Die Bahnhofsgebäude, sowie die Kulmiz'schen Bergwerks-Etablissements und die combinirte Abendröthe-Grube werden eine große Zahl Flammen hiervon in Anspruch nehmen; dagegen soll die Verwaltung der Schlesischen Kohlenwerks-Actien-Gesellschaft jede Betheiligung abgelehnt haben, was fast vermuthen läßt, daß besagte Gesellschaft die Anlage einer eigenen Gasanstalt beabsichtigt.

X. **Goldberg**, 6. März. **[Epidemie. Gehälter-Erhöhungs-Frage.]** Die Blattern treten jetzt wieder bedeutend auf; gegen 60 Personen, die meisteus den niederen Ständen angehörig sind erkrankt und der Tod hat schon manches Opfer dahingerafft. — Die Abnahme der Accidenzien hat der hiesigen Geistlichkeit Anlaß gegeben, auf Gehaltserhöhung, respective Fixirung anzutragen. Zu diesem Zwecke hat bereits die Wahl von Gemeinde-Deputirten stattgefunden, in deren erster Sitzung die Nothwendigkeit anerkannt und die Fixirung der Gehälter, sowie eine allgemeine Kirchsteuer in Aussicht genommen wurde. Ganz ebenso ungünstig stellt sich die Gehaltsfrage der anderen Kirchenbeamten. Namentlich erleiden die Chorbeamten durch die neue Stoltaxe, da mit ihren Aemtern die Functionen des Küsters nicht mitverbunden sind, entschieden die empfindlichste Einbuße, so daß dieser Uebelstand auf die Dauer kaum zu ertragen ist.

-r. **Strehlen**, 5. März. **[Concert. Straßenerweiterung.]** Unter Leitung des zeitigen Dirigenten unseres Männer-Gesangvereins, Cantor Binewald, wurde gestern Abend im Saale des Fürsten Blücher ein großes Vocal- und Instrumental-Concert veranstaltet, dessen Reinertrag den durch die Sturmfluth Ueberschwemmten zugewandt werden soll. Die eben so sorgfältig gewählten, wie fleißig geübten und präcise ausgeführten Concert-Piecen, — „Bergmannsgruß" von Anacker, „Im Walde" von Otto etc. — so wie die sehr wackere und anerkennenswerthe Unterstützung durch den Stadt-Capellmeister Weiland haben diese Aufführung zu einer der gelungensten in dieser Saison gemacht. Dem außerordentlich zahlreich versammelten Publikum gewährte dieses Concert einen seltenen Kunstgenuß. — Die enge, abschüssige und durch ihre Krümmungen nicht ungefährliche Passage auf der sehr frequenten Wassergasse wird durch theilweisen Abbruch eines im Wege stehenden Gebäudes, mit dessen Besitzer die Communalverwaltung ein günstiges Abkommen getroffen hat, bedeutend erweitert.

Handel, Gewerbe und Ackerbau.

Breslau, 8. März. **[Amtlicher Producten-Börsenbericht.]** Kleesaat rothe, flau; ordin. 10½—11½, mittel 12—13, fein 13½—14½, hochfein 15—16¾ Thlr. pr. 50 Klgr. — Kleesaat, weiße, ruhig, ordinäre 10—12, mittel 13—15, fein 16—18, hochf. 19—20½ Thlr. pro 50 Kilogr. — Roggen pr 1000 Kgr. matter, pr März und März-April 56½ Br., pr April-Mai 56¾—½ bez. u. Br., pr. Mai-Juni 56—55¾ bez., pr. Juni-Juli 55¾ Br., pr Sept.-Octbr. 52¼ Br., gestern 53 Br. — Weizen pr 1000 Klgr. pr März 85 Br. — Gerste pr 1000 Kilogr. pr März 52 Gd. — Hafer pr 1000 Kilogr. pr März 42½ Gd, pr April-Mai 43½ Br. — Raps pr 1000 Kilogr. pr. März 98 Br., pr. September-October 98 Br., 96 Gd. — Rübsen per 1000 Kilogramm pr. Septbr-October 95 Br., 93 Gd. — Rüböl geschäftslos, pr 100 Kilogr. loco 22½ Br., pr März und März-April 22⅙ Br., neue Usance 22⅚ Br., pr. April-Mai 22 11/12 Br., neue Usance 22⅚ Br., pr. Mai-Juni 22⅚ Br., pr. September-Octbr. neue Usance 22⅔ Br., gestern nach der Notiz noch Sept.-Octbr. 22 7/12 bez., blieb ½ Gd. — Spiritus ruhiger, gek. 5000 Liter, pr 100 Liter à 100 pCt., loco 17⅚ Br., ½ Gd., pr März 17¾ Br., pr. April-Mai 17 11/12—23/24 bez., Br. u. Gd, pr. Mai-Juni 18⅙ Br. — Zink ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Breslau, 8. März. **[Bericht der Schlesischen Centralbank für Landwirthschaft und Handel über den Breslauer Productenmarkt.]**

Preisnotirung per 100 Kilogramm netto.

Weizen fest, weißer 7⅓—8¼—8⅚ Thlr., gelber 7¼—7⅚—8⅙ Thlr. — Roggen matt, schlesischer 5½—6—6 1/12 Thlr. — Gerste unverändert, schlesische 4⅚—5¼—5 5/12 Thlr. — Hafer ruhig, schlesischer 4¼—4⅓—4½ Thlr — Erbsen wenig Geschäft, Koch-Erbsen 4⅚—5½ Thlr., Futter-Erbsen 4⅙—4⅚ Thlr. — Wicken behauptet, schlesische 4—4⅔ Thlr. — Bohnen ohne Geschäft, schlesische 5¾—6⅙ Thlr., galizische 5 5/12—5⅚ Thlr — Lupinen gefragt, gelbe 2⅚—3—3¼ Thlr., blaue 2⅚—3—3⅙ Thlr. — Mais offerirt, 5¼—5⅓—5 5/12 Thlr. — Oelsaaten unverändert, Winterraps 8⅔—9¼—9⅚ Thlr., Winterrübsen 7 11/12—8⅓—8¾ Thlr., Sommerrübsen 7⅔—8¼—8¾ Thlr., Dotter 7—7¾—8 7/12 Thlr. — Schlaglein unverändert, 7⅔—8⅔—9⅙ Thlr. — Hanfsaamen wenig zugeführt, 6—6½—6⅔ Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer 2 5/12—2½ Thlr., ungarischer 2⅙ bis 2⅓ Thlr. — Kleesaat matt, weiß 14—16—18—21 Thlr., roth 12 bis 15—17 Thlr., schwedisch 16—22 Thlr., gelb 4½—5—5½ Thlr. — Thymothee fest, 8—9—10⅙ Thlr. — Leinkuchen 2¾—3 Thlr.

Roggen bewahrte seine ruhige Haltung. Weizen verkehrte in sehr fester Stimmung; besonders ist Sommerweizen in harter, feiner Qualität gesucht.

Berlin, 8. März. (Original-Depesche.) Die Börse war im Ganzen fest, Franzosen und Lombarden schwach behauptet, lebhaft in Credit, Banken und vielen Industriepapieren. Disconto-Antheile waren lebhaft gefragt, Galizier angeboten. Täglich Gold vier Procent.

Wien, 8. März, (Original-Depesche.) Die allgemeine Oesterreichische Bank ertheilt 45 Gulden Dividende und schreibt 15 vielleicht auch 25 Gulden per Actie auf neue Rechnung vor. Die Unionbank hat gegen die ungarische Regierung einen Proceß angestrengt, weil sie um 4 Millionen mehr Bauarbeit geliefert als festgestellt,

Wien, 8. März. (Original-Depesche.) Der Handelsminister versprach, noch in dieser Session eine Reihe von Gesetzentwürfen über nicht garantirte Bahnen vorzulegen. In der ersten Vorlage wird die Regierung ermächtigt, folgende Locomotiv-Bahnen auszuführen: Von Bluchow an der galizisch-ungarischen Grenze über Neusendek und Grybow nach Tarnow, zur Verbindung mit der galizischen Carl-Ludwigsbahn; von Grybow nach Zagorz zum Anschluß an die erste galizisch-ungarische Eisenbahn; von Neusendek über Sucha und Saybusch nach Bielitz; von Saybusch an die galizisch-ungarische Grenze in der Richtung Zacza zum Anschluß an die Kaschau-Oderberger Bahn; endlich von Sucha nach Krakau.

Telegraphische Course und Handelsnachrichten. (W. T. B.)

Berlin, 8. März, Nachm. 2 Uhr 32 Min. Fest. Schluß-Course.

(1. Depesche) vom	8.	7.	(2. Depesche) vom	8	7.
Preuß 4½proc. Anleihe	100½	100½	Breslau-Freiburg	120⅝	121
do. 3½pr. St.-Schuldsch.	91¼	91¼	Bergisch-Märkisch	122¾	122¾
Posener Pfandbriefe	91⅜	91½	Berlin-Görlitz	115¼	115¼
Schles. Rentenbriefe	94¾	94½	Galizier	104¼	104⅝
Lombarden	114½	114¼	Köln-Minden	166¾	166⅞
Oesterr. Staatsbahn	205⅛	205⅜	Mainz-Ludwigshafen	174	174¼
Oesterr. Credit-Actien	209½	208¾	Rechte-Oder-Ufer	127	127
Italienische Anleihe	64⅝	64¾	Rechte-Od.-Uf.-St.-Pr.	125	124
Amerikanische Anleihe	96⅝	96½	Warschau-Wien	86⅜	86⅝
Türk. 5prc. 1865er Anl.	53⅛	53⅜	Russ. Präm.-Anl. 1866	131½	131¾
Rumän. Eisenb.-Oblig.	45½	45½	Russ.-Poln. Schatz-Obl.	77½	77⅜
Oesterr 1860er Loose	97¼	97	Poln. Pfandbriefe	77	77
" Papier-Rente	65⅞	66¼	Poln. Liquid.-Pfandbr.	65⅜	65½
" Silber-Rente	68¼	68½	Berliner Wechslerbank	69⅝	69⅝
Centralbank	112	111½	Petersb. int. Handelsb.	121⅜	121¼
Oesterr. 1864er Loose	98½	99	Reichseisenbahnbau	121	119¾
Bayer. Präm.-Anleihe	113⅛	112¾	Hahnsche Effectenbank	136	136⅛
Wien kurz	91⅞	91⅞	Bresl. Wechslerbank	135	134¼
Wien 2 Monat	91⅛	91⅛	Bresl. Maklerbank	158½	158½
Hamburg lang	—	—	Bresl. Maklervereinsb.	110½	110½
London lang	6,20¾	—	do. Prov.-Wechslerbank	113½	112
Paris kurz	79 7/12	–	Entrepot-Gesellschaft	—	—
Warschau 8 Tage	82⅛	82¼	Bresl. Wagenbau-Anst.	91	93½
Oesterr. Banknoten	92⅛	92,03	Prov.-Wechslerbank	87½	87¾
Russische Banknoten	82,09	82,09	Ostdeutsche Bank	101½	102
Schles. Bankverein	165½	165	Franco-Italiener-Bank	89⅝	88⅞
Bresl. Discontobank	123⅛	123	Ostd. Productenbank	86⅞	87½
Eisenbahnbaugesellsch.	80	84⅛	Kramsta	108⅜	108
Oberschl. Eisenb.-Bed.	164¼	164¼	Wiener Unionsbank	152¾	151
Schles. Wagenbauanst.	93⅞	93⅞	Bresl. ver. Oelfabrik	89¼	89
Laurahütte	270⅛	266½	Schles. Centralbank	95	95½
Darmstädter Credit	194⅝	193	Schles. Vereinsbank	109½	109¼
Oberschlesische Lit. A.	224¼	224⅝	Erdmannsd. Spinnerei	88	—

Moritzhütte 108. Oppelner Cement 99¾.

Weizen: höher. April-Mai 85½, Mai-Juni 85, Sept.-Oct. 78⅜. Roggen: ermattend. April-Mai 55⅝, Mai-Juni 55¼, Sept.-Oct. 53⅝. Rüböl: ruhig. April-Mai 22⅚, Mai-Juni 22⅓. Sept.-Oct. 22⅚. Spiritus: ruhig. März 18, 10, April-Mai 18, 18, Juni-Juli 18, 27, Aug.-Sept. 19, 07. Hafer: April-Mai 44¾, Mai-Juni 51½.

Wien, 8. März. Lebhaft. Schluß-Course.

	8	7.		8	7.
Rente	71, 80.	72 10	Staats-Eisenb.-Actien-Cert.	334 —.	334 —.
Nation.-Anlehen	74 40.	74, 50	Lomb. Eisenbahn	181 —.	187, —.
1860er Loose	105 20.	105. 70	London	109, 10.	109, 10
1864er Loose	147. 20	147, —.	Galizier	227, 50.	225, 50.
Credit-Actien	340 —.	339, 75	Unionsbank	251 —.	249 —.
Nordwestbahn	218 —.	217, 50	Kassenscheine	163 —.	163 —.
Nordbahn	229 —.	229 50	Napoleonsd'or	8, 73.	8 72
Anglo	323 —.	321, 74	Bodencredit	— —.	292, —
Franco	149, 75.	141. 75			

Wien, 8. März. Die Einnahmen der österr.-franz. Staatsbahn betrugen in der Woche vom 26. Februar bis 4. März 563,695 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 69,773 Fl.

Wien, 7. März. Wochenausweis der gesammten lombardischen Eisenbahn vom 19. bis zum 25. Februar 1,196,843 Fl., gegen 1,129,368 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochenmehreinnahme 67,474 Fl, Bisherige Mehreinnahme vom 1. Januar 1873 ab 656,590 Fl.

Paris, 8. März. (Anfangs-Course.) 3pct. Rente 56, 75, Neueste Anleihe 1872 90 75, do. 1871 89, Italiener 65, 77, Staatsbahn 777, 50, Lombarden 438, 75.

London, 8. März. (Anfangsbericht.) Consols 92⅝, Italienische Rente 64⅞, Lombarden 17¼, Türken 54, 05, Amerikaner 92¼.

London, 7. März, Nachm. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 9250, Gerste 5640, Hafer 7390 Qrts. Schwacher Marktbesuch. Fremder Weizen fest, englischer und Mehl stetig, Frühjahrsgetreide ruhig. — Wetter: Regen.

Hamburg, 7. März. Getreidemarkt. Weizen loco fest. Roggen loco flau, beide auf Termine ruhig. Weizen pr. April-Mai 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 251 Br. u. Gd., pr. Mai-Juni 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 251 Br., 250 Gd., pr. Juli-August 126pfd. pr. 1000 Kilo netto 245 Br., 244 Gd. — Roggen pr. April-Mai 1000 Kilo netto 159 Br., 158 Gd., pr. Mai-Juni 1000 Kilo netto 159 Br., 158 Gd., pr. Juli-August 1000 Kilo netto 159 Br., 158 Gd. — Hafer und Gerste flau. — Rüböl still, loco 36, 00, pr. Mai 23¾, pr. October pr. 200 Pfd. 71. — Spiritus still, pr. 100 Liter 100%, pr. März 43½, pr. April-Mai 44⅝, pr. Juli-August 46. — Kaffee fest, Umsatz 3000 Sack. — Petroleum ruhig, Standard white loco 17½ Br., 17¼ Gd., pr. März 16½ Gd., pr. August-December 17, 70 Gd. — Wetter: Schön.

Köln, 7. März, Nachmittags 1 Uhr. (Getreide-Markt.) Wetter: Schön. Weizen ermattend, hiesiger loco 8, 10, fremder loco 8, 7½, pr März 8, 12, pr Mai 8, 13, pr. Juli 8, 12½, pr. Novbr. 7, 25. Roggen unverändert, loco 5, 7½, pr März 5, 5½, pr. Mai 5, 9, pr. Juli 5, 11½, pr. Nov. 5, 13. — Rüböl fest, loco 12 6/10, per Mai 12½, pr October 12 9/20.

Amsterdam, 7. März, Nachmitt. 4 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. (Schlußbericht.) Weizen geschäftslos, pr. Mai 360, pr. October 345. — Roggen loco unverändert, per März 185½, pr. Mai 189½, pr. October 197½. — Raps pr. Herbst 401 Fl. — Rüböl loco 42, per Mai 41¾, per Herbst 41½. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 7. März. Nachm. 4 Uhr 30 Min. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest, französischer 18⅜. Hafer bebehauptet, Gerste stetig, Odessa 18½.

Petroleum-Markt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 44 bez. u. Br., pr. März 43½ bez. u. Br., pr. April 43 Br., pr. Sept. 44 bez., 44½ Br. pr. Sept.-Dez. 44 bez., 45½ Br. Behauptet.

St. Petersburg, 7. März, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London 3 Mt. 32 23/32, do. Hamburg 3 Mt. 276 11/16, do. Amsterdam 3 Mt. 164⅝, do. Paris 3 Mt. 346¼, 1864er Präm.-Anl. (gestplt.) 153¾, 1866er Prämienanl. (gestplt.) 154⅜, Imperials 6, 02½, Große russ. Eisenbahn 139¼.

St. Petersburg, 7. März, Nachm. 5 Uhr. Productenmarkt. Talg loco 48½, pr August 49¾. Weizen pr Mai 14. Roggen loco 7, 30, per Mai 7, 15. Hafer pr. Mai-Juni 3, 95. Hanf per Juni 36. Leinsaat (9 Pud) pr. Mai 13¼. — Wetter kalt.

** **Breslau**, 8. März. **[Wochenmarktbericht.]** (Detail-Preise.) Die Frequenz auf dem Wochenmarkte im Laufe der Woche war gering. — Es mangelte an Federvieh. — Fische und Fleisch erhielten vorwöchentliche Preise. Man zahlte für Kartoffeln pr. 3 L. 1½—2 Sgr., Erdrüben pr. Mandel 6—8 Sgr., Mohrrüben pro Korb 5 Sgr., Carotten 1 L. 1½ Sgr., Wasserrüben 3 L. 1½ Sgr., Wälschkohl pr. Mandel 8—10 Sgr., Weißkohl per Mandel 30 Sgr., Blaukohl pro Kopf 1—1½ Sgr., Braunkohl pro Korb 5 Sgr., Grünkohl desgleichen, Rosenkohl 1 L. 4 Sgr., Blumenkohl pro Rose 10—15 Sgr., Kopfsalat pro Kopf 3 Sgr., Rabunzen 3 L. 2 Sgr., Spinat desgleichen, Spargel pro Pfd. 30—40 Sgr., Borree pro Schilk 6 Sgr., Sellerie pro Mandel 6—8 Sgr., Petersilie pro Gebund 1½ Sgr., Meerrettig pro Mandel 30—32 Sgr., Rübrettige pro Körbchen 3 Sgr., Radieschen pro Gebind 2½ Sgr., rothe Rüben pr. Korb 5 Sgr., Zwiebeln pr. 1 L. 3 Sgr., Knoblauch 1 L. 2½ Sgr., Schnittlauch pro Schilk 4 Sgr., frische Aepfel und Birnen 1 L. 4—5 Sgr., geb. Aepfel pr. Pfd. 8 Sgr. [illegible] Birnen pr. Pfd. 8—10 Sgr., geb. Kirschen pr. Pfd. 6 Sgr., [illegible]men pr. Pfd. 3—4 Sgr., Pflaumenmus pro Pfd. 4—5 Sgr., ge[illegible] Pflaumen pro Pfd. 4 Sgr, Prünellen, Pfd. 10 Sgr., Hagebutten pr [illegible] Sgr, Ebereschen 1 L. 1½ Sgr., Haselnüsse pr. 1 L. 5 Sgr., gedörrte [illegible] 1 L. 4—6 Sgr., Auerhahn pro St. 90—105 Sgr., Auerhuhn pro St. [illegible] Sgr., Kapaun pro St. 25—32 Sgr., Hühnerhahn pr. St. 9—1[illegible] Sgr., Hühner pr. Stück 10—14 Sgr., Gänse (rar) pro Stück 25—[illegible] Sgr. (geringe Waare), Enten pro Stück 20—30 Sgr., Kaninchen pr. Stück [illegible]—2 Sgr., geschlachtete Gänse pro Stck. 25—40 Sgr., geschlachtete Enten pro Stück 20—25 Sgr., Gänseklein pro Port. 6 Sgr., Gänseleber pro Stück 1¼—5 Sgr., Gänseeier pro St. ¾—1 Sgr., Hühnereier pro Schock 26—30 Sgr., Butter pro Pfd. 10—12 Sgr., Olmützer Käse pro Schock 10—22 Sgr., Limburger Käse pro Stück 2½ bis 5 Sgr., Sahnkäse pro Stück 2—2½ Sgr., Kuhkäse pro Mandel 5—6 Sgr., Weichkäse pro Maß 6 Pf., Sahne pro 1 L. 3—3½ Sgr., Milch pro 1 L. 1 bis 1½ Sgr., Landbrot pro Pfd. 1⅓ Sgr., Weizenmehl pro 1 Pfd. 2⅙—2⅓ Sgr., Gerstenmehl pr. 1 Pfd 1¼ Sgr., Haidemehl pro 1 L. 3 Sgr., Hirse pro 1 Lt. 4 Sgr., Bohnen 3 L. 5—5½ Sgr., Aal pro Pfd. 12—15 Sgr., Karpfen pro Pfd. 7—15 Sgr., Hechte pro Pfd. 6—8 Sgr., Lachs pr. Pfd. 15—16 Sgr., Zand pr. Pfd. 12—13 Sgr., gemengte Fische pro Pfd. 7—8 Sgr., Krebse pro Mndl. 10 Sgr., Rindfleisch pr. Pfd. 5½—6 Sgr., Schweinefleisch pro Pfd. 6—6½ Sgr., Hammelfleisch pro Pfd. 5½—6 Sgr., Kalbfleisch pro Pfd. 5—5½ Sgr., Kalbskopf pro Stück 6—7 Sgr., Kälberfüße pro Satz 2½—5 Sgr., Geschlinge pro Portion 5—8 Sgr., Gekröse pro Portion 4—5 Sgr., Gehirn pro Portion 2½—3½ Sgr., Euter pro Port. 2½—3 Sgr., Rindszunge pro Stück 12—20 Sgr., Rindsnieren pro Paar 4—5 Sgr., Schweinenieren pro Paar 2½—3 Sgr., Schöpsennieren pro Paar ¾—1 Sgr., Schöpsenkopf pro Stück 4—6 Sgr., Schweinefüße pro Pfd. 3½—4 Sgr., Schweineschmalz pro Pfd. 9—10 Sgr., Speck pro Pfd. 9½ Sgr., Rauchschweinefleisch 8 Sgr., geschlachtete Zickel pro Stck. 10—11 Sgr.

Schweidnitz, 7. März. **[Am heutigen Getreidemarkt]** war die Stimmung etwas fester, man zahlte für weißen Weizen 8—9¼ Thlr., gelben Weizen 7—8⅓ Thlr., Roggen 5⅔—6⅙ Thlr., Gerste 4⅔—5⅓ Thlr., Hafer 4—4½ Thlr., Raps 9½—9⅚ Thlr.

Posen, 7. März. **[Gd. Mamroth.]** Wetter: rauh. Roggen (pr 1000 Kil.) matter. Gek. — Wspl., Kündigungspreis 54. pr. März 54 Gd., pr. Frühjahr 54 bez., B. u. G., pr. April-Mai 54¼ bez., Br. u. G., pr. Mai-Juni do., Juni-Juli 54¾ Br.. — Spiritus (pr 10,000 Liter %) behauptet. Gek. 15,000 Liter. Kündigungspreis 17 5/12, pr. März 17 5/12 Gd., pr. April 17 11/24 bez. u. B, pr. April-Mai 17 11/12 bez. u. Br., pr. Mai 18 G., pr. Juni 18¼ Gd., per Juli 18½ G., pr. August 18¾ G.

Glogau, 7. März. **(Schiffsverkehr.)** Es passirten die hiesige Brücke am 7. März Osw. und Helmuth Hahn von Stettin mit Güter für Breslau.

Wien, 6. März. Seit unserem letzten Berichte wurde die Tendenz des Spiritusgeschäftes in Folge schwacher Zufuhren eine entschieden festere Fruchtwaare, in Wahl des Käufers im Laufe dieses Monats zu übernehmen, wurde heute zu 53½ kr. verkauft.

[Das Augustin'sche Etablissement in Lauban], welches die vorzüglichen Thonwaaren und Verblendziegeln liefert, die u. A. zu den großen Bauten der Schlesischen Gebirgsbahn in Lauban und Kohlfurt benutzt sind, ist in eine Actiengesellschaft umgewandelt. Bei dieser Umwandlung ist eine Anzahl Schlesischer Bankinstitute betheiligt; durch welche die Actien direkt an die Börse gebracht werden sollen.

‖ **Berlin**. Von den Berichten, welche das landwirthschaftliche Ministerium über die Rindviehzucht in den verschiedenen Provinzen Preußens verlangt hat, liegen bereits 16 vor. Aus denselben geht hervor, daß die Rindviehzucht bei dem preußischen Großgrundbesitz bereits eine derartige ist, daß sie besondere Maßnahmen zu ihrer Hebung entbehren kann. Dagegen wird durch sie die Klage bestätigt, daß die Rindviehzucht der kleinen Besitzer noch viel zu wünschen übrig läßt, und daß hier Maßregeln zur Förderung derselben dringend geboten sind. Nur aus Schleswig-Holstein wird berichtet, daß dort die Rindviehzucht auch bei den kleinen Wirthen sich in einer beachtenswerthen Entwickelung befindet, wenn auch zu ihrer weiteren Hebung noch weitere Anregungen nicht unnöthig erscheinen. Als Ursachen des mangelhaften Zustandes der Rindviehzucht werden unter Anderem angegeben: unzureichender Futterbau, unzureichende Haltung von Rindvieh, mangelhafte Kenntniß der körperlichen Eigenschaften des Nutzviehs. Es wird der Wunsch ausgesprochen, die Regierung möge Maßregeln zur Beseitigung dieser Mängel zur Anwendung bringen. Der landwirthschaftiche Minister hat das gesammte, in dieser Frage zusammengestellte Material dem Landesökonomie-Collegium zugewiesen, damit dasselbe sich durch Beschlußnahmen in dieser Folge äußere.

[Verkehrsstörung auf der österreichischen Südbahn und Westbahn.] Wegen Ueberschwemmung des Raabflusses ist zwischen Molnari und Oszkod auf der Südbahn der Eisenbahndamm durchbrochen und deshalb die Eilgut- und Frachtenversendung nur bis Molnari möglich. Laut Telegramm der Elisabethbahn mußte wegen Dammrutschung zwischen Geisbach, Wartberg und Pregentreu der Budweiser Linie der Frachtenverkehr über diese Stationen vom 2. März ab auf einige Tage eingestellt werden.

[Rumänische Bahnen.] Die Betriebseinnahmen der rumänischen Bahnen betrugen in der 8. Woche d. J. 119,659 Francs, daher 77,088 Francs mehr als in der gleichen Woche des Vorjahres, wodurch sich eine Steigerung der Einnahmen um 90 pCt. ergiebt.

[Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.] Im Monat Februar 1873 wurden auf der Bahn 101,040 Personen befördert. Die Einnahme hat betragen:

1) aus dem Personen- rc. Verkehre	34,835 Thlr.	22 Sgr.	10 Pf.
2) " " Güter-Verkehre	112,353 "	26 "	— "
3) " den Extraordinarien	1,468 "	7 "	2 "
im Ganzen	148,657 Thlr.	26 Sgr.	— Pf.
Im Februar 1872 betrug die Einnahme nach berichtigter Feststellung	142,111 "	20 "	— "
Daher 1873 mehr	6,546 Thlr.	6 Sgr.	— Pf.
Hierzu die Mehreinnahme bis ultimo Januar 1873 nach berichtigter Feststellung mit	10,865 "	19 "	8 "
Ergiebt als Mehreinnahme ult. Febr. 1872	17,411 Thlr.	25 Sgr.	8 Pf.

Breslau, den 7. März 1873. **Directorium.**

-e **Breslau**, 5. März. **[Versammlung des Vereins zur Hebung der Ziegelindustrie.]** Unter sehr reger Betheiligung fand heut die monatliche Sitzung des Vereins zur Hebung der Ziegelindustrie unter Vorsitz des Lieut. Mündner aus Zedlitz statt. Die Tagesordnung war folgende: 1) Einrichtung eines Central-Ziegelcomptoirs von Seiten des Vereins in Breslau. Refer. Mündner. 2) Antrag wegen Ziegelausstellung. Ref. der Vereinssecretär. 3) Ofenconstructionen, nebst Vorlegung von Ziegeln, die in Oefen nach verschiedenen Systemen gebrannt worden sind. Referent Goldbeck. 4) Freie Besprechung.

Ad I. wies der Referent in einem längeren Vortrage nach, wie nothwendig namentlich für die von Breslau entfernt wohnenden Mitglieder die Errichtung eines Central-Ziegelcomptoirs resp. einer Ziegelbörse wäre, in der gegen eine kleine Provision der Verkauf von Seiten des Vereins und unter Ueberwachung desselben geschieht. Der Antrag rief eine lebhafte Debatte, an der sich hauptsächlich die Herren Kupsch (Steine), Jüttner (Ohlau), Harmening (Zimpel) rc. betheiligten. Das Für und Wider wurde von den verschiedenen Parteien sorgsam erwogen, der Antrag ging aber durch und wurde nunmehr eine Commission von 7 Mitgliedern (bestehend aus den Herren Sanitätsrath Dr. Proske, Harmening, Ludwig Cohn, Moritz Pringsheim, Apotheker Jüttner, Lieut. Kupsch und Lieut. Mündner) gewählt, die bereits am 11. d. Mts. zusammentritt, um dem Verein für nächste Sitzung, die am 2. April stattfindet, passende Vorschläge zu machen resp. ein bereits fertiges Statut vorzulegen. Der Antrag ad II., Ziegelausstellung betreffend, wurde nach kurzer Beleuchtung angenommen und der Maschinenmarkt als passendste Ausstellungszeit bezeichnet. Näheres darüber wird den Vereinsmitgliedern in nächster Sitzung mitgetheilt werden.

Der 3. Punkt der Tagesordnung ist schon in mehreren Sitzungen besprochen worden, und doch ist das Thema der Ofenconstructionen noch lange nicht erschöpft. Leider betheiligen sich zu wenig Techniker bei Besprechung dieser so wichtigen Frage. Die lebhafte Debatte hatte den Anschein, als wenn mehr pro domo gesprochen würde; es kam keine Ansicht zur vollständigen Geltung, trotzdem mehrere Systeme mit Lebhaftigkeit vertheidigt wurden. Unserer Ansicht nach verdient das Ringofensystem namentlich bei Massenproduction den Vorzug; rationell aber wäre es, wenn jeder Fabrikant bei Gründung einer neuen Ziegelanlage sich vorher überzeugte, welches Ofensystem das passendste für seine Masse sei; bei Befolgung dieses Grundsatzes würde so Mancher vor trüben Erfahrungen und Schaden behütet werden. Die vorgelegten Ziegeln, aus den verschiedensten Gegenden Schlesiens, waren meist Musterstücke und gaben im Kleinen ein Bild des jetzigen Standes unserer Ziegelindustrie. Bei der freien Besprechung wurden hauptsächlich 3 Punkte angeregt: 1) die sociale Arbeiterfrage, mit Rathschlägen, wie man sich am Besten gegen zu erwartende Striken und Contractbrüchigkeit der Ziegelstreicher zu schützen habe. Dasselbe Thema kommt mehrfachen Anträgen zu Folge noch einmal auf die nächste Tagesordnung. Der 2. Punkt betraf Ziegelhandpressen, ein für den kleineren Betrieb unentbehrliches Stück; es meldete sich ein Fabrikant, der eine verbesserte Handziegelpresse construirt hat, die von dem Verein in nächster Sitzung begutachtet werden soll. Fällt die

Probe günstig aus, so ist der Absatz ein gesicherter. Der 3. Punkt betraf die Veröffentlichung der Ziegelpreise in hiesigen Zeitungen von Seiten des Vereins, damit die auswärtigen Mitglieder über Angebot und Nachfrage, überhaupt über Lage des Ziegelgeschäftes an hiesigem Platze unterrichtet wären. Der Vorstand versprach, dem Wunsche nachzukommen, jedoch mit dem Zusatze, daß die gewünschten Berichte erst dann einen amtlichen Charakter annehmen, wenn das projectirte Central-Ziegelcomptoir ins Leben getreten sein wird. Schluß der Sitzung um 1½ Uhr.

Gerichtliches.

** **Breslau**, 5. März. [**Schwurgericht.**] In der Sitzung des Schwurgerichts vom 3. d. Mts. kamen drei Diebstahlsanklagen zur Verhandlung, welche sämmtlich zur Verurtheilung der im Wesentlichen geständigen Angeschuldigten führten.

In der gestrigen Sitzung kam nach der bereits mitgetheilten Verhandlung wider den Dachdecker Kuchelmeister wegen Straßenraubes, noch eine wider die verehelichte Restaurateur Johanna H. aus Breslau wegen wissentlichen Meineids erhobene Anklage zur Verhandlung. Die Genannte hatte vor einigen Jahren bei dem Bauergutsbesitzer E. in K. als Wirthschafterin gedient, in der Folge aber diese Stellung aufgegeben und sich verheirathet. Nach ihrem Weggange kam es zu Streitigkeiten zwischen ihr und ihrem früheren Herrn, und wurde zwischen Beiden eine Reihe von Prozessen wegen geringfügiger Objecte geführt. Zuletzt klagte die Angeschuldigte im März vorigen Jahres gegen E. auf Herausgabe verschiedener Sachen, welche sie bei ihrem Weggange bei E. zurückgelassen hätte. E. gab demnächst die letztere Thatsache zu, behauptete aber, daß ein Theil der in der Klage aufgeführten Sachen früher wegen einer von ihm gegen die Angeklagte rechtskräftig erstrittenen Forderung auf seinen Antrag mit Beschlag belegt und gerichtlich verkauft worden sei. Diese Thatsache, zu deren Erweise sich E. der Kürze wegen der Eidesdelation bediente, wurde von der Angeklagten eidlich in Abrede gestellt, indem von derselben der (in der bekannten Form de ignorantia) normirte Eid dahin abgeleistet wurde, daß sie der von ihr aufgewandten Bemühungen ungeachtet von einem derartigen gerichtlichen Verkauf Nichts wisse. — Nun ist aber nachgewiesen und wird von der Angeschuldigten auch nicht weiter bestritten, daß trotzdem ein solcher Verkauf stattgefunden hat, und die Angeklagte auch davon benachrichtigt worden ist. — Die Anklage behauptet, daß die L. den obigen Eid wissentlich falsch abgeleistet habe und stützt sich dabei auf eine Anzahl Verdachtsmomente, deren Mittheilung wir uns für später vorbehalten, da gestern die Verhandlung in Folge Beantragung eines neuen Entlastungsbeweises seitens der Vertheidigung vertagt wurde.

Am heutigen letzten Sitzungstage der zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode sollte zuerst gegen die verw. Karoline J. aus Breslau verhandelt werden, gegen welche wegen versuchter Verleitung zum Meineide Anklage erhoben ist. Die Verhandlung konnte indeß nicht stattfinden, weil die Angeklagte wegen schwerer Erkrankung zum Termin nicht erschienen war. — Es wurde deshalb heut zunächst gegen den Viehtreiber Wilhelm Adolph Kobus aus Sarne verhandelt. Die wider denselben erhobene Anklage lautete auf wiederholte Unterschlagung, Betrug und Urkundenfälschung. Der Thatbestand war folgender:

Der Angeklagte stand vom Herbst 1871 bis Frühjahr 1872 bei seinem Bruder Theobald Kobus und demnächst bis Anfang Juli 1872 bei seinem Schwager Berthold Baumgart in Sarne, welche einen ziemlich umfangreichen Schwarzviehhandel betreiben, als Viehtreiber in Diensten. Dabei hatte er hinlänglich Gelegenheit, den gesammten Geschäftsbetrieb Beider auf das Genaueste kennen zu lernen. Ebenso kannte er die meisten Kunden seines Bruders und Schwagers persönlich, und wurde auch bei ihnen als naher Verwandter der Viehhändler bekannt. Diese Bekanntschaft mit den Kunden hat Kobus, nachdem er Anfang Juli vorigen Jahres in Folge eines Zerwürfnisses von seinem Schwager aus dem Dienste entlassen worden war, in höchst unverwandtschaftlicher Manier zu seinem Vortheil ausgebeutet. In den Städten und Dörfern der Umgegend vagabondirend umherstreichend, stattete er nach und nach allen Kunden seines Bruders und Schwagers, von denen ihm zufällig erinnerlich war, daß ihnen für verkauftes Vieh der Kaufpreis creditirt war, Besuche ab und cassirte von ihnen die rückständigen Beträge ein. Da er sich dabei immer ganz unbefangen benahm, auch glaubhafte Gründe anzugeben wußte, weshalb die Einkassirung der Außenstände ihm übertragen worden sei, ließen die Leute sich sämmlich täuschen und zahlten. Auf diese Weise hat sich Kobus in kurzer Zeit in den Besitz nicht unbeträchtlicher Geldmittel gesetzt. So erhielt er am 6. August 1872 von dem Brauermeister Müller zu Militsch einen aus einem Kaufgeschäft über 6 Schweine rückständigen Kaufgelderrest in Höhe von 20 Thlr. und wenige Tage später von dem Bauer Mohaupt zu Schawoine den Kaufpreis für 3 Schweine im Betrage von 30 Thlr. Ebenso wurden ihm zu derselben Zeit noch von einer Menge anderer Kunden seines Bruders und Schwagers rückständige Kaufgelder eingehändigt, deren Gesammtbetrag die Summe von 100 Thlr. übersteigt. In den meisten Fällen stellte er den Zahlern Quittungen aus, die er mit seinem eigenen Namen unterzeichnete. Die eingezogenen Gelder verwandte er in seinem Nutzen. Außer diesen wiederholten Unterschlagungen hat Kobus, dem die obige Geldquelle noch nicht reichlich genug zu fließen schien, noch einen Betrug und eine Urkundenfälschung begangen. Des erstgenannten Vergehens machte er sich dadurch schuldig, daß er von einer Gastwirthin in Zduny, bei welcher sein Schwager häufig logirte, unter der Vorspiegelung, es sei ihm in einer Ortschaft in der Nähe seine Heerde wegen Hutungscontravention eingetrieben worden, 3 Thlr. erschwindelte, welche er zur Auslösung der Heerde verwenden sollte. Das Verbrechen der Urkundenfälschung beging er, indem er von einer von ihm fälschlich angefertigten Anweisung seines Vaters Traugott Kobus zur Verabfolgung von Darlehnen gegenüber der Gastwirthin Rawitscher zu Kobylin zum Zwecke der Täuschung Gebrauch machte und dadurch die Summe von 5 Thlr. von ihr erschwindelte.

Der Angeklagte war heut sämmtlicher ihm zur Last gelegten Vergehen und Verbrechen geständig, doch wurde er schließlich nur wegen des Betruges und der Urkundenfälschung mit Strafe belegt, weil sein Bruder und Schwager die früher gestellten Strafanträge bezüglich der Unterschlagungen heut zurücknahmen. Der Staatsanwalt erachtete die Strafanträge der Genannten zwar für gar nicht erforderlich, weil in den vorliegenden Fällen nicht sie, sondern die Personen, welche an den Angeklagten ohne Legitimation Beträge ausgezahlt hätten, die Beschädigten seien. Der Gerichtshof erklärte sich aber für die entgegengesetzte Ansicht und setzte deshalb Kobus wegen der Unterschlagungen außer Verfolgung. Wegen des Betruges und der Urkundenfälschung wurde eine Gefängnißstrafe von 7 Monaten und Verlust der Ehrenrechte auf ein Jahr wider ihn festgesetzt.

Der Arbeiter Karl Siegmund Liehr, welcher hierauf auf der Anklagebank erschien, wurde auf Grund seines ausreichenden Geständnisses wegen eines neuen schweren Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe von einem Jahre und Nebenstrafen verurtheilt.

In der hiermit beendeten zweiten Schwurgerichtsperiode sind von 52 Angeschuldigten, gegen welche im Ganzen zu verhandeln war, 5 freigesprochen worden; gegen eben so viele wurde die Verhandlung vertagt, die übrigen wurden zu Strafen verurtheilt. Die höchste Strafe, auf welche erkannt wurde, ist die gegen den Dachdecker Kuchelmeister wegen Straßenraubes verhängte 12jährige Zuchthausstrafe.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Leipzig, 7. März. Der Vorstand des deutschen Buchdrucker-Vereins schrieb eine außerordentliche Generalversammlung auf den 24. März aus, und zwar in Weimar, zur Beschlußfassung über den von der Tarifcommission ausgearbeiteten Normaltarif. Die Kündigung der Verbandsgehilfen findet trotzdem am 8. statt, weil der Strike derselben in Leipzig fortdauert.

London, 7. März. Das Unterhaus setzte in seiner heutigen Sitzung die Berathung über das irländische Universitätsgesetz fort. — Der frühere Marineminister im Ministerium Disraeli, Mr. Corry, ist heute gestorben.

London, 7. März. Lord Ossington, der frühere Sprecher des Unterhauses, ist mit Tode abgegangen.

Haag, 7. März. Die japanesische Gesandtschaft und deren Gefolge ist heute nach Berlin abgereist.

Brüssel, 7. März. Bei fortgesetzter Debatte über den Ankauf des „Grand Luxembourg" greift Frère-Orban, das Haupt der Linken, früherer Minister, das ganze Project, speciell die Bestimmungen über den Bau einer neuen Linie sehr entschieden an. Der Bau sei unnütz, die Baukosten viel zu hoch, geradezu scandalös. Der Staat solle eine verfehlte Speculation bezahlen, und eintreten in den Handel mit der Belgisch-Deutschen Gesellschaft, um ihrer Hoffnung auf Gewinn die Weihe zu geben. Die öffentliche Meinung könne dergleichen nicht gutheißen, das öffentliche Ansehen und die Moral werde dadurch nicht gehoben.

Genf, 7. März. In allen Ortschaften des Cantons Genf ist eine Proclamation angeschlagen, durch welche Namens derselben Versammlung, welche bei dem Bundesrathe und dem Staatsrathe gegen die ultramontane Kundgebung in Ferney Protest erhoben hatte, zur Annahme des neuen katholischen Cultusgesetzes aufgefordert wird.

Versailles, 7. März, Abends. Die Nationalversammlung nahm bei Fortberathung des Entwurfs der Dreißiger-Commission das Amendement Belcastel, wonach das Veto des Präsidenten für die Gesetze, welche die constituirende Gewalt betreffen, nicht anwendbar sein soll, mit 410 gegen 255 Stimmen an, nachdem die Commission im Einverständniß mit der Regierung dasselbe weiter modificirt hatte. Lucian Brun machte den Vorschlag, durch ein weiteres Amendement die Bestimmung über die Fälle, in welchen die Versammlung den Präsidenten anhören muß, lediglich der Beurtheilung der Versammlung zu überlassen; Depeyre unterstützt, Desseiligny bekämpft dasselbe, Buffet spricht sich gegen alle Amendements aus und tritt für den Entwurf des Textes ein, welcher der augenblicklichen Lage Rechnung trage und für die Zukunft freie Hand lasse. Die weitere Berathung erfolgt morgen.

Madrid, 6. März, Abends. Nach der „Gazetta" sind die durch Carlisten erregten Ruhestörungen in Velez=Malaga durch das Einschreiten von Carabiniers und Freiwilligen unterdrückt worden. — Die Commission der Nationalversammlung, welche mit der Vorberathung des Gesetzentwurfs über die Suspension der Sitzungen bis zum Zusammentreten der neuen constituirenden Versammlung betraut ist, sollte heute eine Besprechung mit dem Ministerium haben und wird dann möglicherweise noch an diesem Tage der Versammlung ihren Bericht vorlegen können.

Lissabon, 6. März. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht ein königliches Decret, durch welches die Reserven zum Dienste bei der Fahne einberufen werden.

Rom, 7. März. Der Papst empfing heute eine Deputation von 163 Personen, darunter Katholiken aus Oesterreich, Deutschland, Belgien, Frankreich, England, Italien, Spanien, Amerika und der Schweiz. Fürst Alfred Liechtenstein verlas eine Adresse, der Papst beantwortete dieselbe und gab hierauf jedem Mitgliede eine Medaille mit seinem Bildnisse.

In der Kammer gab der Minister der auswärtigen Angelegenheiten in Beantwortung einer Anfrage Micelis Aufklärungen über die in Corfu erfolgte Verhaftung des wegen Mordes angeklagten Italieners, welcher später vom Tribunal in Trani freigelassen wurde. Der Minister beklagt, daß Griechenland den Abschluß eines Auslieferungsvertrages ablehnt und viele italienische Verbrecher ungestraft eine Zufluchtsstätte in Griechenland finden.

Washington, 6. März. Der Schatzsecretär Boutwell macht bekannt, daß er, sofern es das öffentliche Interesse erheischen sollte, zur Wiederausgabe von unverzinslichen Schatznoten (Greenbacks) schreiten würde.

New York, 6. März. Nachrichten aus New=Orleans zufolge ist die Ruhe in der Stadt völlig wiederhergestellt.

New=Orleans, 6. März. Der Commandirende der Unionstruppen hat angezeigt, daß er von dem Präsidenten Grant den Befehl erhalten habe, jedes weitere Vorgehen des Richters Kellog eventuell mit Waffengewalt zu verhindern. Die Gegenlegislatur, welche sich von der Legislatur des Staates getrennt hat, legte Protest gegen die Intervention der Unionstruppen ein. Eine weitere Störung der Ruhe ist nicht vorgekommen.

Local-Nachrichten.

Breslau, 7 März.

** [**Vom Stadttheater.**] Da in Folge wiederholter Erkrankung des Herrn und der Frau Robinson in der Aufführung von Opern ein momentaner Stillstand eingetreten ist, sollen die Besucher des Theaters jetzt durch das Schauspiel einen Ersatz erlangen. Frau Hasemann-Kläger ist für einen Cyklus von Gastrollen gewonnen. Gewiß erinnert sich Jeder mit Vergnügen des kleinen neckischen Koboldes, der in den Lustspielen: „Ein Engel," „Sie hat ihr Herz entdeckt," „Gegenüber," und „Frou-Frou," Alles entzückte. Hoffentlich wird die Direction den früheren Liebling der Breslauer auch in diesen Rollen wieder auftreten lassen.

-b- [**Der akademische Gesangverein „Leopoldina"**] wird künftigen Dienstag Abend im Springer'schen Concertsaal auf der Gartenstraße eine Liedertafel veranstalten. Es wird dies die letzte in diesem Wintersemester sein.

-b- [**Partieller Strike der Tapezierer.**] In einer hiesigen Tapezierwerkstatt hat vorgestern ein Theil der Gehilfen die Arbeit plötzlich niedergelegt, ohne die vorgeschriebene 14tägige Kündigungszeit innezuhalten.

i (**Neue Dampfschiffahrt**.) Zum Frühjahr d. J. wird von der Sandbrücke aus bis zum Oderschlößchen mit Anhaltepunkt am zoologischen Garten eine neue Dampfschifffahrts-Verbindung ins Leben treten. Die Herren Krause und Nagel lassen zu diesem Zweck einen Dampfer neuester Construction von 35 Pferdekraft bauen. Der Bau desselben ist bereits soweit vorgeschritten, daß mit Einsetzen der Maschine begonnen werden kann. Das Schiff nimmt tausend Personen auf, ist mit 1. und 2. Cajüte versehen und diese mit Glas rundherum geschlossen, wie man es auf den Rheinischen Dampfschiffen hat. Bei etwa bis spät in den Herbst andauernden Fahrten können die Cajüten vermittelst der Dampfmaschine geheizt werden. An den Radkasten werden sogenannte Strahlenlaternen angebracht, die bei eintretender Dunkelheit angezündet, die Wasserfläche vor dem Bug des Schiffes weithin erleuchten. Selbst beim niedrigsten Wasserstand werden die Fahrten unbehindert stattfinden, da das Schiff nur einen Tiefgang von 13 Zoll hat. Sollte bei etwa niedrigem Wasserstande das Schiff, welches auf einer auswärtigen Werft gebaut wird, unsere Schleusen, bei der Construction derselben nicht passiren so können, werden die Fahrten vom neuen Packhof nach Oswitz, Masselwitz resp. Dyhernfurth in Kraft treten.

* [**Unglücksfälle. Selbstmord.**] Heut Nacht stürzte ein Mälzergeselle in der auf der Alten Sandstraße Nr. 11 belegenen Actien-Malz-Fabrik durch die auf dem Boden befindliche Aufzugsöffnung, durch welche das Malz hindurch befördert wird, aus einer Höhe von 6 Etagen bis in den Keller hinab, wobei er auf der Stelle seinen Tod fand. — Auf der Matthiasstraße wurde gestern Abend ein den Fahrdamm überschreitender Victualienhändler von einem rasch dahinfahrenden Fleischerwagen zu Boden gerissen und überfahren, so daß der Verunglückte mehrere sehr beträchtliche Verletzungen erlitt. — Der Kutscher, welcher den Unfall verschuldet hatte, fuhr schleunigst davon. — In der neuen Kürassierkaserne erschoß sich gestern Vormittag ein Kürassier. Unglückliche Liebe ist das Motiv dieser bedauerlichen That.

***Polizeiliches.** Gestern wurde von den Schiffern im Oderstrome ein Ueberfährkahn aufgefangen, an dessen Vordertheile sich ein kleines Schild mit der Inschrift: „Gemeinde Paulau" befindet. — Der Polizeibehörde ist es gelungen die Urheber eines im Jahre 1871 auf dem Ritterplatze Nr. 7 verübten Einbruchsdiebstahl zu ermitteln. Die Diebe hatten u. A. eine Anzahl zinnerne Formen zu Zuckerfiguren gestohlen, welche Gegenstände jetzt zum Verkauf ausgeboten wurden und so die Entdeckung der Thäter herbeiführten. — Ein schon vielfach bestrafter 18jähriger Dieb, der in den letzten Monaten bei Gelegenheit des Bettelns eine sehr große Menge Gelegenheitsdiebstähle verübt hatte, wurde gestern festgenommen.

Höhere Töchterschule am Salvatorplatz

nebst Pensionat. [7927-x

Das mir zu Theil gewordene Vertrauen ermöglicht es mir, meine bisher combinirte 6klassige Schule Ostern zu gesonderten Klassen, freundlich und gesund nach dem Platze und offenen Gärten gelegen, zu erweitern und bitte ich um rechtzeitige Anmeldungen. **Bertha Rohr**, Vorsteherin.

Diejenigen Civil- und Militär-Personen, welche aus der **Kgl. und Universitäts-Bibliothek** Bücher entliehen haben, werden hierdurch aufgefordert, solche während der drei Tage von **Donnerstag den 13. bis Sonnabend den 15. März c. Vormittags** zwischen 11—1 Uhr zurückzuliefern.

Breslau, 8 März 1873. [5060-1

Der Königl. Ober-Bibliothekar.

Dziatzko.

Dienstags-Vortrag

im Musiksaale der königl. Universität, 6½ Uhr Abds., 11. März: Ober-Consistorialrath Dr. Kögel aus Berlin: Ueber Convicte für Studirende. Erinnerungen an V. A. Huber und Graf Sedlnitzky.

18. März: Superintendent Anderson aus Erdmannsdorf: „Bei der Division Kummer vor Metz." (Selbsterlebtes.)

25. März: Professor Prediger Cassel aus Berlin: „Lohengrin."

1. April: Pastor Haupt aus Lerchenborn: „Christenthum und Patriotismus:

Pfandbriefe der Schlesischen Boden-Credit-Actien-Bank.

Die auf Grund des Allerhöchsten Privilegii vom 13. März 1872 von uns emittirten 4½% Pfandbriefe sind

durch uns und sämmtliche hiesige Bank- und Wechselhandlungen unter gleichen Bedingungen zu beziehen.

Die Pfandbriefe werden, zum ersten Male am 1. Juni 1874 und demnächst alljährlich im Wege der Auslosung amortisirt und mit einem **Zuschlage von 10 Procent in der Art eingelöst, daß für je 100 Thaler 110 Thlr. Pr. Courant gezahlt werden.**

Bei der **pupillarischen** Sicherheit dieser Pfandbrife werden dieselben zu Capitalsanlagen als besonders geeignet empfohlen. [11-x

Schlesische Boden-Credit-Actien-Bank.

Bei der Centralkasse des Suppenvereins gingen ferner ein an Geschenken: Geldbeiträge: Oberamtmann Weber 1 Thlr. Ungenannt 2 Thlr. Suppenverein 3 Hauscollecte 30 Thlr. Suppenverein Sammlung 83 Thlr. 13 Sgr. 8 Pf. Fränkel'sche Stiftung 6 Thlr, Beiträge 1 Thlr. 13½ Sgr. Frau Kaufmann Vogt 4 Thlr. Frl. Fraas 1 Thlr. Kaufmann Rudhardt 1 Thlr. Durch Schiedsrichter Hübner von einem Vergleich 15 Sgr, E. Hoche 1 Thlr. 7 Sgr. Wette A. G. S. 19 Thlr. Naturalien: Theodor Jacob Flataus Nachfolger 100 Pfd. Reis. Herr Goldemund 1 Ctr. Graupe. Indem den Gebern in Namen des Vorstandes der beste Dank ausgesprochen wird, bittet um fernere Beiträge und Geschenke.

5264) Die Centralkasse, Moritz Sachs, Ring 32.

Wer eine Annonce

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Haasenstein & Vogler, Breslau,

465] Ring Nr. 29, „Goldene Krone".

Zahnarzt Dr. Th. Block

ist vom 20. bis 28. d. Mts. in **Breslau** zu consultiren Atelier: Tauentzienplatz 13. Sprechstunden von 10—1 u. 3—5 Uhr. [49-2

Außer einem Attest von Fr. **Henriette Davidis** (Verfasserin des **Kochbuches**) befinden sich **zahlreiche** andere Dankschreiben **glücklich Geheilter** in dem **berühmten** Buche **„Dr. Airy's Naturheilmethode"** Tausende und aber Tausende Kranke, welche angeblich **unheilbar**, verdanken diesem Werke ihre **jetzige Gesundheit!** Wir können daher dies ausgezeichnete Buch und ganz besonders die **jetzt erschienene, ganz neu bearbeitete, 160 Seiten** starke **3.** Aufl. nicht dringend genug **allen Leidenden** empfehlen. Soviel wir wissen, versendet die Rhein. Verlags-Anstalt in Duisburg das Buch gegen Eins. v. 6 Freimarken à 1 Sgr. nach allen Gegenden franco. [5

Zur Anfertigung **künstlicher Zähne und Gebisse** wird **G. Bischoff's** Atelier, Alte Taschenstraße 5, vis-à vis der höheren Töchterschule, bestens empfohlen. [8117-4

Kupferstiche,

Photographien,

Illustrirte Prachtwerke

in **grosser Auswahl** bei

Julius Hainauer,

Königl. Hof-Musikalien-, Buch- und Kunsthandlung,

Schweidnitzerstrasse Nr. 52.

Ein Pensionat

für Mädchen, in jeder Beziehung empfehlenswerth, hat noch 2 Stellen offen. Näheres durch Herrn Senior **Treblin**. [8604



Kinderwagen,

Korbmöbel, Blumentische, Papierkörbe, Reise- und Marktkörbe

empfehlen in größter Auswahl und zu billigsten Preisen: [4506-x

Goetz Söhne,

am Rathhause Nr. 2.

Scheibenbüchsen, Bolzenbüchsen, Teschings

neuester Construction, sowie Jagdgewehre aller System-Umänderungen und Jagdartikel, empfiehlt: [4507-8

E. Richter, Gewehr-Fabrikant,

Breslau, Junkernstraße, vis-à-vis „gold. Gans".

Für Wiederverkäufer.

Große Partien Sonnenschirme

sollen in **größeren** und **kleineren** Posten ausverkauft werden.

Elegante **Neuheiten in Sonnenschirmen** (auch en partie) ebenfalls zu **billigsten Preisen.** [4011-5

Alex. Sachs, Schirmfabrik,

Ohlauerstraße 7, 1. Etage, „blauer Hirsch."

Piano-Magazin von Th. Müller,

79, Ohlauerstraße 79, [5112

Vertretung von Gebr. Knake, Ed. Westermeyer, W. Biese, Wanckel & Femmler, H. Gütschow u. A

Brieg, 8. März. [**Wasserstand der Oder.**] Früh 6 Uhr am Oberpegel 17' 6" = 5 M. 48 C., am Unterpegel 11' 8" = 3 M. 66 C.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.

Als Verlobte empfehlen sich:
Selma Köhler,
A. Hanke. [8663
Jauer. Breslau.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Agnes** mit dem praktischen Arzte Herrn Dr. **Silbergleit** hierselbst zeigen wir Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.
5216] **M. Altsmann und Frau.**

Agnes Altsmann,
Dr. Louis Silbergleit.
Verlobte.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Bertha** mit dem Kaufmann Herrn **Wilhelm Ehrlich** aus Tost OS. zeigen wir Verwandten und Freunden ergebenst an.
Groß-Schweinern, d. 25. Febr. 1873.
8664] **J. Böhm** und Frau.

Statt besonderer Anzeige.
Die Verlobung ihrer Tochter **Elisabeth** mit dem Königl. Preuß. Berg-Assessor Hrn. **Hermann Gilbert** in Berlin beehren sich hierdurch anzuzeigen. [290
Porto im Februar 1873.
F. W. Burmeister und Frau.

Statt besonderer Meldung zeigen ihre Verlobung hierdurch ergebenst an
Ida Tschentscher,
Alfred Mühring.
Mielenein. Chlewo.

Statt jeder besonderen Meldung.
Die Verlobung unserer Tochter **Auguste** mit dem Brauermeister Herrn **Herrmann Naupach** in Gottesberg, erlauben sich allen Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.
Landeshut i. Schl., 6. März 1873.
5247] **G. Kuhn und Frau.**

Auguste Kuhn,
Herrmann Naupach.
Verlobte.

Durch glückliche Geburt eines gesunden und kräftigen Mädchens wurden erfreut [8648
Breslau, den 8. März 1873.
Richard Tietz nebst Frau,
Amanda geb. **Brauer.**

Heute früh 7½ Uhr wurde meine liebe Frau geb. **von Wachold** glücklich von einem muntern Knaben entbunden. [5101
Zembowitz, den 7. März 1873.
Blomeyer.

Durch die heute Nachmittag erfolgte glückliche Geburt eines gesunden Mädchens wurden hoch erfreut.
Hirschberg, 6. März 1873.
W. Herrmann und Frau.

Heute Nachmittag 3 Uhr wurde meine geliebte Frau **Olga**, geborene **Simmel**, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. [2590
Breslau, den 7. März 1873.
M. Böhm.

Am 5. d. M. Mittag 2 Uhr starb sanft und ruhig der Güterdirector Herr **Gustav Hoffmann** zu Bankau bei Creuzburg OS. im Alter von 36 Jahren 10 Monaten. [5210
Wir verlieren in ihm nicht nur einen liebenswürdigen Vorgesetzten, sondern auch einen treuen Freund und Rathgeber und werden wir ihm immer ein bleibendes und ehrendes Andenken bewahren.
Die Beamten der Herrschaft Bankau.

Dem allmächtigen Gotte hat es gefallen, gestern früh 6 Uhr meine theure Gattin **Handel** im 73sten Lebensjahre nach langen und schweren Leiden in's bessere Jenseits abzuberufen. Diese traurige Anzeige widmet allen Verwandten und Bekannten
Kempen, den 7. März 1873.
Isaac Saft.

Am 7. d. M. verstarb am Abdominal-Typhus unser lieber College **Paul Meitz**. Durch die Bande gemeinsamen Strebens seit Jahren mit uns vereint, hat er sich durch seinen ernsten graden Charakter und seine stete Hingabe an die allgemeinen Interessen das ehrenvollste Andenken in unserm Kreise erworben. [8670
Die Kliniciften der medicinischen Facultät.

Heut Abend 7 Uhr starb unser lieber Sohn **Fritz** im Alter von fünf Jahren an Diphtheritis. Diese Anzeige Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung und bitten um stille Theilnahme
Glogau, den 6. März 1873.
Max Kempner und Frau
Angelika Kempner geb. **Munk.**

Freitag früh 1½ Uhr entschlief sanft nach langen Leiden mein guter Mann und Vater, der ehem. Gastwirth **Carl Roeßler.** Beerd.: Montag 3 Uhr. Trauerhaus: Ufergasse Nr. 12.
Ottilie Roeßler, geb. **Franzke,**
Carl Roeßler, als Sohn.

Der heut nach langen Leiden an Kehlkopfschwindsucht erfolgten sanften Tod meiner jüngsten Tochter **Marie** zeige tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten hiermit an. [8666
Breslau, den 7. März 1873.
verw. Bürgermeister **Julie Wolff** in Seifersdorf, Kreis Grottkau.

Am 6. d. Mts., Abends, verschied plötzlich an Lungenentzündung mein geliebter Gatte, der Former **Ernst Kochinsky.** Um stille Theilnahme bittet die trauernde Wittwe
Pauline Kochinsky, geb. **Wiesner,** nebst Kinder.

Heut früh 6½ Uhr endete an Lungen-Lähmung sanft und ruhig wie sie gelebt, unsere innig geliebte Schwester und Schwägerin
Justine Freiin **von Obernitz.**
Um stille Theilnahme bitten
Breslau, den 8. März 1873.
Moritz Freiherr **v. Obernitz.**
Justin Freiherr **v. Obernitz-Machnitz.**
Georg Freiherr **v. Obernitz,** Hauptmann im 4. Garde-Grenadier-Regiment, Königin.
Elise v. Pastau geb. **v. Obernitz**
Barbara Bar. **v. Gregory,** geb. **v. Obernitz.**
Emilie Baronin **v. Obernitz,** geb. **v. Regmond.**
Dr. **Julius von Pastau,** Geh. Sanitätsrath.
Rudolph Baron **v. Gregory-Gross-Zauche.**
Agnes Baronin **v. Obernitz,** geb. **von Baumbach.**
Anna Baronin **v. Obernitz,** geb. **v. Reiman.**

Am 7. d. Mts. wurde uns unser geliebter einziger Sohn und Schwager [3846
Carl Kluge,
Gefreiter bei der 3. Schwadron, Leib-Kürassier-Regiment schles Nr. 1, im blühenden Alter von 18 Jahren, durch den Tod entrisssen. Um stille Theilnahme bitten
Rothsürben und Breslau.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.
Heute den 8. d. Mts. verschied sanft nach dreistündigem Krankenlager in ihrem 79. Lebensjahre, unsere geliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, die verwittwete Schmiedemeister [1
Anna Rosina Peter, geb. **Sauer.**
Dies zeigen hiermit statt besonderer Meldung allen Verwandten und Freunden an.
Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Trauerhaus: Antonienstraße 18.
Beerdigung: Dienstag, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, auf dem großen Kirchhof zu St. Elisabeth (Friedrich-Wilhelmstraße.)

Todes-Anzeige.
Allen lieben Verwandten und Freunden zur Nachricht, daß meine liebe Frau **Eleonora Pietz**, geborene **Hoffmann**, plötzlich verschieden ist.
Der trauernde Gatte nebst zwei Kindern, **Otto Pietz**, Maler.
Beerdigung: Montag, d. 10. März, Nachmittag 3 Uhr, zu 11,000 Jungfrauen. [2593

Die Beerdigung des Oberlehrers Dr. **Nesler**, erfolgt nicht auf den Friedhof zu St. Michaelis, sondern auf den Friedhof von St. Maria, (auf dem Sande.) [8612

Für die mir von Nah und Fern gewordenen zahlreichen Beweise von inniger Theilnahme bei dem mich so hart getroffenen Verluste sage ich hiermit meinen tiefgefühltesten, wärmsten Dank. [5206
Gogolin, den 7. März 1873.
Rotter.

Stadt-Theater.
Sonntag, 9. März. **„Lohengrin.“** Romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.
Montag, den 10. März. Zum 3. Male. **„Die Komödie der Irrungen“.** Lustspiel in 3 Acten von W. Shakespeare, für die Bühne bearbeitet von Karl von Holtei. Vorher: **„Franz Schubert.“** Original-Singspiel in 1 Act von Hans Max. Musik von Franz Suppé.

Thalia-Theater.
Sonntag, 9. März. **„Die Mönche,“** Lustspiel in drei Aufzügen von Tenelli. Hierauf: **„Die weibliche Schildwache.“** Posse mit Gesang von W. Friedrich.

Lobe-Theater.
Sonntag, den 9. März. Zum 8. Male. **„Der Registrator auf Reisen.“**
Montag, den 10. März. **„Nathan der Weise.“**

Kp. ✉. 11. III. 6½. Fst. VII. u. R.

Prov. ☐ u. Verein. △. 12. III. 6½. Tr. △. I.

F. z. ⊙. Z. d. 11. III. R. ☐. I. u. M. O.

H. 11. III. 6½. J. ☐. II.

Verein: △. 10. III. 6½. R. △. III.

Physiolog. Verein.
Montag, den 10. März, Abends 8¼ Uhr: Vereinsabend bei **Labuske.** [117
Thema: Ueber die physiologischen Wirkungen des schwefelsauren Chinins.

Frauenbildungs-Verein.
Montag 7½ Uhr. **Fr. Simson:** Reisebilder aus der Schweiz. [11

Entomologische Section.
Montag den 10. März Abends 7 Uhr: Herr Dr. **Wocke:** Ueber die Familie Acentropodidae und ihre Verbreitung in Europa.

Liebichs Concert-Saal.
Dienstag den 11. März
Grosses Concert
der
Breslauer Concert-Capelle
zum Benefiz
ihres Directors Herrn
Louis Lüstner.
Programm.
1. **Ouverture** zu: „**Anakreon**“ **Cherubini.**
2. „**Sonst und Jetzt.**“ 14. Concert für die Violine. **L. Spohr.** vorgetragen von Herrn **Director Louis Lüstner.**
3. „**Im Walde**“. **III. Sinfonie. J. Raff.**
4. **Vorspiel** zu: „**Die Meistersinger von Nürnberg**“ **R. Wagner.**
5. **Rêverie** für Violine. (Herr Director L. Lüstner.) **Vieuxtemps.**
6. **II. Ungarische Rhapsodie Liszt-Müller.**
7. **Ungarischer Marsch** aus: „**Faust**“ **Berlioz.**

Anfang 7 Uhr.
Billets à 7½ Sgr. sind in der Kunst- und Musikhandlung des Herrn Th. Lichtenberg zu haben.
Kassenpreis 10 Sgr.

Liebich's Concert-Saal.
Grosses Concert
der Breslauer Concertkapelle
Anfang 4 Uhr.
Entrée à Person 2½ Sgr., Kinder 1 Sgr
Morgen Montag: **Walzer-Concert.**
23] **Louis Lüstner,** Director.

Weiß-Garten.
Heute Sonntag, den 9. März:
Großes Concert
der **Springer**'schen Capelle unter Direction des königl. Musikdirectors Herrn **M. Schön.** Anfang 4 Uhr, Ende 10 Uhr. Entree: Herren à 2½ Sgr., Damen und Kinder à 1 Sgr. [8561

Schießwerder-Concert-Saal.
Heute Sonntag, den 9. März 1873,
Großes
Doppel-Concert,
ausgeführt von der Kapelle des 1. Schles. Grenadier-Regiments Nr. 10, unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **W. Herzog,** und Auftreten der **Leipziger Couplet-Sänger,** der Herren Metz, Neumann, Ascher, Schleyer und Hoffmann.
Anfang 4 Uhr.
Entree Herren 5 Sgr., Damen 2½ Sgr., Kinder 1½ Sgr.
Morgen Montag, den 10. März: Concert der Leipziger Couplet-Sänger im Schießwerder. [7928
Anfang 7 Uhr. Entree 3 Sgr.

A. Weberbauer's Brauerei.
Heute Sonntag, von 11 bis 1 Uhr:
Mittag-Concert
ohne Entree.
Von 5 Uhr ab [12
Großes Militär-Concert
von der Kapelle des Königl. Leib-Kürassier-Regiments.
Entree à Person 1 Sgr. Kinder ½ Sgr.

Odeon.
Auftreten der zwei Specialitäten Frl. Grandjean und Anderson, Chansonettensängerinnen, sowie Auftreten des gesammten Sänger- und Künstler-Personals. Anfang Sonntag 5½ Uhr, Montag 7 Uhr. Entree 3 Sgr. [5663-4

Seiffert's Etablissement,
Kurze Gasse.
Auf vieles Verlangen unserer Freunde und Gönner arrangiren wir Unterzeichnete **Mittwoch, den 12. März**
einen großartigen maskirten u. unmaskirten Ball mit großer Verloosung von Gold- und Silbersachen,
der Hauptgewinn ein Pony-Schimmel, der 2. Gewinn ein komischer, scherzhafter, lebender Werthgegenstand, sowie 1 silberne Cylinder-Uhr und viele andere Gegenstände.
Ein Maskenzug von 100 Personen
Zwei Musik-Chöre unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **Bodänsch.** Alles Nähere die ferneren Annoncen und Zettel.
Dazu laden freundlichst ein
Die Tanzvorsteher.
Walter. Deumert.

Ohlauerstraße 34.
Nur noch wenige
Tage,
Präuscher's anatomisches [5245
Museum.
Dienstag und Freitag zum vorletzten Male für
Damen.

Meinem lieben Nachbar, dem Kürschnermeister Herrn **Nitzsche** in **Oppeln,** zu seinem **43 sten Wiegenfeste** ein **donnerndes Hoch.** **Akpurach.**

Unser Comptoir
befindet sich von morgen ab [643
Gartenstraße 32b.,
östlicher Seitenflügel.
Goldschmidt & Co.,

M. Wagner's Atelier für künstliche Zähne und Gebisse befindet sich noch Ohlauer Straße 18, 2 Tr., v. [8665

Von langer Krankheit genesend, beginne ich den Unterricht im **Zeichnen und Malen** vom 1. April ab in meiner Wohnung **Sadowa-Strasse 13.** Anmeldungen können täglich von 11—1 und von 5—7 Uhr erfolgen bei
Anna Krocker,
z. Z. Klosterstrasse 1a, 2 Treppen.

Mein Amt als Rechtsanwalt beim Kreisgerichte zu Habelschwerdt, sowie als Notar im Bezirk des Appellationsgerichts zu Breslau habe ich am 1ten März d. J. angetreten. (5072-4
Landeck i. Schl., den 5. März 1873.
Kreis,
Rechtsanwalt und Notar.

Ein verheir. praktischer Arzt, der schon mehrere Jahre prakticirte, sucht eine lohnende Praxis womöglich mit Fixum. Adressen befördert unter **Z. 5** die Exped. d. Ztg. [5249-50

Neuer
Cursus in Buchführung,
wozu ohne Vorkenntnisse Jeder Antheil nehmen kann. Honorar incl. Bücher-, Waarenkunde und Tabellen 5½ Thlr.
Brichta,
gepr. Oberl. und Handelsschul-Director.
Breslau, Friedrichsstraße 10.

Unterricht
in einfacher und doppelter
Buchführung,
Wechsellehre, Corresp., Rechnen.
Ein Abend-Cursus f. Buchführung beg. d. 20. März, auch Einzelunterr.
F. Berger, Grünstr. 6.
Sprechstunden von 12—2 Uhr.

Als **Oberkellner** der großherzoglichen **Schloßbrauerei zu Sybillenort,** woselbst ich jahrelang ehrenvoll gewirkt, habe ich nun als Administrator
die Restauration
d. Hrn. Wilhelm Hartrumpf
in Lilienthal
übernommen, und empfehle mich dem hochgeehrten Publikum und meinen geehrten Bekannten der gütigen Berücksichtigung.
Für beste Speisen, Getränke und gute Bedienung habe ich sorgfältigst gesorgt, mit dem ernstesten Bestreben, mir die Gunst und die Zufriedenheit meiner geehrten Gäste nicht nur zu erwerben, sondern auch dauernd zu sichern.
Bester Wein nach gewähltester Sorte ist stets vorhanden. [7917
W. Strauss.

---

15 heitere Lieder
für 1 Singstimme m. Pianof. zu ermässigten Preisen.
Neugebauer: Darf man's Dirnd lieben? — Das eigene Manierchen. — **Schnabel:** Derheeme geh' ich nich. — Noch a Mol. — Herr Canter 's is aus. — A poar Knaker. — Noah's Taube. — Junker a. d. Zopfzeit. — Huxt. — Modernes Liebeslied. — Politik der Thiere. — **Callebellini:** 's ist kein Geschäft zu machen. — **Böttger:** Bierlied (f. Bass). — **Juliano:** Ehemanns Klage, **einzeln** à 5 Sgr., dessen herbstliche Jungfrau 10 Sgr. —
☞ **Die Couplets der Leipziger Coupletsänger sind käuflich ebenfalls zu bedeutend ermässigten Preisen** ☜ sowie auch leihweise vorräthig bei
F. W. Gleis & Co.,
Musikalienhandlung und Leihanstalt,
Altbüsserstr. 59, Ecke der Ohlauerstrasse.

Im April c. beabsichtige ich meine Manual-Acten in allen denjenigen Prozeßsachen, welche in den Jahren 1866, 1867 und 1868 beendet worden sind, zu kassiren, und ersuche deshalb alle diejenigen meiner Mandanten, welche die Cassation der sie betreffenden Acten nicht wünschen, dieselben bis spätestens zum 15. April c. in meinem Bureau abholen lassen zu wollen.
Breslau, im Februar 1873.
Korb,
6620 Justiz-Rath.

Dr. Eduard Meyer,
Specialarzt für Frauenkrankheiten,
Berlin, Wilhelmstr. 91.

Gebr. Pohl, Optiker,
Breslau, Schweidnitzerstr. 38:



empfehlen
☞ **Aechte Goldbrillen** mit den feinsten Gläsern, à 3½ Thlr.,
☞ **Dopp. achromatische** Operngläser, à 3, 4 und 5 Thlr.,
☞ **Mikroskope** von der stärksten Vergrößerung, 3 und 4 Thlr.,
☞ **Reißzeuge** für Schüler und Architekten, von 1 Thlr. 10 Sgr. ab,
☞ **Barometer** in den schönsten Modellen, von 2½ Thlr. an,
☞ **Thermometer** zu 10 u. 15 Sgr.
☞ **Alkoholometer,**
Pince-nez, Lorgnetten, Loupen, Stahlbrillen
mit den feinsten weißen und blauen Gläsern ꝛc. zu den billigsten Preisen. [6

Victoria-Keller,
Ohlauerstr. 84, Ecke Schuhbrücke, empfiehlt sein Restaurant mit
Damen-Bedienung.

Bekanntmachung.
Wie üblich werden auch in diesem Jahre **vom Sonntag Laetare** ab Sammlungen für die hiesigen **Kinder-Hospitäler in der Neustadt** und **zum heiligen Grabe** stattfinden und zwar für jedes derselben in **zwei Büchsen,** von denen **die eine für die Zöglinge, die andere für die Unterhaltung des Instituts** bestimmt ist.
Die Sammler sind durch Mitführung eines Buches mit unserem Amtssiegel legitimirt.
Wir hegen zu dem bewährten Wohlthätigkeitssinn unserer Mitbürger das Vertrauen, daß sie auch diesmal ihre Theilnahme für das Gedeihen der genannten Waisenhäuser durch reichliche Gaben freundlichst bethätigen werden und verbinden hiermit noch die besondere Bitte, **die Gaben unmittelbar in die Sammelbüchsen legen zu wollen.**
Breslau, den 6. März 1873.
Der Magistrat.
Deputation für Stiftungs-Sachen.

Sonntag, 9. März, Abends 7 Uhr, im Musiksaale der Universität:
Zweiter Kammermusik-Abend
von **Scholz** und **Himmelstoss.**
Sonate f. Viol. u. Pfte. (op. 20) — **Scholz.**
Claviersonate E-dur (op. 109) — **Beethoven.**
(Z. 1. M.) **Violinsonate** (D-dur) — **Tartini.**
Quintett f. Pfte., Oboe, Clar., Horn u. Fag. (op. 16) — **Beethoven.**
Billets à 1 Thlr. und à 20 Sgr. in der Kgl. Hofmusikhandlung von **Julius Hainauer,** Schweidn.-Str. 52. [5071

Im Musiksaale d. Universität.
Montag, 10. März, 7 Uhr Abends. [52667-7
Vierte Rhapsodie
von Dr. Wilhelm Jordan.
Wie Bicki überlistet wird. Horands Ballade von Hildebrant und Dietrich von Bern.
Eintrittskarten à 15 Sgr. in der Königl. Hof-, Musikalien-, Buch- und Kunsthandlung von **Julius Hainauer,** Schweidnitzerstrasse 52.

Kaufmännischer Winter-Cirkel.
Zweiter Ball Sonnabend, den 15. März c., im Hotel de Silesie.
Billets für Mitglieder und Gäste sind bis Mittwoch, den 12. d. M., Abends 7 Uhr, bei Herrn Kaufmann **Gumpert,** Albrechtsstr. 6, Eingang Schuhbrücke in Empfang zu nehmen. [861]

Die neuen Curse (Franz., Engl., Deutsch. Sprache und Literatur, Geographie und Geschichte) in meiner
Fortbildungs-Anstalt
für Mädchen beginnen den 1. Mai.
☞ Den verehrten Eltern, welche mich mit der Aufforderung zur Bildung eines Cursus für Anfängerinnen beehrten, theile ich ergebenst mit, dass der Unterricht vom 1. Mai an von 10—12 resp. 1 Uhr fortgesetzt wird. Es können noch einige Schülerinnen im Alter von 6—10 Jahren Theil nehmen.
Anmeldungen von Schülerinnen u. Pensionairinnen erbitte ich von 1 bis 3 Uhr.
Marie Hausser,
Vorsteherin der Fortbildungs-Anstalt holding a diploma of Q. C. London,
Breslau, Zimmer-Strasse 13.

Höhere Töchterschule, Nicolaivorstadt.
Für den neuen Cursus nimmt Anmeldungen von Schülerinnen u. Pensionärinnen entgegen.
Anna Hinz, Schwertstraße 11.

Die Lehmann'sche Brauerschule zu Worms a. Rh.
beginnt den nächsten Sommer-Cursus den **1. Mai a. c.;** dieselbe war im Laufe des vergangenen Jahres von **120 jungen Bierbrauern** im Alter von 18 bis 36 Jahren besucht und ist mit einer **Versuchsmälzerei** und **Brauerei,** einem **Arbeits- und Versuchs-Laboratorium,** sowie einer **permanenten Brauereigeräthschaften-Ausstellung** verbunden. Programme ertheilt nur [90-x
Der Director P. Lehmann.

Königreich Sachsen. **Höhere Fachschule**
Technicum Mittweida.
für Maschinen-Ingeneure, Werkmeister etc. Verschiedene Lehrpläne je nach Vorkenntnissen. Nächste Aufnahme: 15. April. Lehrpläne gratis durch Ing.-Director **C. Weitzel.** — **Vorbereitungs-Unterricht frei.** [6-7

Schlesische 3½ pCt. Pfandbriefe Lit. A.,
auf Rittergut **Petschkendorf** (L. W.) sowie Rittergut **Fauljuppe** (L. W.) erwerben wir käuflich zum Tagescourse oder durch Umtausch gegen gleichhaltige Piecen. In beiden Fällen vergüten wir 2 pCt. [5338-0
Gebr. Friedlaender.

Zöpfe
in größter Auswahl nur bei [628
Frau L. Guhl, Weidenstraße Nr. 8.

Bibel-Gesellschaft.
Trau-Bibeln 8, Lederband 17 Sgr., in Goldschnitt à 40 Sgr., N. Testament mit Ps. revidirte Ausgabe à 3 und 6 Sgr., N. Testament Griechisch 10 Sgr., Französisch 2 Sgr., Englisch 3 Sgr., hebräische Bibeln 15 Sgr., großer Druck à 22½ Sgr.
Zu Confirmations-Geschenken:
Bibeln zu 10 und 15 Sgr., Goldschnitt und Schloß 40 und 70 Sgr. [8369-2
Breslau, am Neumarkt Nr. 7.
A. Rudolch.

Größte Auswahl [4207-3
guter Pianino's bei R. Berndt jr. & Co.,
Ohlauerstraße Nr. 8.

Herabgesetzte Preise
in [6-8
Seidenwaaren.
Ich empfehle auch für den Bedarf in einzeln. Roben meine Fabrikate u. stehe mit portofr. Mustersendungen gern zu Diensten. **Robert Bernhardt** in Dresden

---

147. Preuß. Lotterie.
Ziehung dritter Klasse: 18., 19., 20. dies. Mts.,
vierter Klasse: 19. April bis 6. Mai.
Gedruckte Antheilloose, für beide Klassen gültig:

1/1	1/2	1/4	1/8
70 Thlr.	35 Thlr.	17½ Thlr.	8¾ Thlr.

1/16	1/32	1/64
4½ Thlr.	2¼ Thlr.	1⅙ Thlr.

verkauft u. versendet gegen Einsendung des Betrages oder Postnachnahme [4-x
J. Juliusburger, Breslau,
Lotterie-Comptoir,
Roßmarkt Nr. 9, 1. Etage.

Preuß. Lotterie Antheile
10 Sgr. oder 5 Sgr. sind noch zu haben bei **A. Stiller** Weidenstr 8.

Wasser-Zähler!
in allen Größen sind vorräthig [3
Albrechtsstraße Nr. 13
bei **H. Meinecke.**

Breslauer Makler-Bank.

Die Herren Actionäre der Breslauer Makler-Bank werden hierdurch zur ordentlichen General-versammlung auf [899

den 24. März 1873, Nachmitt. 4 Uhr,

in unserem Geschäftslocale

Schweidnitzer Straße Nr. 27 und Zwingerplatz Nr. 1,

eingeladen.

Tagesordnung.

Entgegennahme des Geschäftsberichtes, Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, der Gewinnvertheilung, sowie der dem ersten Aufsichtsrathe zu gewährenden Tantieme und Ertheilung der Decharge.

Zur Theilnahme an der General-Versammlung sind nur solche Actionäre berechtigt, welche

bis zum 17. März (einschließlich)

ihre Interimsscheine nebst arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß in dem Comptoir der Gesellschaft, Schweidnitzer Straße Nr. 27 und Zwingerplatz Nr. 1 hierselbst, deponirt haben.

Die Actionäre erhalten gegen Deposition ihrer Interimsscheine Legitimationskarten, welche auf ihren Namen lauten, die Zahl der deponirten Interimsscheine und der darauf entfallenden Stimmen ausweisen und nur für die bezeichnete Person oder deren gehörig legitimirten Bevollmächtigten gelten. (§§ 25 und 33 des Statuts.)

Breslau, den 5. März 1873.

Der Aufsichtsrath der Breslauer Makler-Bank.

Schreiber.

Kundmachung.

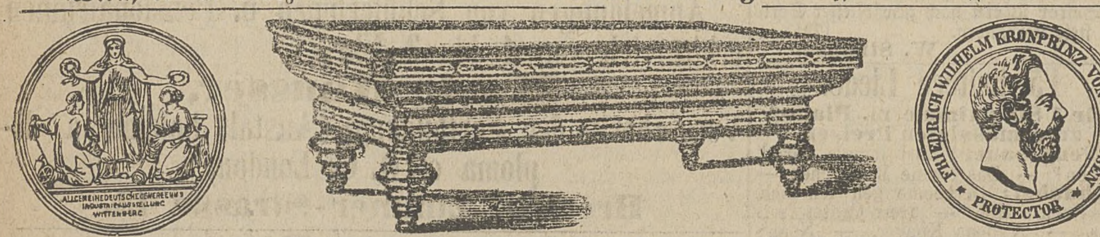
Die **Donau-Regulirungs-Commission in Wien** bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß sie beschlossen hat, die dem Donau-Regulirungsfonds eigenthümlichen Baugründe im k. k. Prater **zwischen der Schwimmschul-Allee und Feuerwerks-Allee** im Wege der öffentlichen Offertverhandlung hintanzugeben.

Den Bewerbern ist es anheimgestellt, entweder auf **eine oder mehrere Baustellen**, auf **eine oder mehrere Baugruppen** oder auf die gesammte dermalen ausgebotene Fläche ihre Anbote zu machen. Die zur Veräußerung gelangenden Flächen bestehen aus 14 Baugruppen, enthalten 191 Baustellen im Gesammtflächenmaße von 38,940,44 Quadr.-Klafter. Hierauf bezugnehmende **Kaufofferten** werden bis

26. März 1873, 12 Uhr Mittags, im Bureau der Donau-Regulirungs-Commission, **Wien I.**, Herrengasse Nr. 11, II. Stock, entgegengenommen.

Die Blanquette der Offerte und die Verkaufsbedingnisse werden den Bewerbern um Baustellen im Büreau der Donau-Regulirungs-Commission auf Verlangen ausgefolgt. Daselbst liegen auch die bezüglichen Pläne und die Uebersicht, aus welcher das Flächenmaß der Parcellen genau ersichtlich ist, zur gefälligen Einsicht bereit. Auf die versiegelten Couverts, unter welchen schriftliche Offerten sammt den unterfertigten Bedingnissen beizubringen sind, wolle von Außen die Bezeichnung: **„Offert auf Baugründe des Donau-Regulirungs-Fonds zwischen der Schwimmschul-Allee und Feuerwerks-Allee“** gesetzt werden. [454-8

Wien, den 5. März 1873. **Die Donau-Regulirungs-Commission.**



Erste Schlesische Billard-Ausstellung.

40 Billards [8584

in den neuesten Façons und allen Holzarten mit Holz-, Schiefer-, Marmor- und Glasplatten empfiehlt unter Garantie die Billardfabrik des



A. Wahsner,



Weißgerberstraße Nr. 5,

Inhaber der goldenen und silbernen Medaille.

Dresch-Maschinen

für Hand-, Zug-, Göpel-, Wasser- und Dampfbetrieb, von Thlr. 60 an. Prospecte und Abbildungen auf Wunsch franco und gratis. [2644-50

Agenten erwünscht.

Ph. Mayfarth & Comp., Maschinenfabrik in Frankfurt a. M.

Dr. LERAS PHOSPHORSAURES EISEN (EISEN-PHOSPHAT)

Apotheker, Rue de la Feuillade 7, Paris.

Das Eisen bildet einen integranten Bestandtheil des Blutes. Verschwindet es, so tritt Abmagerung ein, das Gesicht wird blaß, der Appetit läßt nach und das Blut verliert die normale rothe Farbe. Die zur Wieder-Consolidirung des Blutes angewandten Pillen, Pulver und Körner haben den großen Nachtheil, daß sie das Eisen in unauflöslichem Zustande enthalten und folglich einem kranken Magen Eisen aufzulösen geben. Das phosphor-sauere Eisen ist frei von diesem Nachtheil, es ist eine klare, durchsichtige, geschmacklose Flüssigkeit, welche außer dem Eisen noch Phosphor enthält, was bekanntlich der wiederherstellende Urstoff der Bine ist; es ist von großartiger Wirkung bei den Damen und jungen Mädchen, welche an Magenübeln, Bleichsucht, Blutmangel und Blutarmuth leiden; es stellt die Regelmäßigkeit der Menstruaten wieder her, schützt vor den Ausflüssen, befördert das Wachsen der jungen Mädchen und der Kinder, endlich reizt es den Appetit an, befördert die Verdauung und giebt dem Fleisch seine natürliche Dichtigkeit, denn es ist vor Allem ein wiederherstellendes und vergütendes Heilmittel. Depot in Leipzig bei **Gustav Triepel** und in den Haupt-Apotheken. [6-x

Gogoliner Kalk-Niederlage

von

Wladimir Schüler,

im Oberschlesischen Bahnhofe **(Kalk-Magazin 3).**

Comptoir: **Klosterstraße 2.** [934-41

Etiquettes

für **Wein, Rum, Spirituosen. Waaren etc. etc.** [78-x

in reichster Auswahl bei

H. Scheffer, Messergasse 36.

!Alterthüml. Porzellane!

kauft zu hohen Preisen **Gedaljé,** Neudorfstraße Nr. 2. [8003

Ich habe bereits alle

Frühjahrs-Neuheiten,

Hautes-Nouveauté's,

Faillé-Hüte.

Alle Bestellungen, namentlich Wäschereien von Strohhüten, bitte ich bald zu machen, da es später unmöglich ist, pünktlich zu sein. [8739

Fraas & Ibscher's

Nachfolgerin,

Breslau, Ohlauerstraße 63.

Wichtig für Alle, welche an Lungenschwindsucht, Krebsschäden, Abzehrung, Drüsen, Flechten, Hämorrhoiden, Bleichsucht, Nervenschwäche, Gicht, Rheumatismus, Epilepsie, Syphilis oder an einer anderen sog. „unheilbaren“ Krankheit dahinsiechen, ist die **3., 160** Seiten starke Auflage des **berühmten** Buches:

„Dr. Airy's Naturheilmethode“

Gegen Einsendung von 6 Freimarken à 1 Sgr. frco. zu beziehen von der Rhein. Verlags-Anstalt, Duisburg. [2

Scheue Niemand zur Wiedererlangung seiner Gesundheit diese kleine Auslage zu machen. Drei Aufl. von zus. 150.000 Exemplaren sprechen am besten für die Gediegenheit des Buches.

Haar-Zöpfe

mit unsichtbaren Einlagen. Höchst vortheilhafte Erfindung.

Jeder Käuferin wird eine ihrer Physiognomie und der Mode entsprechende Frisur eingerichtet und gleichzeitig die nöthige Anleitung zum [202-x

Selbstfrisiren

ertheilt. Altmodische Zöpfe und Chignons können nach obiger Manier umgearbeitet werden.

Haben die Haare die Farbe verloren, färbe ich dieselben in jeder Schattirung ächt nach.

Ich ersuche die geehrten Damen, mein großes Lager der von mir eingeführten Haarzöpfe in Augenschein zu nehmen, um sich von der wirklichen Vorzüglichkeit zu überzeugen.

Wilh. Müller,

Coiffeur,

Carlsstr. 2 und Schloß-Ohle, dicht an der Schweidnitzer-Straße

A. H. Böldt's

amerikanische

Blut-reinigungs-Pillen

befreien den Körper von allen schlechten Säften, Schleimen, Galle, Rückläsße, schwerer Verdauung, Stockungen 2c.

Bei Frauen und Mädchen gegen Störungen des Blutes, period. Kopfschmerz 2c. Anwendung leicht und zu jeder Jahreszeit passend. 1 Schachtel mit 70 Pillen 1 Fl. 24 Kr. oder 24 Sgr. Halbe Schachtel die Hälfte. Echt und rein bei **Störmer & Mohr,** Schmiedebrücke Nr. 55 in **Breslau.**

Weitere Auskunft ertheilt Herr **Th. Brugier,** Waldstraße 10 in **Carlsruhe** oder der Privilegiumsbesitzer **A. H. Böldt in Genf.** Freier Versandt nach allen Gegenden leicht. [409-13

Schon der [36-9

gesunde Verstand

lehrt, daß ein abgestorbenes Organ nicht lebendig, wohl aber ein schwächliches und verkümmertes durch richtige Pflege, Fernhalten zerstörender Einflüsse und reichliche Nahrungszuführung stark und kräftig gemacht werden kann. Dies gilt auch vom menschlichen Haar und seinem unmittelbaren Ernährungsorgane, der Haarpapille. Es handelt sich hier nicht darum, neues Haar zu schaffen, denn dies ist unmöglich, sondern das noch vorhandene Haar, und wäre es noch so fein und kurz, zur Kraft, Fülle und Länge eines gesunden Haares zu entwickeln. Dies ist das einzig Mögliche und wird, wie Tausende von glänzenden Erfolgen bestätigen, von **Keyl's** indischer Tinctur bei Leuten in jungen und mittleren Jahren in wenigen Monaten, bei älteren Personen in einem Jahre vollständig erreicht. Tausende von Aerzten und Laien zollen diesem wenn auch anfangs langsamen (jedoch schnell bemerkbaren), nach einiger Zeit aber sich in größter Kraftentwickelung zeigenden Erfolgen dieses rationellen Stärkungsmittels die größte nur mögliche Anerkennung, da es dieser Tinctur stets gelingt, in verhältnißmäßig kurzer Zeit jedes kränkelnde schwächliche Haar zur vollen Entfaltung jugendlicher Kraft und mächtigen Wachsthums zu bringen.

Flacons à 10 Sgr., 20 Sgr. und 1 Thlr. versendet das General-Depot von **F. P. Bernhardt,** Dresden, Schreibergasse. Verkauf für **Breslau,** bei Herrn **S. G. Schwartz,** Ohlauerstraße 21.

ASTHMA

Indische Cigarretten

von [8-x

GRIMAULT & Cie

Apotheker in Paris.

Dieses neue Medicament wird von der Mehrzahl der Aerzte Frankreichs und des Auslandes zur Bekämpfung der Affectionen der Athmungswege empfohlen. Es genügt, den Rauch der Cigarretten mit Cannabis Indica einzuathmen, um den heftigsten Anfall von Asthma, nervösem Husten, Heiserkeit, Erlöschung der Stimme, Gesichts-Neuralgien, Schlaflosigkeit verschwinden zu machen und die Kehlkopf-Phthisen zu bekämpfen. Depot bei **Gustav Triebel** in Leipzig u. in den Haupt-Apotheken.

Geschlechts-Krankheiten,

Syphilis, Weißfluß, Pollutionen, Onanie u. ihre Folgen, Schwäche 2c. heilt schmerzlos, schne. und gründlich. Ausw. briefl. 4845-x] **Dr. Olschowsky.** Neue Taschenstr. 11; von 10–12 und 4–5 Uhr.

Die

Hamburger Filiale der Deutschen Bank

= Wechselstube =

Alterwall 4, parterre, Hamburg,

übernimmt den **An-** und **Verkauf** aller Arten **Staatspapiere, Actien** und **Fonds,** sowie die **Einlösung fälliger Coupons** und **Dividendenscheine.**

Die **Wechselstube** steht unter Leitung der Herren **Emil Gaspari** und **Leopold Reyersbach.** [265-9

Deutsche Lotterie.

Ziehung 4. Juni c.

Loose à 1 Thlr. Pläne 2c. in der Lotterie-Einnahme des Importeur **Schlesinger,** Ring 4.

Kurort Salzbrunn im schlesischen Gebirge.

Die Versendung der altbewährten Heilquellen Oberbrunnen und Mühlbrunnen hat begonnen. Beide haben einen hohen Ruf als Mittel gegen Krankheiten der **Athmungsorgane** und des **Unterleibes,** da sie mild auflösend wirken, **ohne zu schwächen.** Bei Bestellungen wird um Bezeichnung der Eisenbahnstation gebeten.

806-8] **Fürstlich Pless'sche Brunnen-Inspection.**

[773-4

Bad Reinerz.

Der Versandt der drei Trinkquellen hat begonnen.

Die Bade-Direction.

Import. **Gebr. Nothmann,** Export.

Fabrik und **Engros-Geschäft** in **Nähmaschinen.**

Größtes Lager von Nähmaschinen **aller Systeme** für Familien, Handwerker und industrielle Zwecke, von [341-2

Lamb's Original-Strickmaschinen und Bradburys Original-Circular-Elastic-Maschinen.

Fabrik: Markusstraße Nr. 50. Berlin. Comptoir und Lager: Mohrenstr. 55.

Arrowroot-Kinder-Zwieback,

nach ärztlicher Vorschrift gefertigt,

als ausgezeichnetes Nährungs- und Kräftigungsmittel für kleine Kinder, schwächliche und lungenkranke Personen.

Nachdem ich diesen Zwieback eingeführt und demselben volle Anerkennung zu Theil wird, empfehle ich denselben zur weiteren geneigten Beachtung. [7872-x

Pro Packet à 12 Zwieback nebst Gebrauchsanweisung 2 Sgr.

Wiederverkäufern auswärts entsprechenden Rabatt.

Heinrich Schmidt,

Dresdener Bäckerei,

Breslau, Neue Schweidnitzerstraße 19.

Zur Saat

offerirt **Klee-, Gras-, Rüben-** und **Möhrensamen** bester Qualität. Proben und Preisverzeichniss gratis und franco. [4529-4

S. Friedeberg, Samenhandlung,

Ring 49.

Anerkannt gut sitzende Oberhemden

werden nach Maaß in möglichst kurzer Zeit von nur bestem Material angefertigt in der Wäsche-Fabrik von [3066-68

H. Timendorfer jr. in Beuthen OS., Ring Nr. 15.

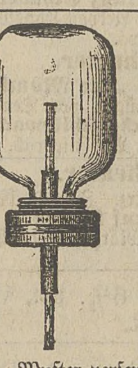
Wachs-Zündkerzen

153-4] in allen gangbaren

Marseiller Verpackungs-Marken.

Fabrik von L. & J. Bloch, Breslau.

Preis-Courants gratis und franco.



Fabrikbedarf.

Heise'sche Patent-Selbstöler in 17 Sorten.
Patent-Oelkannen in 13 Sorten.
Feuerwehr-Requisiten aller Art.
Leder-Maschinen-Treib-Riemen.
Gummi-Treib-Riemen u. a. Gummifabrikate.
Patent-Riemen-Nieten. Riemenschrauben.
Unzerspringliche Wasserstandsröhren, Manometerröhren. [379-0

Sicherheits-Laternen für Mühlen, Fabriken 2c. 2c.

Muster versenden bereitwilligst unter Nachnahme. Prospecte, Zeichnungen und Preis-Courante gratis.

Franz Heise & Goldmann,

Berlin, Skalitzerstraße 27.

Fabrik und Lager technischer Artikel.

Drehbänke, von 3–22 Fuß, **mit und ohne Leitspindel, 2 Planbänke, Bohrmaschinen, Hobelmaschinen,** bis 12 Fuß Hobellänge, **1 Blechbiegemaschine, Winde** mit **doppeltem Vorgelege,** theils neu, theils **gebraucht,** offerirt **billigst** [506-12

Berlin. A. L. Arnheim, Berlin.

Schönhauser Communication 9,

nahe der Schönhauser Straße.

Die Annahme

getragener Handschuhe zum **Färben** in allen **Modefarben** für die **Richter**'sche **Kunst-Handschuhfärberei** in **Erlanzen** befindet sich für **Breslau** nur **allein Oderstraße 20** im Geschäft von **R. Heutzfeld Wwe.** [6332

Syphilis, Geschlechtskrh., weißer Fluß, Hautausschlag, Flechten heilt ohne Quecksilber gründlich und in kürzester Zeit, B. 10½, N. 2–5½ Uhr. Auswärtige brieflich.

Dr. August Loewenstein,

Dominicaner-Platz 1a., **Hilscher's** Hotel, unw. d. Post. [1960-x

Oberschlesische Eisenbahn.



Die Lieferung von 2868 Kbm. Bruchsteinen für Brücken und Durchlässe der Bahnstrecke Camenz-Neisse von Camenz bis Ober-Pomsdorf soll im Wege öffentlicher Submission verdungen werden. [72

Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Central-Büreau, Abtheilung III hierselbst, Teichstraße Nr. 18, und in dem Abtheilungs-Büreau zu Camenz zur Einsicht offen, von wo dieselben auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden können.

Offerten sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf Lieferung von Bruchsteinen für Durchlässe und Brücken auf der Breslau-Mittelwalder Eisenbahn"

bis zu dem

auf Dienstag, den 25. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Submissionstermin in dem Abtheilungs-Bau-Büreau zu Camenz i. Schl. unter Adresse des Königlichen Eisenbahn-Baumeister **Busse** daselbst einzureichen, von welchem dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten werden eröffnet werden.

Breslau, den 3. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Oberschlesische Eisenbahn.



Die Ausführung der Brücken und Durchlässe incl. theilweiser Materiallieferung auf der Eisenbahnstrecke Camenz-Neisse und zwar von Camenz bis Ober-Pomsdorf soll in öffentlicher Submission verdungen werden.

Die Submissionsbedingungen, Massenverzeichnisse und Zeichnungen liegen in unserem Centralbüreau, Abtheilung III. hierselbst, Teichstraße Nr. 18, und in dem Abtheilungs-Baubüreau zu Camenz in Schl. zur Einsicht offen, von wo dieselben auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden können.

Offerten sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: [60

„Submission auf die Ausführung der Maurerarbeiten an Brücken, Durchlässen ꝛc. für die Strecke Camenz-Neisse"

bis zu dem

auf Mittwoch, den 2. April d. J., Vormittags 11 Uhr,

anberaumten Submissionstermin in dem Abtheilungs-Baubüreau zu Camenz in Schl. unter Adresse des Königl. Eisenbahn-Baumeister **Busse** daselbst einzureichen, von welchem dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten werden eröffnet werden

Breslau, den 3. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Oberschlesische Eisenbahn.



Die Erd- und Planirungsarbeiten auf der Strecke Camenz-Neisse von Station 391 bis Station 347 sollen in 2 Loosen zur Ausführung in öffentlicher Submission verdungen werden. [67-8

Die Submissionsbedingungen, Massenberechnungen, Pläne und Profile liegen in unserem Central-Bureau, Abtheilung III. hierselbst, Teichstraße Nr. 18 zur Einsicht offen, woselbst die Bedingungen auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden können.

Offerten sind portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Ausführung von Erd- und Planirungs-Arbeiten zur Eisenbahn Camenz-Neisse

bis zu dem

auf Dienstag, den 8. April d. J., Vormittag 11 Uhr

anberaumten Submissionstermin in dem oben bezeichneten Bureau einzureichen, wo dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten werden eröffnet werden.

Breslau, den 3. März 1873.

Königliche Direction der Oberschlesischen Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Die term. 1. April 1873 fälligen **Zins-Coupons von hiesigen Stadt-Obligationen** neuester Emission werden vom 19. März c. ab von unseren Steuer-Erhebern und Kassen an Zahlungsstatt angenommen, insbesondere aber von der Stadt-Haupt-Kasse, sowohl in dieser Weise, als durch baare Zahlung der Valuta realisirt werden.

Vom 1. bis ultimo April c. gelangen diese Coupons auch bei dem Bankhause **Jakob Landau** in Berlin für unsere Rechnung zur Einlösung. 58]

Breslau, den 1. März 1873.

Der Magistrat hiesiger Haupt- u. Residenzstadt.

Verkaufsbekanntmachung.

Das der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, aus dem Abbruche der Häuser Weißgerbergasse Nr. 12 und Nicolaistr. Nr. 64 nach Verbreiterung der Nicolaistraße und der Weißgerbergasse disponibel bleibende Terrain von 1 Ar 73,85 Quadr.-Meter soll unter Vorbehalt der Genehmigung der hiesigen Königl. Regierung zu einem Neubau im Wege des öffentlichen Meistgebots verkauft werden. [52-4

Zu diesem Zwecke ist ein Termin auf **Montag den 28. April cr., Vorm. von 10 bis 12 Uhr im Büreau II. auf dem Rathhause hierselbst** anberaumt worden, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen und der Situationsplan in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht ausliegen.

Breslau, den 1 März 1873.

Der Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register ist auf Grund vorschriftsmäßiger Anmeldung eine Handelsgesellschaft sub laufende Nr. 76 unter der Firma:

„Gebrüder Mattenklott"

am Orte Alt-Kemnitz mit Zweigniederlassung in Bielefeld unter nachstehenden Rechtsverhältnissen eingetragen worden:

Die Gesellschafter sind:

a. der Kaufmann **Johannes Friedrich Mattenklott** zu Bielefeld,

b. der Techniker **Carl Gottfried August Dietrich Mattenklott** zu zu Alt-Kemnitz.

Die Gesellschaft hat am 1. März 1873 begonnen. 13]

Hirschberg, den 1. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht Abtheilung I.

Jagdverpachtung.

Die **Auerwildjagd** in den der Stadtkommune Bunzlau gehörigen Forstrevieren Grasegrund, Greulich, Kretschamberg und Oberheide soll auf den Zeitraum von 6 Jahren, und zwar vom 1. Juni 1873 bis dahin 1879, meistbietend verpachtet werden.

Wir haben hierzu einen Termin auf **Mittwoch den 2. April c. Nachmittags 2 Uhr im Gerichtskretscham zu Greulich** 5187]

angesetzt und laden dazu Pachtlustige mit dem Bemerken hierdurch ein, daß die Bedingungen im Termine werden vorgelegt werden und daß der Zuschlag unter den Meistbietenden den städtischen Behörden vorbehalten bleibt.

Bunzlau, den 5. März 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

In unser Handels-Register ist heute Folgendes eingetragen worden:

A) bei Nr. 858 des Firmen-Registers: die Firma **Graß, Barth & Comp.** (W. Friedrich) ist durch Erbgang auf die verwittwete Buchdruckerei-Besitzer **Julie Friedrich** geb. **Jäschmar** und die fünf Geschwister **Marie** verehel. Subsenior **Neugebauer, Karl, Herrmann, Wilhelm, Max Friedrich** zu Breslau übergegangen, demnächst durch Vertrag weiter auf die Miterben **Carl, Wilhelm** und **Herrmann Friedrich**; die von demselben unter der bisherigen Firma gebildete Handelsgesellschaft ist unter Nr. 1003 des Gesellschafts-Registers eingetragen.

B) unter Nr. 1003 des Gesellschafts-Registers die von

1) dem Buchdrucker und Kaufmann **Carl Friedrich,**

2) dem Buchdrucker und Kaufmann **Herrmann Friedrich,**

3) dem Buchdrucker und Kaufmann **Wilhelm Friedrich**

sämmtlich zu Breslau am 23. November 1872 hier unter der Firma

Graß, Barth & Comp. (W. Friedrich)

errichtete offene Handelsgesellschaft.

C) in das Procuren-Register

1) bei Nr. 654 das Erlöschen der dem **Carl Friedrich** von der unter A bezeichneten Firma ertheilten Procura

2) bei Nr. 655 das Erlöschen der dem **Wilh. Friedrich** von der unter A bezeichneten Firma ertheilten Procura

3) bei Nr. 655 das Erlöschen der dem **Herrmann Friedrich** von der unter A bezeichneten Firmu ertheilten Procura. [218

Breslau, den 4. März 1873.

Königl. Stadt-Gericht Abtheil. I.

Beschluß.

Der Concurs über den Nachlaß des Garnausgebers **Heinrich Böhm** zu Friedland ist durch Schlußvertheilung beendet.

Waldenburg, den 1. März 1873.

Kgl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Handelsregister des Königlichen Kreis-Gerichts Beuthen O. S.

In unser Firmen-Register ist:

I. eingetragen worden:

Nr. 1102 die Firma **A. Schwiertschena** zu Biskupitz und als deren Inhaber der Apothekenbesitzer **Robert Schwiertschena** daselbst

II. gelöscht

Nr. 617 die Firma: **Fritz Steinitz** zu Ober-Heydnk.

Nr. 753 die Firma: **B. Froehlich** zu Schwientochlowitz.

Beuthen OS. 5. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht Erste Abtheilung.

Bekanntmachung.

In unser Firmen-Register ist sub laufende Nr. 83 die Firma [4

J. Reichert

zu Thule und als deren Inhaber der Mühlenpächter **Julius Reichert** daselbst am 4. März 1873 eingetragen worden.

Rosenberg OS., 4. März 1873.

Königl. Kreisgericht, Abth. I.

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Gastwirth **Julius Thiel** gehörige Grundstück Hypotheken-Nr. 9 der Lewener Aecker soll im Wege der nothwendigen Resubhastation [10

am 8. Mai 1873, Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter in unserem Gerichtsgebäude, Parteienzimmer I. verkauft werden.

Zu dem Grundstücke gehören 50 Ar 80 Quadrat-Meter der Grundsteuer unterliegende Ländereien und ist dasselbe bei der Grundsteuer nach einem Reinertrage von 3,77 Thlr., bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 98 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein, die besonders gestellten Kaufsbedingungen, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau III während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird

am 9. Mai 1873 Vorm. 8 Uhr,

in unserem Gerichts-Gebäude Parteien-Zimmer 1, von dem unterz. Subhastations-Richter verkündet werden.

Brieg, den 28. Febr. 1873.

Königliches Kreis-Gericht.

Der Subhastations-Richter.

gez. Kirchner.

Edictal-Citation

Der am 3. Januar 1839 zu Schemrowitz geborene, ehemalige Kapitain-Aspirant, **August Schubert**, Sohn des Försters Erdmann Schubert und dessen Ehefrau Wilhelmine, geb. Kosack daselbst, ist seit dem Jahre 1854 verschollen und es ist von seinem Bruder, dem Rentmeister Schubert zu Laband, die Todeserklärung beantragt worden. Hiernach werden der **August Schubert**, oder dessen unbekannte Erben und Erbnehmer, aufgefordert sich spätestens in dem auf den

20. December 1873 Vormittags 10 Uhr

an hiesigen Gerichtsstelle im Termins-Zimmer IIa vor dem Herrn Kreisrichter Jaekel anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst die weiteren Anweisungen zu erwarten, mit der Verwarnung, daß entgegengesetzten Falls der Provokat in contumaziam durch Erkenntniß für todt erklärt und sein nachgelassenes Vermögen Denjenigen, welche sich als seine Erben ausweisen, verabfolgt werden wird.

Lublinitz, 4. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Proclama.

Das zu dem Nachlasse der **Charlotte Ernestine**, geb. **Mattner**, und **Herrmann Pfeiffer**'schen Eheleute gehörige, zu Schmiegel unter der Nr. 158 belegene Hausgrundstück, welches zur Gebäudesteuer mit einem Nutzungswerthe von 73 Thlr. veranlagt ist, soll auf Beschluß des unterzeichneten Gerichts im Wege der freiwilligen Submission **am 11. März 1873 Nachmittags 3 Uhr** nebst dem dazu gehörigen Material und Eisenwaaren-Geschäfte — Geschäftsumsatz 13- bis 14000 Thlr. — im Gerichtstaxlocale zu **Schmiegel** versteigert werden.

Der Auszug aus der Steuerrolle und die Kaufbedingungen können im Bureau II. des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Kosten, den 5. März 1873.

Kgl. Kreis-Gericht II. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Ostrowo, den 3. März 1873

Bei der am 25. v. Mts erfolgten Verloosung der zur Tilgung kommenden Kreis-Obligationen sind folgende Nummern dieser Obligationen gezogen worden:

à 1000 Thlr. Litt. A.

Nr. 5.

à 100 Thlr. Litt. B.

Nr. 65 und 253.

à 50 Thlr. Litt. C.

Nr. 431, 510, 323 und 365.

à 25 Thlr. Litt. D.

Nr. 838, 614, 763, 931 und 562.

Dies wird hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Zahlung der Valuta für die gezogenen Obligationen bei der hiesigen Kreis-Communal-Kasse und bei **Joseph Goldenring & Sohn** in Breslau vom 1. Juli d. J. ab erfolgt. [526

Der Landrath.

Bekanntmachung.

Für hiesiges Königliches Salzwerk soll die Anlieferung von

4 Dampf-Kesseln

auf dem Submissionswege vergeben werden. Die Bedingungen können in der Registratur unterzeichneter Berginspection eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien bezogen werden. Lieferungslustige wollen ihre Offerten, mit betreffender Aufschrift versehen, bis zum

1. April Vormittags 11 Uhr

frankirt an unterzeichnete Stelle einreichen. 5191—92]

Staßfurt, 4. März 1873.

Königliche Berginspection.

Bekanntmachung.

Im Auftrage des Kgl. Kreisgerichts hierselbst werde ich [44

Freitag, den 14. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem neuen Markte, 11 Kutsch- und Reitpferde, edler Race, und an **demselben Tage Nachm.** 2 Uhr, auf dem Rathhaussaale, circa 1000 Flaschen Wein, Champagner-, Rhein-, Roth- und Ungarwein an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

Rawicz, den 6. März 1873.

Schleising, Auctions-Commissarius.

Feinstes

Klettenwurzel-Oel

zur Beförderung des Haarwuchses und Stärkung der Kopfhaut empfiehlt:

A. Stiller Weidenstr. 3.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von ca. 1500 Cbm.

Obersand

behufs Herstellung des Fundaments für den Erweiterungsbau der Realschule zum heiligen Geist soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen liegen in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht aus. [46

Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Submissions-Offerten, denen eine Bietungscaution von 100 Thlr. beizufügen ist, werden

bis zum 14. März cr., Mittags 12 Uhr,

in der Stadt-Haupt-Kasse angenommen.

Breslau, den 28. Februar 1873.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der Erdarbeiten zur Herstellung eines dritten Filterbassins bei dem neuen Wasserwerke soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissionsbedingungen liegen in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht aus. [42

Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Submissions-Offerten, denen eine Bietungs-Caution im Betrage von 500 Thlr. baar oder in depositalfähigen Werthpapieren beizufügen ist, werden bis zum 21. März, Mittags 12 Uhr, in der Stadt-Hauptkasse angenommen.

Breslau, den 17. Febr. 1873.

Die Stadt-Baudeputation.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der [49

Steinmetz-Arbeiten

zur Erneuerung des Sandsteingeländers auf dem Thurme der Kirche zu St. Elisabet soll im Wege der Submission vergeben werden. Die Submissions-Bedingungen liegen in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht aus.

Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Submissions-Offerten, denen eine Bietungscaution im Betrage von 100 Thlr. beizufügen ist, werden

bis zum 14. März cr., Mittags 12 Uhr,

in der Stadt-Haupt-Kasse angenommen.

Breslau, den 25. Februar 1873.

Die Stadt-Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs von behauenen [57

Granitsteinen

für das Jahr 1873 soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Submissions-Bedingungen liegen in der Dienerstube des Rathhauses zur Einsicht aus.

Versiegelte und mit bezeichnender Aufschrift versehene Submissions-Offerten, denen eine Bietungs-Caution von 100 Thlr. beizufügen ist, werden bis zum 21. März c. Mittags 12 Uhr in der Stadthauptkasse angenommen.

Breslau, den 3. März 1873.

Die Stadtbau-Deputation.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß des am 5. d. Mts. zu Bankau verstorbenen **Güterdirectors Hugo Hoffmann** zu haben glauben, fordere ich Namens der Hoffmann'schen Erben, auf ihre Forderungen unter Beifügung der Beweisstücke bei mir binnen 14 Tagen anzumelden.

Die Schuldner des Verstorbenen werden ersucht, mir über die betreffenden Schuldverhältnisse nähere Mittheilungen zu machen. (5227-9

Creuzburg, den 7. März 1873.

Der Königliche Rechts-Anwalt. Kurek.

Gerichtliche Auction.

Am 13. März c. Vorm. 9 Uhr und folgenden Tag sollen im **Appell.-Gerichts-Gebäude** aus dem Nachlasse der Hausbesitzerin, separ. Auguste Ehr, Porzellan- und Glassachen, Meubel, gute Kleidungsstücke, Gardinen, Fußdecken, Haus- und Küchengeräthe, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Der Rechnungs-Rath **Piper.**

Mobiliar-Auction.

Montag, den 10. März, Vormittags von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionssaale, **Ohlauerstr. 58,**

Hinterhaus 1. Etage, [8357

neue und gebrauchte Möbel, als: **1 prachtvolle Nußb.-Garnitur in gelber Seide, eine solche in rother Seide, 2 Nußb.-Garnituren in feinstem Plüsch, 4 Mah.-Garnit. in feinem Plüsch und Gobelinebezug** (sämmtlich unter amtlicher Garantie der besten Roßhaarpolster), **einfache Mahagoni-Garnituren, 4 Mahagoni-Sophas, 10 Stück einth. und zweith. Mahagoni-Schränke, Mahag.- und Kirschb.-Commoden, Stühle in verschied. Arten, Tische, 1 Trumeau und vier elegante reich ausgestattete Saalspiegel, antike Tischchen, mehrere gute Oelgemälde, Genrebilder ꝛc., Sopha- und Saalteppiche, 2 Nußb.-Büffets, Bettstellen mit Federmatratzen, 1 Rollbureau u. dgl. m.**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder,

Königl. Auctions-Commissarius.

Große Teppich-Auction.

Für Rechnung einer Fabrik werde ich Montag, den 10. März, Nachmittags von 3 Uhr ab, in meinem Auctionssaale,

Ohlauerstraße 58,

Hinterhaus, 1. Etage,

62 Stück neue, elegante, große Saal-Teppiche (Moquet, Velour u. Tapestrie), **große Stuben-, Sopha- und Bett-Teppiche in nur neuen Dessins**

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [8359

G. Hausfelder,

Königl. Auctions-Commissarius.

Mühlen-Etablissement.

Behufs Auseinandersetzung stellen die unterzeichneten Besitzer ihr zu **Deutsch-Hammer, Kreis Trebnitz,** gelegenes **Freigut** und **Mühlenetablissement** zu **baldigem Verkauf.** Besichtigung kann jederzeit erfolgen, und werden schriftliche Anfragen speciell beantwortet. Gebäude und Inventarium befinden sich im besten Zustande. Zur Uebernahme sind circa 10 Mille erforderlich. [214

Deutsch-Hammer, Post Kath.-Hammer.

Hohlfeld & v. Stosch.

Ein hocheleganter Goldfuchswallach,

fünfzöllig, 6 Jahr alt, geritten und gefahren, schneidiger Gänger, steht für den Preis von 75 Frd. zum Verkauf auf dem [183

Dominium Lilienthal bei Breslau.

Große Auction.

Dienstag den 11. März, Vormittags von 9½ Uhr ab, werde ich Schmiedebrücke Nr. 29b. (ehemals Norddeutscher Hof):

ca. 10 Zimmer Möbel bestehend in Kirschb. und erlenen Sophas, Commoden, Tischen, Stühlen, Schränken, Wasch- und Nachttischchen, eleg. Broncе-Spiegel mit Consolen und Platten, gute erlene Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, Betten ꝛc.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [5252

G. Hausfelder,

Königl. Auct.-Commiss.

Auction von Hemden und Schnittwaaren.

Mittwoch, den 12. März, Vormittag von 10 Uhr ab, werde ich in meinem Auktionssaale, [5251

Ohlauerstraße 58, Hinterh. I. Et.

8 Dutzend elegante Herren- u. Damen-Oberhemden mit leinenen und gestickten Battist-Einsätzen, 200 Stück reinleinene Herren- und Frauenhemden, 80 Stück f. Battist-, Woll-, Tybet- und Mohair-Roben, seidene Shlipse, 40 Dutzend schweizer Battist-Taschentücher (bunt und waschecht)

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfeder,

Königl. Auctions-Commissarius.

Auction von Uhren, Gold- und Silbersachen ꝛc.

Mittwoch den 12. März Nachmittag von 3 Uhr ab, werde ich in meinem Auctionssaale **Ohlauerstraße 58 Hinterhaus I.**

I. 12 echte goldene Schmucks in Etuis, echte Corallengarnituren, schwere, massiv goldene Ketten, gold. u. silberne Spangen, Armbdr., goldene Ringe ꝛc.

II. goldne und silberne Taschenuhren (neu u. alt) Regulatoren, Wanduhren ꝛc.

III. 6 Stck. Harmonikas und Musikwerke ꝛc.

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

G. Hausfelder,

Königl. Auct.-Commiss.

Holz-Verkauf.

In dem für die hiesige Oberförsterei auf den **13. März c.** in **Krascheow** anberaumten, früh 9½ Uhr beginnenden Holzverkaufstermine werden u. A.

1. aus dem Schutzbezirke Münchhausen, Jag. 47b., 231 Stück Kiefern mit 51,92 F. M., 133 R. M. Kief. Scheit,
2. aus dem Schutzbezirke Friedrichsgrätz, Jag. 137b. 2 Birken mit 1,22 F. M., 20 Erlen mit 6,97 F. M., 745 Kief. mit circa 337,57 F. M. (darunter 297 Stück 15,2 M. l. und 50 Stück Schnitthölzer), 138 Fchtn. mit circa 45,70 F. M., 3 R. M. Birken Scht., 11 R. M. Erlen Scht., 97 R. M. Kief. Scht., 26 R. M. Fcht. Scht.,
3. daselbst Jag. 158d., 563 Stck. Kief. mit 314,98 F. M. (darunter 378 Stck. 15,2 M. l., 95 Stck. Schnitthölzer), 150 Stck. Fchtn. mit 94,10 F. M. (darunter 74 Stck. 12,6 M. l.), 8 R. M. Birken Scht. 119 R. M. Kief. Scht., 78 R. M. Fchtn. Scht.

gegen sofortige Baarzahlung zum Verkauf gestellt. [5198

Krascheow, den 7. März 1873.

Der Königliche Oberförster.

Jäschke.

Große Möbel-Auction.

Montag, den 10. und **Donnerstag** den 13. März, Vormittags von 9½ ab, werde ich in meiner Auctionshalle **Ohlauerstr. Nr. 45 im alten Landschafts-Gebäude** mehrere prachtvolle Nußbaum- u. Mahag.-Garnituren in Plüsch und Ripsbezügen, [unter Garantie der besten Roßhaar-Polsterung und Westphälischen Sprungfedern.] Sopha u. Ausziehtische, Mahag. u. Wiener Stühle, 2 u. 1 thür. Mahag. Schränke, Commoden, Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, Spiegel in Bronze und echten Holzrahmen mit Consol und Marmorplatten, mehrere gute Oelgemälde, sowie eine Kirschbaum **Zimmer-Einrichtung,** Teppiche und dergl. mehr, meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

C. Donat.

8672] Auktions-Commissarius.

P. P.

Die großen, hellen und eleganten Räumlichkeiten meines neuen Locals sind geeignet, selbst den vornehmsten Herrschaften Gelegenheit zu bieten, billige und gute Auctions-Einkäufe zu machen, u. empfehle ich somit mein neues Unternehmen zur geneigten Beachtung.

Auction von Modewaaren.

Montag, den 10. März c., Nachmittag von 3 Uhr ab, werde ich in meiner

Auctionshalle, Ohlauerstraße Nr. 45

im alten Landschafts-Gebäude part., eine Partie Gobeline-Decken und franz. Long-Chales, ebenso zwei elegante fertige seidene Kleider und einen großen Posten Woll- und Seidenstoffe [8673

meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

C. Donat,

Auctions-Commissarius.

Auction.

Dienstag, den 11. März, Vormittag von 9½ Uhr ab werde ich in meiner **Auctions-Halle Ohlauer-Straße Nr. 45 im alten Landschafts-Gebäude part.**

20 Mille feine Cigarren, ca. 200 Fl fein. französischen Cognac und eine Partie feine Stöcke meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. [8671

C. Donat.

Auctions-Commissarius.

Haar-Zöpfe,

Chignons, Locken in größter Auswahl, Zöpfe mit unsichtbaren Einlagen von 2 Thlr. an. Auch werden von ausgekämmten Haaren jede Art Haar-Arbeiten angefertigt. [6736-x

H. Düring, Damenfriseur, Hummerei 51, 1. Etage,

im 1. Viertel von der Schweidnitzerstraße, Treppenaufgang hell erleuchtet.

Echt polnische [8343-44

Brot-Kuchen

zum **Purim-Feste,** sowie auch alle Sorten **Makaronen** und **Theebackwerk** verschiedener Art, empfiehlt die Pfefferküchlerei des **Albert Müller,** Breslau, Reuschestraße 5.

Commissions-Bureau

L. Tabaczynski

Tarnów, Galizien,

für Verkauf u. Ankauf v. Gütern u. Wald-Complexen in Galizien u. russ. Polen, Rohproducten aller Art, Naftagruben ꝛc.

Augenblicklich sind mehrere größere und kleinere Landgüter mit u. ohne Waldungen, sowie Naftagruben unter günstigen Bedingungen zum Ankauf geboten, wie auch 3 größere Gutspachtungen vortheilhaft zu übernehmen. Näheres wird sofort auf frankirte Anfrage mitgetheilt. [234

Auf 18 Jahre ist aus erster Hand eine selten gebotene, reelle [5232

Ritterguts-Pacht

in der Nieder-Lausitz, ½ Ml. v. Stadt und Bahnhof der Berlin-Görlitzer Bahn, Berlin in 2 Stunden zu erreichen, mit 2300 Morgen reinem Acker und Wiesen. Grundst.-Reinertrag 3499/89 Thlr. sowie vollständigem lebenden und todten Inventarium und Brennerei, entweder sofort oder per Januar c. ab zu vergeben. Tarwerth des Rittergutes über 250,000 Thaler. Selbstpächter, die über 20- bis 25,000 Thlr. baar disponiren, erfahr. Näh. unter G. A. 98 Briefk. der Schles. Ztg.

Ein Kerngut

zwischen Jauer und Liegnitz in d. Nähe v. Zuckerfabriken, über 400 Mg. Weizen- und Zuckerrübenboden und prachtvolle dreischür. Wiesen, durchweg massiver Baust., mit herrschaftl. eleg. geräumigem Wohnhause am schönen Garten, 12 Pf., 45 Rindvieh, jährl. Grundst. 138 Thlr., Preisford. 75,000 Thlr. Anz. 18—20,000 Thlr. Nur Selbstkäufer erfahren Näh. d. Briefk. der Schles. Ztg. unter L. K. 99.

Guts-Verkauf.

Ein schönes Gut v. 400 Mrg. gutem Raps-, Weizen- u. Zuckerrübenboden, mit schönen Wiesen, im vorzügl. mass. Bauzustande, herrschaftl. angenehmes Wohnhaus mit Gartenanlagen, im besten Culturzustande und günstig gelegen in der Nähe mehrerer Zuckerfabriken, 1 Meile von Liegnitz, ist sofort wie es steht und liegt zu verkaufen. Preis 75 Mille bei 20 Mille Anzahlung. Näheres beim Besitzer selbst unter **A. B. 50** poste restante Liegnitz. Unterhändler wünsche nicht. [5031-3.

Eine Wassermühle

in einer angenehmen Gegend, mit einem **französischen, deutschen u. Spitzgang,** wozu **51 Morgen Areal,** worunter ca. **10 Mrg. schöne** Wiesen und **2 Mrg.** Strauchholz **in guter Qualität** gehören, ist mit **gutem Inventar** bei **mäßiger** Anzahlung sofort wegen zur Ruhesetzung des Besitzers zu verkaufen. [4886-8

Die Gebäude, bis auf die Scheune, die von Bindwerk, sind **alle massiv und in bestem Bauzustande.** Die Müllerei ist derartig, daß **nicht** nach Mahlgut gefahren werden darf.

Ernste Käufer erfahren das Nähere bei **G. Unger** in Ohlau.

Neue Flügel u. Pianinos

aus den besten Fabr. verk. unter Garant. sehr preisw. Agnesstraße 10. [8177 0

Ein brauereiberechtigtes Haus, in bester Lage, ist bei 550 Thlr. Ueberschuß für 25,000 Thlr. und 8 bis 10,000 Thlr. Anzahlung zu verk. Anfr. von Selbstkäufern beantwortet der Besitzer auf Offerten unter B. K. 100 bei **Haasenstein & Vogler** in Breslau, Ring 29, niederzulegen [8625-6

1 Haus in Villastyl, von 8–10 Zimm., mit groß. Garten, wird in Jauer oder Schweidnitz mit der halben Anzahl. von einem Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Näheres mit Preisangabe unter Chiffre **A. K. 20** poste restante franco Breslau. Agenten verbeten. [8412

Ein neues massives Haus, in bester Lage einer sehr verkehrsreichen Kreisstadt Schlesiens, worin mit bestem Erfolge ein Spezerei-Geschäft betrieben wird, ist für den festen Preis von 15,000 Thalern bald zu verkaufen. Näheres auf frankirte Offerten sub **K. L. M. Nr. 7** an **Rudolf Mosse's Annoncen-Expeditions-Filiale in Freiburg i. Schl.** (Reinecke und Gutsmann). [703

Eine frequente **Restauration** oder **Gasthof** wird zum 1. April oder auch bald zu pachten gesucht. [5119
Gefällige Offerten unter B. W. 6 poste restante Görlitz.

Ein Lehm-Lager von besonderer Güte u. Mächtigkeit, ca. 100 Morgen umfassend, zur Anlage einer großen **Ziegelfabrik** sich eignend, nahe bei **Breslau** — an Bahn u. Chaussee — ist billig zu **verkaufen.** Reflectanten wollen ihre Adressen sub Chiffre **T. 3394** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Breslau** senden. [913 4

350 M. Lehmboden zu Ziegeleien dicht an Breslau zu verkaufen. Näheres Exp. d. Ztg. unter A. 98. [5714-1

Eine Seifensiederei in einer Provinzialstadt wird zu pachten event zu kaufen gesucht. Gefällige Offerten werden franco bis zum 20. März c. unter Nr. 29 poste restante Hundsfeld erbeten. [7672

Bauplätze jeder Größe, an den schönsten Promenadentheile von **Liegnitz** offeriren wir zu mäßigen Preisen. [48
Liegnitzer Baugesellschaft Pursche & Co. in Liegnitz.

Ein in Liegnitz gut eingerichtetes Geschäft von Kurz-, Schnitt- und Wollwaaren ist Familienverhältnisse halber mit sämmtlicher bequemer Ladeneinrichtung sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Wallstraße Nr. 18, 2. Etage. [8507-8

15,000 Thaler à 6 pCt. mit der landschaftlichen Taxe ausgehend, werden zur zweiten Stelle auf einige Jahre auf ein Gut gesucht. Off. unter G. 16 befördert d. Exped d. Ztg. [2060-x

6000 Thlr. auf pupill. sichere erste Hypothek werden bald oder 1. April auf ein hiesiges gut gebautes Haus gesucht. Güt. Offerten im Briefkasten d. Zeitung unter **11** erbeten. [8623

5000 Thaler Hypothek, zu 5 pCt. verzinslich, eingetragen hinter 17,000 Thaler auf einem hiesigen Grundstück im Werthe von 45,000 Thaler, **sind mit entsprechendem Verlust zu cediren.** Reflectanten wollen ihre gefäll. Offert. sub Chiffre **N. 3388** an die Annoncen-Exp. v. **Rudolf Mosse** in **Breslau,** Schweidnitzerstr. 31, einsenden. [905



Ein dunkelbrauner Wallach, achtjährig, 4–5 Zoll hoch, fehlerfrei, firm geritten, vorzüglicher Gänger, militärfromm, jedes Gewicht tragend, steht zum Verkauf.
Adresse: F. v. M., Liegnitz, Wallstraße Nr. 9. [5194-95

Für Gutsbesitzer!! Ein Paar arabische Halbblutstuten aus dem Horodenkaer Gestüt, Eisenschimmel, 6 Jahr alt, breit, sehr kräftig u. flott, ohne jeden Fehler, stehen, weil die eine Stute hochtragend, zum Verkauf Gartenstr. 4.

Dom. Morawin bei Station **Wilhelmsbrück hat 4 junge fette Ochsen und 200 sehr fette Schöpse zum Verkauf.** [4804-5

90 Stck. fette Hammel und 1 importirter 2½jähriger Holländer Zuchtbulle stehen zum Verkauf auf Dom. **Rackau,** Post u. Eisenbahn Bauerwitz.

1000 Stück 27-9
fette gemästete Schafe sind zum sofortigen Verkaufe bei der Direction der Frei h. v. **Rothschild**schen General-Pachtung in Pr.-Oderberg, Station Annaberg.

Milchpacht. Die Milchpacht auf dem Dominium Twardawa b. Cosel O/S. von 40 Stück sehr milchreichen Kühen, ist vom 1. April d. J. anderweitig zu vergeben. [5181-2

Zur Saat verkauft noch canadischen **Früh-Hafer,** welcher den höchsten Ertrag gewährt, bei 5 Sgr. per 50 Pfd. über Notiz [3816
Dom. Körnitz, Kr. Striegau.

Große edelste Obstbäume, 100 Stück sehr starke, hat bill. abzulassen die Handelsgärtn. Breslau, Sternstraße 2, **R. Schoenthier.** [8377

2000 Schock 3 bis 4 Fuß hohe Birkenpflanzen sind zu verkaufen beim Dom. Lenschütz bei Cosel O.S. Preis à Schock 2 Sgr.

Dom. Schimmelwitz b. Obernigk verkauft [185
Kieferpflanzen, einjährig, mit schönem Wurzel-System, à Schock 7 Pfennige incl. Stammgeld, **franco Obernigk.**

Obstbäume! Mehrere Schock hochstämmige veredelte Aepfel- und Birnbäume sowie eine Partie Aepfel- und Birnen-Wildlinge verkauft das Dom. **Mogwitz** per Bösdorff.

100 Scheffel glatten Sommerweizen zur Saat offerirt den Scheffel, 84 Pfund, 5 Sgr. über höchste Notiz am Lieferungstage loco Friedersdorf Kr. Strehlen.
5138] **Schmelzer.**

Bauhölzer, Kiefern und Fichten jeder Stärke werden stets Montag in **Rudelsdorf,** 2 Meilen von **Oels,** unmittelbar an der Chaussee verkauft. [43-5
Die Forstverwaltung.

Portland-Cement, neue Sendung empfiehlt **Karnasch,**
8374-5] Messergasse und Stockgassen-Ecke.

Eine noch brauchbare [519
Breitsäemaschine wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangaben bitte unter Adresse G. G. poste restante Freiburg in Schl. zu richten.

Eine [4861-2
Garretsche Drillmaschine, 6½' Spurweite, 17reihig, vollständig renovirt, steht übercomplet auf Dominium Peterwitz bei Strehlen billig zum Verkauf.

500 Schock Reifenstäbe sollen im **Waldvorwerk** bei **Löwen** am **Mittwoch, den 12. März, 2 Uhr,** meistbietend verkauft werden. [5088-9
Das Wirthschaftsamt der Herrsch. Lossen.

2 Ponywagen und 1 Fensterchaise, die sich als Droschke eignet, zu verkaufen Hummerei 40. [8632

Gesucht eine renommirte Firma in Breslau zur provis. Vertretung eines Consum-Artikels, nur an Qualität gleich im schles. Gebirge fabricirt, in keinem Hause entbehrlich, welcher **Massenabsatz** erzielt und **guten Gewinn** abwirft. Offerten Chiffre L. B. Waldenburg i. Schl. [58

Horn und Hornabfälle werden auf Lieferung gesucht u. Offerten unter Chiffre **O. D. 420** durch die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein u. Vogler** in Breslau, Ring 29, erb

Eine schon etwas gebrauchte Orgel mit 4 klingenden Stimmen, Flautmajor 8', Salico 4' (von Zinn), Flautminor 4', Octav 2' im Prospect, steht zu einem soliden Preise unter Garantie zu verkaufen beim Orgelbauer **J. Sprengs** in Strehlen. [5064

Eisenbahnschienen zu Bauzwecken empfiehlt billigst **Julius Wiedemann,** Neuschestr. 46. [7721-0

Gebr. Möbel, Sophas, wobei ein kleines **Birken-Sopha** und eins für 5 Thlr. zu verkaufen Junkernstraße 7, zweiter Hof, 2 Treppen beim Kaufmann **Simon.** [8631

Stellen-Anerbieten und Gesuche

Insertionspreis 1½ Sgr. für die Zeile.

Ein Ober-Secundaner wünscht Stunden zu geben. Offerten unter G. F. 18 Expedition der Schles. Ztg. [8668

2 bis 3 Pensionäre finden von Ostern d. J. ab bei mir liebevolle Aufnahme und engen Anschluß an meine Familie. [4434
Brieg. **Heinrich Regehly,** ehemaliger Gutspächter.

Ein routinirter Lebensversicherungs-Inspector, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung. Gef. Off. unter J. 40 an die Exped. d. Schl. Ztg.

In einer der schönsten Kreisstädte Schlesiens wird zu einem lucrativen, 50 bis 80% Nutzen bringenden, im flotten Betriebe befindlichen Fabrikgeschäft, mit Dampfbetrieb (Eisenbranche) ein tüchtiger Kaufmann, möglichst Christ, mit einer baaren Einlage von 20000 Thlr. als **Compagnon** gesucht. Anonyme Briefe werden nicht beantwortet.
Offerten werden unter Chiffre **Q. C. 453** durch die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau** erbeten. [1041

Ein seit Jahren bestehendes, gut eingeführtes und best renommirtes **Geschäft für Gas- u. Wasseranlagen,** verbunden m. erforderlicher Werkstatt und gut assortirtem Lager, sucht einen **thätigen Compagnon** mit ca. **5000 Thlr. Capitals-Einlage,** welcher die technische Leitung übernehmen müsste. Alles Andere nach Verabredung. Gefl. Franco-Offerten werden unter Chiffre **K. 3360** an die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau** erbeten. [807

Ein ev. Hauslehrer, incl. alten und einigen neuen Sprachen u. d. übr. Gymn.-Wiss. bewand., im Unterrichten geübt, nicht musi., **sucht Stellung** zum 1. April. Frank. Off. unter **M. P. 373** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Breslau,** Ring 29. [1023-5

Ein Cand. d. Theol., w. eben d. Univ. verläßt, sucht e. St. als Lehrer in e. evang. Hause. Gef. Off. im Briefkast. dies. Ztg. sub P. F. 13 niederzulegen.

Ein best empfohlener älterer Philolog, z. Z. im Ausland, wünscht Ostern wieder Hauslehrerstelle in Preußen. Näh. bei Herrn Baron **Wilcke,** Breslau, Sadowastraße. [8388-91

Ein Wirthschafts-Assistent, welcher im Rechnungswesen firm ist, wird für ein großes Dominium mit Brennerei entweder sofort oder vom 1. April c. ab gesucht. Gehalt 150 Thlr. nebst freier Station. Meldungen nebst abschriftlichen Zeugnissen und curriculum vitae an die Exped. d. Schles. Ztg. unter Chiffre **R. K. 76** franco zu senden. [4446-8

Ein unverheiratheter, gut em-pfohlener Rentmeister wird für den 1sten April gesucht. Die Zeugnisse sind dem Unterzeichneten bald einzuschicken. Persönliche Meldungen können bis zum 15. d. Mts., täglich von 12–1 Uhr, Schweidnitzer-Stadtgraben 13, parterre erfolgen.
Breslau, 6. März 1873.
5067] Graf **Sauerma.**

Für eine Zuckerfabrik wird ein fleißiger, tüchtiger **Maschinenmeister** (Maschinist), der selbständig die Beaufsichtigung der Maschinen sowohl, als auch die vorkommenden kleinen Reparaturen auszuführen im Stande ist, unter sehr günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt zu engagiren gesucht. Bewerber, die im Zucker-Fabrikfach Erfahrung haben, und solche, die zuverlässig empfohlen sind, erhalten den Vorzug. Bewerbungen sind an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Berlin** unter **W. 9330** zu richten.

Für den Waaren-Einkaufsverein in Lauban wird ein tüchtiger, gewandter verheiratheter [42
Verkäufer bei einem Einkommen von 300—400 Thlr. per 1. April cr. gesucht.
Qualificirte cautionsfähige Bewerber wollen sich beim Vorstande melden.

Ein Commis, mit Buchführung vertraut, findet Stellung in einem hiesigen Fabrik-Comptoir. Bevorzugt werden Bewerber, die bereits im Holzgeschäft thätig waren. Offerten unter Chiffre **O. 3389** werden in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Breslau,** Schweidn.-Str. 31, entgegen genommen. 709

Ein praktisch und theoretisch ge-bildeter junger Mann (30 Jahr alt), welcher auf Bureau und Maschinenbau-Anstalten als Monteur und Werkführer thätig war, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, eine ähnliche Stellung zum baldigen Antritt. Gef. Off. bitte im Briefk. der Schles. Ztg. unter M. 50 niederzulegen.

Ein tüchtiger, gut empfohlener, cautionsfähiger und verheiratheter **Brennerei-Verwalter,** welcher in seiner ungekündigten Stellung 6 Jahre fungirt, ebenfalls tüchtige Kenntnisse im **Mühlenfache** besitzt und als gelernter **Maschinenbauer** sämmtliche Reparaturen selbst besorgt, wünscht vom 2. Juli 1873 ab anderweitige Stellung. Gefl. Offerten erbittet sich **Emil Spiller's** Annoncen-Bureau in Namslau. [225

Ein junger, praktisch gebildeter Landwirth, der 8 Jahre beim Fache, in sämmtlichen Zweigen der Wirthschaft gründlich bewandert ist, jetzt auf einer der größten Herrschaften Schlesiens volontirt, sucht, um sich noch mehr zu vervollkommnen, eine anderweitige Volontärstelle. Gegenentschädigung müßte Reitpferd gestellt werden. Offerten unter Angabe der Pensionsansprüche erbittet man unter Chiffre **O. C. 407** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau,** Ring 29, richten zu wollen. Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Seite. [1028

Ein junger, praktisch gebildeter Landwirth, der im **Rübenbau,** sowie in der **Brennerei** tüchtig Bescheid weiß, seine Militärzeit bei den Jägern absolvirte und gegenwärtig in Stellung ist sucht per 1. April anderweitige Stellung, jedoch nur unter einem Principal selbst. Die besten Zeugnisse, sowie die vorzüglichsten Referenzen stehen demselben zur Seite. Gefällige Offerten unter Chiffre **O. B. 406** werden an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Breslau,** Ring 29, erbeten. [1031

3 bis 4 Steindrucker mit guten Fachkenntnissen, solide und zuverlässig, finden in meinem lithographischen Institut sofort dauernde und feste Condition. [4960-61
Gleiwitz, im März 1873.
M. Krimmer.

Ein Hülfsgärtner, der selbst thätig ist und von der Ananas-Treiberei Verständniß hat, wird zum 1. April gesucht. [5036
Fixum bis 100 Thlr. u. freie Station. Meldungen unter **B. P. 65** an d. Exp. der Schl. Ztg.

Zwei tücht. Kunstgärtnergehilfen können sich bald oder später melden beim Obergärtner [8449
W. Roesler, Haselhorst pr. Berlin.

Ein tüchtiger Feldmessergehülfe, der bereits in einem Kataster-Amte gearbeitet hat, findet sofort dauernde Beschäftigung im Kataster-Amt Wohlau. [5

Ein Gärtner, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. April c. dauernde Stellung auf dem Dom. Ludwigsdorf bei Oels. Persönl. Vorstell. Bedingung. [5100-102

Als Oekonomie-Eleve findet ein gebildeter junger Mann Term. Ostern Stellung und ertheilt nähere Auskunft Herr Kaufmann **Kaminsky** in Striegau. [5041

Ein herrschaftl. Koch mit gut. Empfehlungen durch jährl. Atteste sucht Stell. d. Frau **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b. [8610

Ein verheiratheter junger **Gärtner,** **tüchtig in seinem Fach,** sucht bald oder später selbständige Stellung.
Näheres unter Chiffre **Q. R. 467** durch die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler in Breslau,** Ring 29. [1056-7

Einen unverheiratheten Aufseher, der gleichzeitig etwas Kenntniß vom **Gartenbau** besitzt, sucht zum baldigen Antritt [1020
das Dom. Nieder-Petschkendorf bei Lüben.

Für mein Mode- und Damen-Confections-Geschäft suche ich zum 1. April einen jungen Mann. Hauptbedingung: guter Verkäufer.
J. S. Loewenthal.
17] Stettin

Ein junger Mann seit 1½ Jahren Commis, welcher in der dopp. Buchführung sowie in allen anderen Comptoir-Arbeiten vollständig firm ist, sucht Stellung in einem hiesigen Bankgeschäft, in der Absicht diese Branche gründlich zu erlernen. Gefällige Offerten werden unter Chiffre **R. Z. 68** in den Briefkasten dieser Ztg. erbeten. [8685

Ein herrschaftl. Diener wird zum Eintritt am 1. April gesucht Tauentzien-Str. Nr. 83, parterre. [8533

Ein verheir. Kutscher, der in herrschaftlichen Häusern gedient hat, gute Atteste hat, sucht Stell. d. Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b. [8578

Kutscher! Bedienten, Reitknechte, Haushälter, Gärtner 2c. suchen Unterkommen durch **J. Delavigne** Kupferschmiedestraße 19.

Volontair-Stelle-Gesuch. [865-6
Ein junger Mann, der bis jetzt in einer größeren **Essig-Sprit-Fabrik Süddeutschlands** thätig war, sucht in gleicher Branche in einer größeren Fabrik **Schlesiens** resp. **Norddeutschlands** eine Stelle als **Volontair.** Gefäll. Offerten unter **W. Nr. 898** an die Annoncen-Exped. von **Rudolf Mosse** in **München.**

Für ein Tuch- und Modewaaren-Geschäft in einer bedeutenderen Provinzialstadt Schlesiens wird zum sofortigen Antritt ein Knabe mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling gesucht. [7979
Offerten werden unter Chiffre E. B. 1 an Herrn **M. Lemberg** in Breslau, Roßmarkt 9, erbeten.

Für mein Modewaaren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** mit den nöthigen Schulkenntnissen zum sofortigen Antritt oder pr. 1. April c. [4050-x
Hirschberg i/Schl. **Carl Henning.**

Für mein Schnitt- und Colonial-waarengeschäft suche ich einen Lehrl. mit den nöthigen Schulkenntnissen. [4389-0
E. Plaeschke in Schurgast.

Für mein Weißwaaren- u. Wäsche-Geschäft suche ich per April einen Lehrling mit nöthiger Schulbildung. [8436
S. Fernbach in Neisse.

Ein Knabe, der schön und schnell schreibt, wird gegen Vergütigung zum baldigen Antritt gesucht. Näheres Sonnenstr. 30 1 Treppe links.

Ein Knabe achtbarer Eltern, der Maler lernen will, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei **J. Schultze & Küker,**
8661] Oderstraße 1.

Eine junge Französin sucht als Bonne Stellung, selbe versteht auch gut zu schneidern. Das Näh. b. Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b. [8579

Für meine 8 und 12 Jahr alten Mädchen suche ich eine evang., geprüfte Erzieherin, welche in Musik, Wissenschaften und Handarbeiten guten Unterricht ertheilen kann. [5122
Wenig-Rackwitz bei Löwenberg i. Schl.
W. Leitlof, Rittergutspächter.

Eine Wirthschafterin, gut empfohlen d. Atteste, sucht in einem städt. Haushalt Stellung durch Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b.

Eine elternlose junge Dame aus sehr guter Familie wünscht eine Familie oder eine einzelne Dame zu finden, sei es auf dem Lande oder in der Stadt, bei welcher sie als Familienglied angesehen wird und sich in jeder Weise nützlich machen kann. Anfragen nimmt entgegen
4070] **W. Fritze,** Liegnitz, Bäckerstraße Nr. 10.

Gesucht wird aufs Land ein gebildetes, nicht zu junges Mädchen, welche die Milchwirthschaft und die feine Küche zu führen versteht. [5427
Portofreie schriftliche Meldungen werden angenommen unter dem Zeichen J. L. poste restante Obernigk.

Wirthschafterin für einen Stadthaushalt per Ostern c. gesucht, die mit Küche und Wäsche vertraut, selbstthätig u. zuverlässig ist. Adr. K. poste restante Waldenburg i. Schl.

Tüchtige Hotelwirthschafterinnen, Hotelköchinnen, Zimmermädchen **sucht** Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b. [8580

Eine Kindergärtnerin, kathol. Religion, musikalisch, sucht Stell. durch Fr. **Aug. Wendt,** Gartenstr. 32b.

Perfekte Kochköchinnen bei hohem Gehalte, **perfekte Kammerjungfern,** Stubenmädchen, g. bürgerl. Köchinnen melden sich bei Frau **Aug. Wendt,** Gartenstraße 32b. [8575

Ich suche zum 1. April eine Köchin, die ihr Fach gründlich versteht und gute Atteste einsenden kann.
Dieselbe muß eine gute Gesundheit haben und die Beaufsichtigung beim Brotbacken und Buttern übernehmen. Lohn 50 Thlr. [5179
Kalinowitz, den 6. März 1873.
C. Elsner von Gronow, geb. **von Rönne.**

Eine anständ. Frau ohne Anhang wird vom 1. Mai ab zur Pflege eines herrschaftlichen Quartiers über Sommer gesucht. Persönliche Meldungen täglich bis 10 Uhr früh Gartenstraße Nr. 35b, 2. Etage. [8518

Vermiethungen und Miethgesuche

Insertionspreis 1½ Sgr. für die Zeile.

Geschäftslocale! Ecke Ohle, Hummerei, Kleine Groschengasse, sind zu vermiethen. Näheres bei
8535] **Seidel & Co.,** Ring 27.

Herrschaftliche Wohnungen weist nach **E. Peisker,** Tauentzienstr. 80. [6-x

In Sprottau, Geschäftslocal und Wohnung zu vermiethen. Adr. Jesuitenstraße 15, Glogau fr. [2206-x

In Lissa bei Breslau ist eine Wohnung von 4 Piecen zu vermiethen und Ostern zu beziehen.
Näheres daselbst in der Wagenfabrik von **B. Scholtz.** [8209

Ein mittlerer Laden mit großem Schaufenster, in feinster Geschäftsgegend, wird zu miethen gesucht. — Offerten sub J. 9342 befördert die Annoncen-Exped. v. Rudolf Mosse in Berlin. [696

Ein unmöbl. freundl. Zimmer mit sep. Eingang ist sofort oder 1. April an einen Herrn zu vermiethen. Neuschestraße 16, Eingang Neueweltgasse, 2 Treppen rechts [8633

Sehr freundliche gesunde Wohnung nahe dem Mauritiusplatz, 4 zweifenstrige Zimmer nebst Zubehör, erste Etage, zum 1. April oder Mai zu vermiethen. Näheres Weidendamm 2, erste Etage, links.

Agnesstraße: Eine comfortable erste Etage, 6 Piecen, auch Nebengelaß und Gartenb. Ostern beziehbar. Näh. Gartenstraße 38, 1. Etage. [8659

33. König's Hotel 33.
33. Albrechtsstrasse 33. empfiehlt sich zu geneigter Beachtung ganz ergebenst.

Breslauer Börse vom 8. März 1873. Amtliche Notirungen.

Inländische Fonds und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. consol. Anl.	4½	104½ B.
do. Anleihe . .	4½	101¾ B.
do. do.	4	96¾ B.
Staats-Schuldschein.	3½	91½ B.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	128 B.
Breslauer Stadt-Obl.	4	—
do. do. . . .	4½	99½ bz.
Schles. Pfandbriefe	3½	83 G.
do. Lit. A. . . .	4	94⅜ B.
do. do. neue	—	92¼ B.
do. neue (Rustical)	4	—
do. Lit. C. . . .	4	I. 95½ G.
do. do. . . .	4½	99¼ B.
do. Pfdbr. Lit. B	3½	—
do. do.	4	—
Pos. Credit-Pfandbr.	4	91⅝-½ bz.
Schles. Rentenbrief.	4	94½ B.
Posener do.	4	—
Schles. Boden-Credit	4½	97¼ bz.
SchlProvHilfsk.-Obl	4	—
Freiburger Prior. .	4	—
do. do. . . .	4½	99½ B.
Oberschles. Prior.	3½	83⅛ bz.
do. do. . .	4	—
do. do. F.	4½	100½ B.
do. do. G.	4½	99¾ G.
do. do. H.	4½	100⅜ B.
do. Em. 1869	5	103⅛ bz.
do. ehem. St.-Act.	4½	—
do. Wilh.-Prior.	4	—
do. ehem. St.-Act.	5	—
R.-O.-Ufer-Prior. . .	5	102⅝ bz.

Eisenbahn-St.- u. St.-Prior.-Actien

Freiburger	4	121 B.
do. neue	5	111 B.
Bresl.-Warsch. St-Pr	5	—
Oberschl. A. und C.	3½	225 B.
do. Lit. B. . .	3½	—
do. Lit. D. .	—	—
Rechte Oder-Ufer-B	5	127 bz. G.
do. Stamm-Prior.	5	124 G.
Rumän. St.-Actien .	5	45½ G.
do. St.-Prior. pr. St.	8	—
Galiz. (Carl-Ludw.)	5	—
Lombarden	5	114½ B.
Oestr. Franz. Staatsb	—	205¾ B.
Warschau-Wien do	5	—

Ausländische Fonds.

Amerikaner (1882) .	6	—
do. gek. . .	6	—
Französische Rente	5	—
Ital. Rente	5	—
Kasch.-Oderb. Prior.	5	86 bz. B.
Krak.-Oberschl. Obl.	4	—
do. do. Prior.	4	—
Mähr.-Schles. Prior.	5	I 82⅝ G. II. 81½ bz
Oest. Papierrente .	4⅕	—
do. Silberrente .	4⅕	68½ bz. G.
Oest. 1860 Loose . .	5	—
Oest. 1864er Loose	—	—
Poln. Liquid.-Pfdbr.	4	66 B.
dto. Pfandbriefe.	4	—
dto. dto.	5	—
Russ. Boden-Credit .	5	—
Warschau-Wiener .	5	—
Türkische Anl. 1865	5	—

Bank-Actien.

Bresl Disconto-Bank	4	123⅛ bz.
do. Hdls. u. Ent.-Ges.	5	96 G.
do. Kassen-Verein .	4	93 G.
Prov. Wechsler-Bank	4	112 bz. B.
Bresl. Wechslerbank	4	134½ B.
Deutsche Unionbank	4	—
Ostdeutsche Bank .	4	—
do. Productenbk.	5	—
Schles. Bank-Verein	4	165 bz
do. Bod-Cred.-Act. B.	4	104¾ bz.
Oesterr. Credit- . .	5	209½ B.

Industrie-Actien.

Bresl. Act.-Brauerei	5	77 G.
Actien-Ges. f. Möbel	5	—
do do. St.-Prior.	6	98 B.
Bresl. Malz-Act-Ges.	—	—
do. Sprit do.	—	—
do. Börsen-Actien	5	—
Donnersmarckhütte.	—	—
Bresl. Wagenb.-Ges.	5	—
Minerva	5	—
O.-S. E. Bed.-Actien	5	165 B.
Schl. Eisengies.-Act.	5	94 B.
do. Feuer-Vers. .	4	—
do. Lebens-Vers. .	—	—
do. Immobilien-Act.	5	126 B.
do. Leinen-Ind. . .	5	108⅜ bz.
do. Tuchfab.-Act.	5	106¾ B.
do. Zinkh.-Actien	5	—
do. do. St.-Pr.	4½	115 bz.
Silesia, V. chem. Fabr	5	108 B.
Laurahütte	5	270¼ G.
Oppelner Cement-F.	—	89 bz.

Ausländisches Gold und Papiergeld.

Ducaten	—
20 Franc-Stücke . .	—
Oesterr. Währung .	91⅞ bz.
Russ. Bank-Billets .	82⅝ bz. B.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.

Pro 100 Kilogramm.

	feine Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ord. Waare Thl.	Sgr.	Pf.
Weizen weisser	8	24	—	8	2	—	6	20	—
do. gelber . .	8	8	—	7	24	—	6	18	—
Roggen	6	—	—	5	24	—	5	11	—
Gerste	5	12	—	5	6	—	4	24	—
Hafer	4	13	—	4	7	—	4	5	—
Erbsen	5	10	—	4	25	—	4	15	—

Festsetzungen der von der Handelskammer eingesetzten Commission.

	fein Thl.	Sgr.	Pf.	mittel Thl.	Sgr.	Pf.	ordinär Thl.	Sgr.	Pf.
Raps	9	22	6	9	7	6	8	17	6
Rübsen Winterfrucht	8	20	—	8	5	—	7	10	—
do. Sommerfrucht	8	20	—	7	20	—	6	20	—
Dotter	8	12	6	7	20	—	6	25	—
Schlaglein	9	—	—	8	15	—	7	15	—

Heu pr. 50 Kilogramm 28—32 Sgr.,
Roggenstroh per 600 Kilogramm 6½—7½ Thlr.

Kündigungs-Preise für den 10. März.

Roggen 56½, Weizen 85, Gerste 52, Hafer 42½, Raps 98, Rübsen —, Rüböl 22⅙ n. U. 22⅚, Spiritus 17¾ Thlr.

Amtliche Börsen-Notiz v. Loco-Kartoffel-Spiritus

pro 100 Liter à 100 pCt. 17⅚ B. 17½ G.
dito pro 100 Quart bei 80% Tr. 16 Thlr. 10 Sgr. 1 Pfg. B.
- - 100 - - 80% - 16 - — - 11 - G.

Druck von W. G. Korn in Breslau.